



Bedienungsanleitung
Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso

Alu-Mountain-Bike 26"

VTT alu 26" | Mountain Bike in alluminio da 26"

Deutsch Seite 07
Français Page 53
Italiano ...Pagina 99

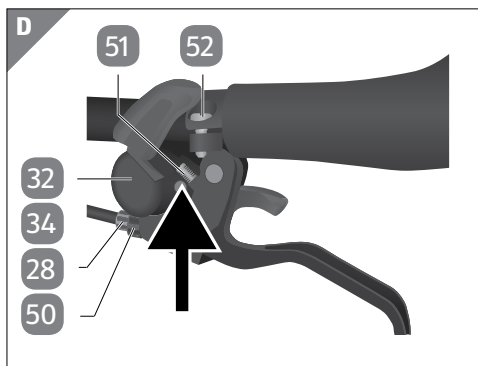
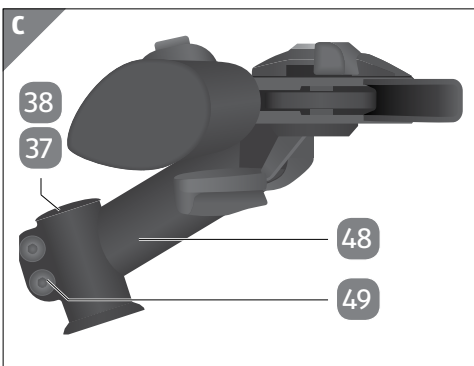
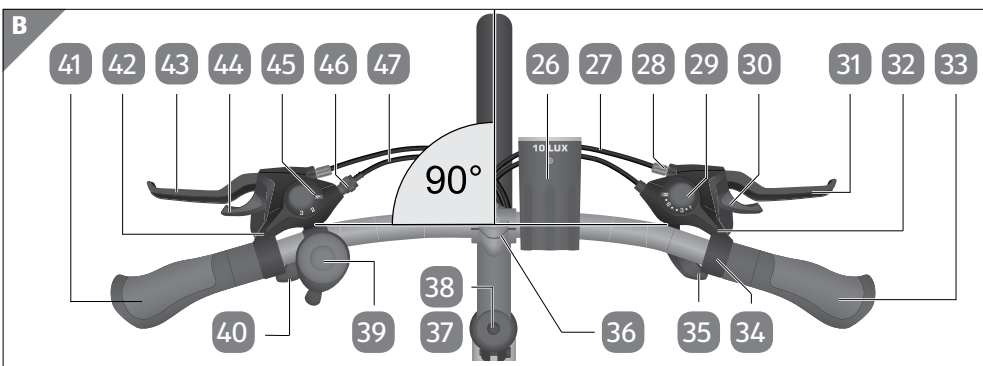
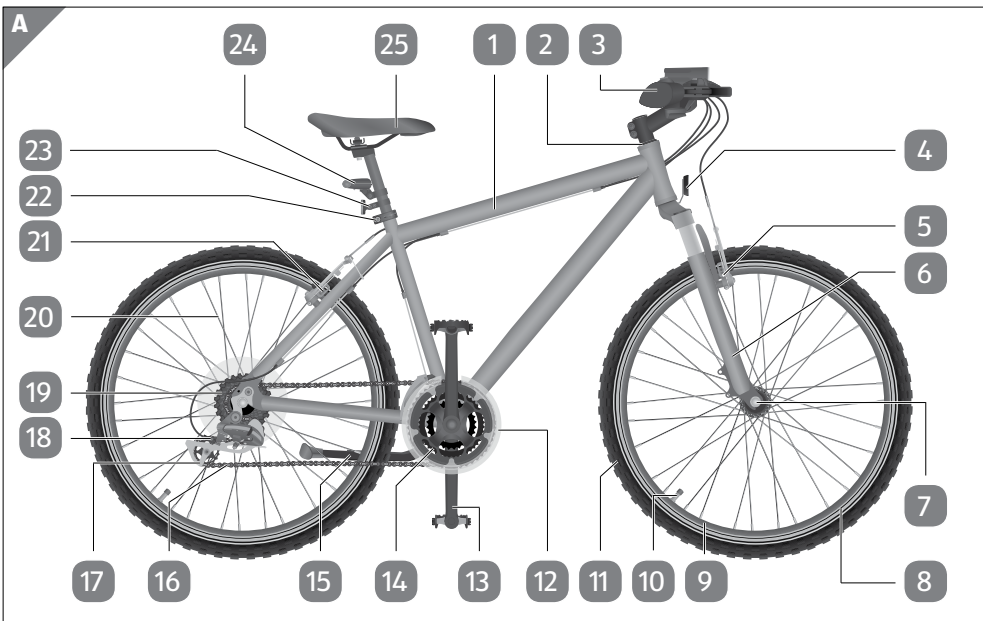


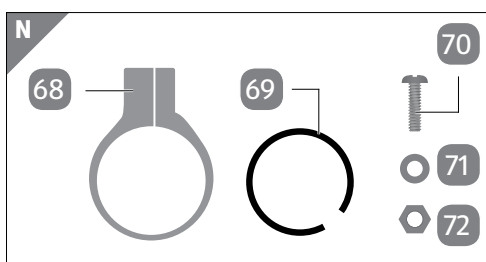
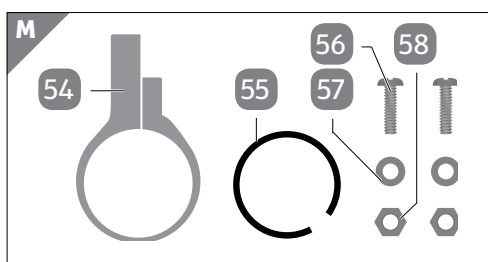
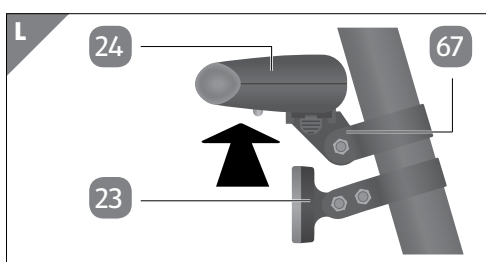
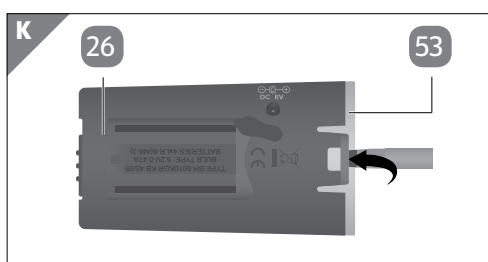
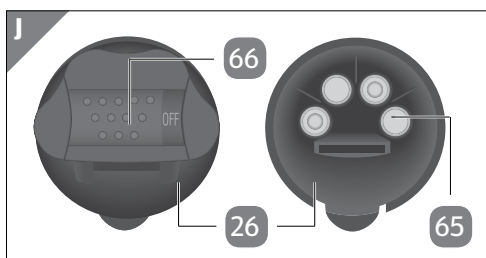
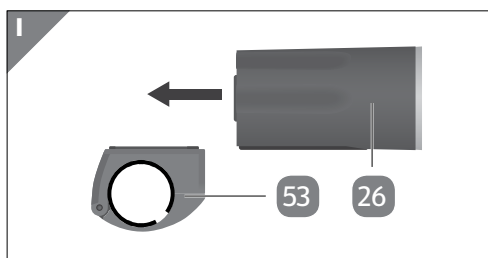
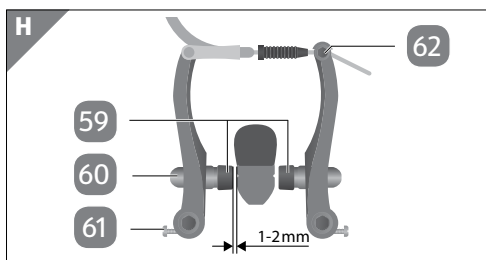
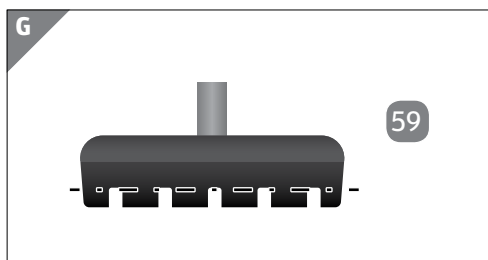
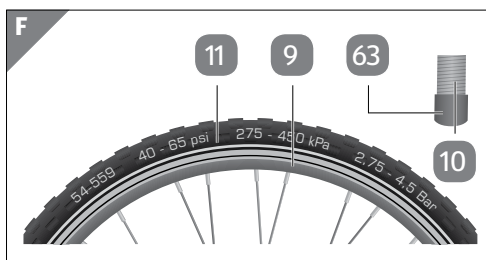
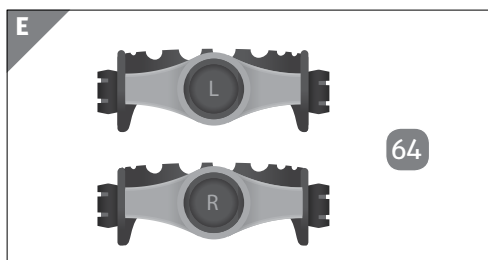
Inhaltsverzeichnis

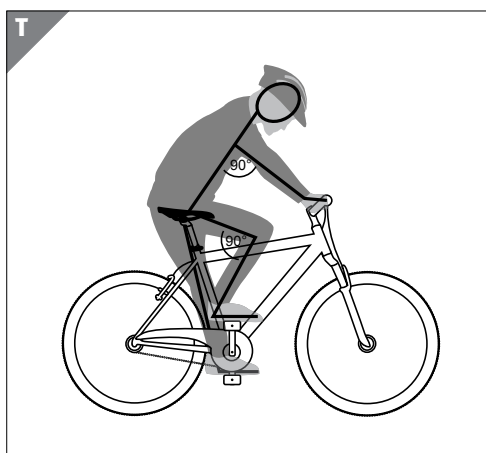
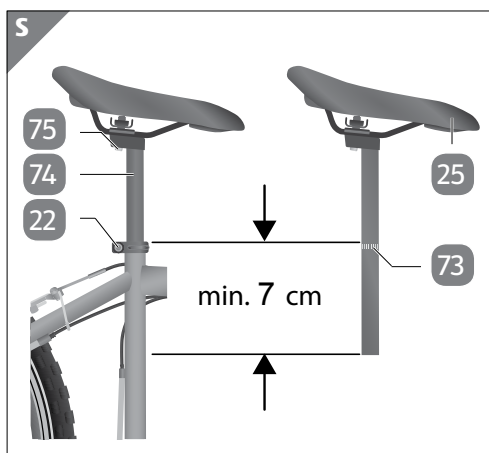
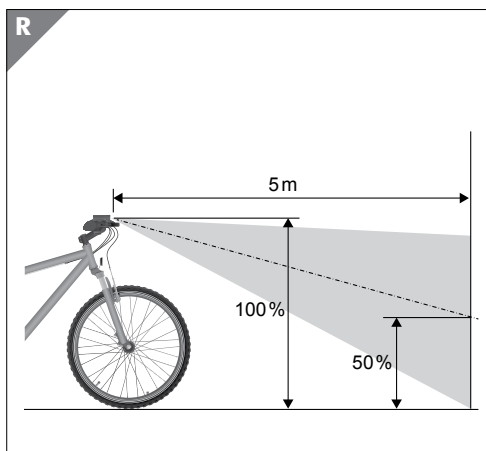
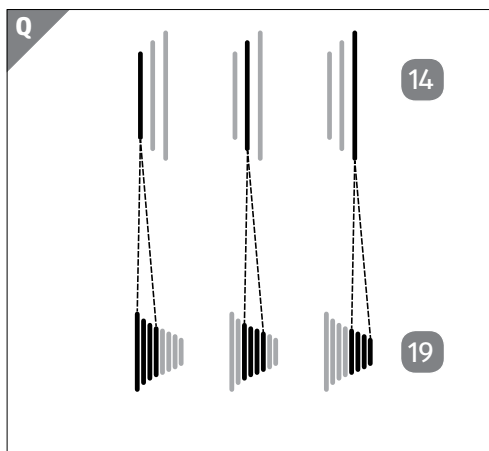
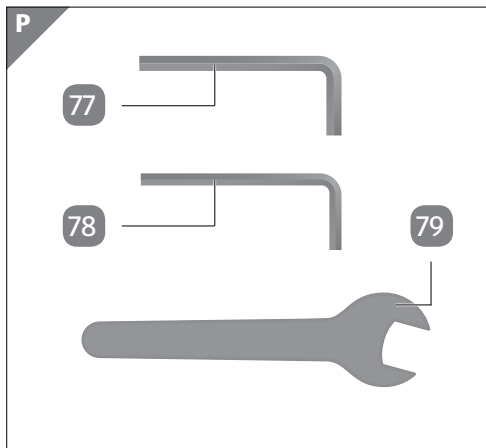
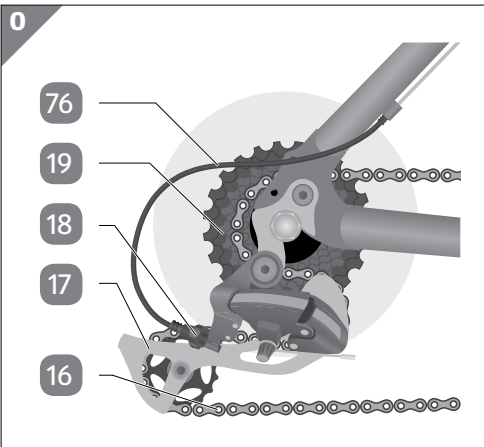
Übersicht	4
Mit QR-Codes schneller ans Ziel	7
Lieferumfang / Geräteteile	8
Allgemeines	10
Bedienungsanleitung lesen und aufbewahren.....	10
Zeichenerklärung.....	10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	11
Sicherheitshinweise	12
Sicherheit bei der Verwendung des Mountain-Bikes.....	12
Sicherheit im Straßenverkehr	14
Sicherheit bei Anbauten und Veränderungen	15
Restgefahren.....	16
Unfall- und Verletzungsgefahr	16
Hinweise zum Straßenverkehr	16
Beleuchtung im Straßenverkehr	16
Weitere Vorschriften.....	16
Vorschriften zum Tragen eines Fahrradhelmes.....	17
Hinweise zum Gebrauch	17
Verschleiß.....	17
Verschleißmarkierungen an den Alu-Felgen	18
Verschleiß der Bremsen	18
Verschleiß der Speichen und Seilzüge	18
Ausschluss der Garantie bei Verschleiß.....	18
Zulässiges Gesamtgewicht	19
Gepäck	19
Diebstahlschutz	19
Transport des Mountain-Bikes.....	20
Vorbereitungen zum Gebrauch	20
Lieferumfang prüfen	20
Fahrradpass ausfüllen.....	20
Inbetriebnahme.....	21
Was Sie für die Inbetriebnahme benötigen.....	21
Mountain-Bike vorbereiten	21
Einstellungen	22
Pedale festschrauben.....	22
Lenker einstellen	23
Lenkervorbau einstellen.....	23
Lenkerstellung einstellen	23
Brems- und Schalteinheiten einstellen.....	24
Glocke einstellen.....	24
Sattel einstellen	25
Sattelhöhe einstellen.....	25
Sattelposition einstellen	25
Scheinwerfer montieren und einstellen	26

Inhaltsverzeichnis

Rücklicht und Rückstrahler montieren und einstellen	27
Bremsen einstellen	27
Luftdruck prüfen und einstellen	28
Gangschaltung einstellen.....	29
Steuerlagerspiel einstellen.....	30
Bedienung.....	31
Bremsen bedienen.....	31
Beleuchtung ein- oder ausschalten	32
Gangschaltung bedienen	33
Zahnradkombinationen.....	34
Tabelle Zahnradkombinationen.....	34
Kettenblatt und Ritzel: Gang auswählen	34
Vor jeder Fahrt	35
Prüftabelle	35
Vor der ersten Fahrt.....	36
Nach einem Sturz oder Unfall.....	37
Reinigung und Pflege	37
Wartung.....	40
Was Sie für die Wartung benötigen	41
Sichtprüfung der Verschraubungen	41
Rahmen prüfen.....	42
Bremsen prüfen	42
Bremsbeläge tauschen	43
Felgen und Speichen prüfen.....	43
Reifen prüfen.....	44
Pedaltrieb prüfen	44
Pedale festschrauben.....	44
Tretkurbeln festschrauben	45
Gangschaltung prüfen	45
Kette ölen oder fetten	46
Beleuchtung prüfen.....	46
Glocke prüfen	47
Lagerung	48
Technische Daten	49
Entsorgung.....	49
Verpackung entsorgen	49
Mountain-Bike entsorgen	49
Fehlersuche.....	50
Anzugs-Drehmomente	51
Fahrradpass.....	52
Garantie.....	53
Garantiekarte.....	53
Garantiebedingungen	54







Mit QR-Codes schneller ans Ziel

Egal, ob Sie **Produktinformationen**, **Ersatzteile** oder **Zubehör** benötigen, Angaben über **Herstellergarantien** oder **Servicestellen** suchen, oder sich bequem eine **Video-Anleitung** anschauen möchten, mit unseren QR-Codes gelangen Sie kinderleicht ans Ziel.

Was sind QR-Codes?

QR-Codes (QR= Quick Response) sind grafische Codes, die mithilfe einer Smartphone-Kamera gelesen werden und beispielsweise einen Link zu einer Internetseite oder Kontaktdaten enthalten.

Ihr Vorteil: Kein lästiges Eintippen von Internet-Adressen oder Kontaktdaten!

Und so geht's

Zum Scannen des QR-Codes benötigen Sie lediglich ein Smartphone, einen installierten QR-Code Reader sowie eine Internet-Verbindung*. Einen QR-Code Reader finden Sie in der Regel kostenlos im App Store Ihres Smartphones.

Jetzt ausprobieren

Scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den folgenden QR-Code und erfahren Sie mehr über Ihr neu erworbenes Hofer-Produkt.*

Ihr Hofer Serviceportal

Alle oben genannten Informationen erhalten Sie auch im Internet über das Hofer Serviceportal unter www.hofer-service.at.

* Beim Ausführen des QR-Code Readers können abhängig von Ihrem Tarif Kosten für die Internet-Verbindung entstehen.



Lieferumfang / Geräteteile

- | | | | |
|----|----------------------------|----|-------------------------------------|
| 1 | Rahmen | 21 | Bremse (Hinterrad) |
| 2 | Lenkrohr | 22 | Schraube (Sattelrohrklemme) |
| 3 | Lenker / Lenkervorbau | 23 | Rückstrahler |
| 4 | Rückstrahler | 24 | Rücklicht |
| 5 | Bremse (Vorderrad) | 25 | Sattel |
| 6 | Federgabel | 26 | Scheinwerfer |
| 7 | Radmutter, 4x | 27 | Bremsseilzug (rechts) |
| 8 | Verschleißschutzmarkierung | 28 | Rändelschraube / Kontermutter |
| 9 | Felge | 29 | Anzeige (Ritzel) |
| 10 | Ventil / Ventilschaft | 30 | Schalthebel 2 (Ritzel) |
| 11 | Reifen | 31 | Bremshebel (rechts) |
| 12 | Kettenschutz | 32 | Brems- und Schalteinheit (rechts) |
| 13 | Pedaltrieb / Tretkurbel | 33 | Griff (rechts) |
| 14 | Kettenblatt, 3x | 34 | Schraube (Brems- und Schalteinheit) |
| 15 | Fahrradständer | 35 | Schalthebel 1 (Ritzel) |
| 16 | Kette | 36 | Schraube (Lenkerklemme), 2x |
| 17 | Spannhebel | 37 | Kappe / Lenkrohr |
| 18 | Rändelschraube | 38 | Schraube (Lenkrohrbefestigung) |
| 19 | Ritzel, 8x | 39 | Glocke |
| 20 | Speichen | 40 | Schalthebel 1 (Kettenblatt) |

- | | |
|--|---|
| 41 Griff (links) | 61 Schraube, 4x |
| 42 Brems- und Schalteinheit links | 62 Schraube, 2x |
| 43 Bremshebel (links) | 63 Ventilkappe, 2x |
| 44 Schalthebel 2 (Kettenblatt) | 64 Pedal, 2x |
| 45 Anzeige (Kettenblatt) | 65 Batterie, 4x |
| 46 Rändelmutter / Kontermutter | 66 Taste „ON“ (Scheinwerfer) |
| 47 Schaltseilzug (Kettenblatt) | 67 Halterung Rücklicht |
| 48 Lenkervorbau | 68 Halterung (Rücklicht) |
| 49 Schraube, 2x | 69 Gummiring (Halterung Rücklicht) |
| 50 Kontermutter | 70 Schraube, 2x |
| 51 Stellschraube | 71 Unterlegscheibe, 2x |
| 52 Schraube | 72 Sechskantmutter, 2x |
| 53 Halterung (Scheinwerfer) | 73 Markierung (Sattelrohr) |
| 54 Halterung (Rückstrahler) | 74 Sattelrohr |
| 55 Gummiring | 75 Schraube/Mutter |
| 56 Schraube | 76 Schaltseilzug (Ritzel) |
| 57 Unterlegscheibe | 77 Imbusschlüssel SW 6 mm |
| 58 Sechskantmutter | 78 Imbusschlüssel SW 5 mm |
| 59 Bremsbelag, 4x | 79 Gabelschlüssel SW 15 mm |
| 60 Schraube, 4x | |

Allgemeines

Bedienungsanleitung lesen und aufbewahren



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Alu-Mountain-Bike 26". Sie enthält wichtige Informationen zur Bedienung und Handhabung.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sorgfältig durch, bevor Sie das Alu-Mountain-Bike verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Schäden am Alu-Mountain-Bike führen.

Die Bedienungsanleitung basiert auf den in der Europäischen Union gültigen Normen und Regeln. Beachten Sie im Ausland auch landesspezifische Richtlinien und Gesetze.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung für die weitere Nutzung auf. Wenn Sie das Alu-Mountain-Bike an Dritte weitergeben, geben Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung mit.

Zeichenerklärung

Die folgenden Symbole und Signalworte werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet.



WARNUNG! Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



VORSICHT! Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



HINWEIS! Dieses Signalwort warnt vor möglichen Sachschäden oder gibt Ihnen nützliche Zusatzinformationen zum Zusammenbau oder zum Betrieb.



Dieses Symbol kennzeichnet, dass Sie diese Bedienungsanleitung lesen müssen.



Dieses Symbol kennzeichnet, dass Sie Ihre Hände mit Handschuhen schützen müssen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Alu-Mountain-Bike (im Folgenden als „Mountain-Bike“ benannt) ist ausschließlich für den Gebrauch als Fahrrad auf befestigten Straßen, Wegen und im Gelände konzipiert. Es ist ausschließlich für den Privatgebrauch bestimmt und nicht für den gewerblichen Bereich geeignet. Das Mountain-Bike ist für die Benutzung durch eine einzelne Person bestimmt. Für den Gebrauch des Mountain-Bikes im Straßenverkehr müssen Sie die landesspezifischen Vorschriften kennen und verstanden haben.

Dieses Mountain-Bike eignet sich nicht für den Transport von Gepäck oder einem Kind. Wenn Sie dennoch Gepäck oder ein Kind transportieren wollen, müssen Sie die entsprechenden landesspezifischen Vorschriften kennen und einhalten. Konsultieren Sie einen Fachhändler, der Sie entsprechend berät.

Verwenden Sie das Mountain-Bike nur wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Sachschäden oder sogar zu Personenschäden führen. Das Mountain-Bike ist kein Kinderspielzeug.

Der Hersteller oder Händler übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen oder falschen Gebrauch entstanden sind.

Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungs- und Unfallgefahr!

Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht lesen, können Sie sich selbst und andere Personen in Gefahr bringen und verletzen.

- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Unfällen, schweren Verletzungen oder Schäden am Mountain-Bike führen.
- Bewahren Sie die Original-Bedienungsanleitung gut auf.
- Geben Sie das Mountain-Bike nur zusammen mit dieser Original-Bedienungsanleitung weiter, wenn Sie es verleihen oder verschenken.

Sicherheit bei der Verwendung des Mountain-Bikes



WARNUNG!

Gefahren für Kinder und für Personen mit unzureichenden Kenntnissen im Umgang mit Fahrrädern. Es besteht Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!

- Benutzen Sie das Mountain-Bike nur, wenn Sie mit der Bedienung und allen Funktionen vertraut sind.
- Das Mountain-Bike darf nicht von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden.
- Lassen Sie Kinder unter 13 Jahren nicht mit dem Mountain-Bike spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit der Verpackungsfolie spielen. Sie können sich beim Spielen darin verfangen und ersticken.

**WARNUNG!****Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!**

Unzureichende Pflege und Wartung des Mountain-Bikes können zu Fehlfunktionen, z. B. einem Ausfall der Bremsen führen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr. Beschädigungen des Mountain-Bikes sind möglich.

- Warten und Pflegen Sie Ihr Mountain-Bike regelmäßig (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“ und „Wartung“).

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr!**

Es befinden sich drehende und bewegliche Teile am Mountain-Bike. Durch falsche Kleidung, unsachgemäße Handhabung oder Unaufmerksamkeit besteht Verletzungsgefahr.

- Tragen Sie eng anliegende Kleidung. Benutzen Sie ggf. Hosensklammern.
- Achten Sie darauf, dass herunterhängende Kleidungsstücke nicht in die Speichen gelangen, z.B. Schals oder Kordeln.
- Tragen Sie rutschfeste Schuhe, die mit einer steifen Sohle versehen sind und dem Fuß genügend Halt geben.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr!**

Bei falschem Gebrauch des Mountain-Bikes kann das Mountain-Bike beschädigt werden.

- Springen Sie mit dem Mountain-Bike nicht über Rampen oder steile Geländeabbrüche.
- Fahren Sie mit dem Mountain-Bike nicht durch tiefe Wasserstellen.
- Fahren Sie mit dem Mountain-Bike nicht über Treppen oder andere Absätze, z.B. Bordsteinkanten oder Felsen.
- Reinigen Sie Ihr Mountain-Bike vor dem weiteren Gebrauch, wenn es bei Geländefahrten übermäßig verschmutzt wird, z. B. durch feuchtes Erdreich oder Staub.

Sicherheit im Straßenverkehr

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Durch die Benutzung von Fahrrädern, die nicht den Vorschriften zum Gebrauch im Straßenverkehr entsprechen, besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Fahren Sie nur dann mit Ihrem Mountain-Bike im Straßenverkehr, wenn das Mountain-Bike den Vorschriften entspricht (siehe Kapitel „Hinweise zum Straßenverkehr“).

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Durch Fehlverhalten oder Unkenntnis der Vorschriften zum Straßenverkehr sowie der regionalen Regelungen für Fahrradfahrer besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Fahren Sie nur dann mit Ihrem Mountain-Bike im Straßenverkehr, wenn Sie die landesspezifischen Vorschriften kennen und beachten (siehe Kapitel „Hinweise zum Straßenverkehr“).
- Informieren Sie sich, z. B. bei Fahrradverbänden, zu den aktuellen Regelungen für Fahrräder im Straßenverkehr, z. B. der Benutzung von Fahrradstreifen und Radwegen.
- Lenken Sie sich während der Fahrt nicht durch andere Tätigkeiten, z. B. durch Einschalten des Lichts, ab.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine mobilen Endgeräte, z. B. Smartphones.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine Unterhaltungselektronik, z. B. MP3-Abspielgeräte.
- Fahren Sie nie mit dem Mountain-Bike, wenn Sie Alkohol, Rauschmittel oder beeinträchtigende Medikamente zu sich genommen haben.

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Bei schlecht sichtbarer Kleidung besteht im Straßenverkehr erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Tragen Sie beim Fahrradfahren immer helle Kleidung oder Sportbekleidung mit reflektierenden Elementen, damit Sie im Straßenverkehr gesehen werden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr!**

Wenn Sie keinen Kopfschutz tragen, besteht bei Unfällen hohe Verletzungsgefahr im Kopfbereich.

- Tragen Sie beim Fahren mit Ihrem Mountain-Bike immer einen Fahrradhelm (siehe Kapitel „Vorschriften zum Fahrradhelm“).

Sicherheit bei Anbauten und Veränderungen

**WARNUNG!****Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!**

Durch Anbauten und Veränderungen des Mountain-Bikes mit falschem Zubehör gefährden Sie Ihre Sicherheit. Die Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör kann zu Unfällen, schweren Verletzungen und zu Beschädigungen des Mountain-Bikes führen.

- Lassen Sie Veränderungen an den Bremsen und an der Feder- gabel von einem Fachmann durchführen.
- Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör, das den landesspe- zifischen Bestimmungen im Straßenverkehr entspricht.

Restgefahren

Der Gebrauch des Mountain-Bikes ist trotz der Einhaltung aller Sicherheitshinweise mit folgenden Restgefahren verbunden:

Unfall- und Verletzungsgefahr

- Durch unvorhersehbare Materialermüdung können Komponenten ausfallen, nicht mehr funktionieren oder brechen. Unfälle und Verletzungen sind möglich.
- Durch unvorhersehbare Beschaffenheit der Fahrbahn oder des Geländes, z. B. durch Witterungseinflüsse (Regen, Schnee, Glättebildung) sind Unfälle mit Verletzungsfolgen möglich.
- Durch das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer sind Unfälle mit Verletzungsfolgen möglich.

Hinweise zum Straßenverkehr

- Informieren Sie sich bei Fahrradverbänden oder bei Ämtern, z. B. den Aufsichtsbehörden für den Straßenverkehr, über die jeweils gültigen Vorschriften des Landes und der Region.
- Informieren Sie sich stetig über geänderte Inhalte der Verkehrsvorschriften.
- Fahren Sie immer vorsichtig und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie so, dass niemand geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.
- Benutzen Sie die vorschriftsmäßigen Fahrwege für Fahrräder.
- Verwenden Sie keine Anhänger oder Kindersitze beim Gebrauch Ihres Mountain-Bikes.

Beleuchtung im Straßenverkehr

Die Beleuchtungs-Ausstattung des Mountain-Bikes entspricht im Auslieferungszustand den gültigen Vorschriften Ihres Landes.

Hinweis: Die für den Straßenverkehr vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen müssen in vielen Ländern auch am Tag vorhanden und betriebsbereit sein.

Weitere Vorschriften

Die Ausstattung des Mountain-Bikes entspricht im Auslieferungszustand den gültigen Vorschriften Ihres Landes. Es ist mit zwei voneinander unabhängigen Bremsen und einer Glocke ausgestattet.

Vorschriften zum Tragen eines Fahrradhelmes

Mit dem Mountain-Bike können Sie eine Geschwindigkeit von weit über 20 km/h erreichen.

- Für Ihre Sicherheit: Tragen Sie einen Fahrradhelm, auch wenn keine gesetzliche Tragepflicht besteht.
- Informieren Sie sich zu Änderungen der Vorschriften zum Tragen eines Fahrradhelmes, z. B. bei Fahrradverbänden oder bei Ämtern.
- Tragen Sie einen angepassten Fahrradhelm, der nach den bestehenden Normen geprüft und mit dem CE-Prüfzeichen versehen ist.
- Tragen Sie zusätzliche Schutzausrüstung wie Handschuhe oder Knieschützer, wenn Sie mit Ihrem Mountain-Bike Touren im Gelände unternehmen.

Hinweise zum Gebrauch

Verschleiß



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei übermäßigem Verschleiß und Materialermüdung sowie bei lockeren oder gelösten Schraubverbindungen besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Komponenten, den Sitz der Schraubverbindungen und beachten Sie die Verschleißgrenzen (siehe Kapitel „Wartung“).
- Lassen Sie das Mountain-Bike besonders bei intensiver Nutzung regelmäßig durch einen Fachmann überprüfen.
- Fahren Sie nicht mit dem Mountain-Bike, wenn übermäßiger Verschleiß vorliegt oder Schraubverbindungen gelöst sind.

Verschleißmarkierungen an den Alu-Felgen

Die gute Bremswirkung moderner Fahrradbremsen in Verbindung mit Verschmutzungen, z. B. Sand, führt an den Alu-Felgen zu Verschleiß. Der Aluminiumabrieb beim Bremsen kann bis zum Felgenbruch führen. Die hochwertigen Alu-Felgen Ihres Mountain-Bikes sind aus diesem Grund mit einer Verschleißmarkierung in Form einer umlaufenden Rille versehen.

Den Verschleißzustand der Felgen erkennen Sie an der Tiefe der umlaufenden Rillen (siehe **Abb. A** und **F** und Kapitel „Verschleißgrenze der Felgen prüfen“).

Verschleiß der Bremsen

Die Bremsbeläge unterliegen ständigem Verschleiß. Dadurch verändert sich der Abstand zwischen den Bremshebeln und Griffen.

- Prüfen Sie die Bremsen regelmäßig (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Verschleiß der Speichen und Seilzüge

Speichen und Seilzüge dehnen sich mit fortschreitendem Gebrauch und müssen erneut eingestellt oder erneuert werden.

- Prüfen Sie die Speichen regelmäßig (siehe Kapitel „Speichen prüfen“).
- Prüfen Sie die Gangschaltung regelmäßig (siehe Kapitel „Gangschaltung prüfen“).
- Prüfen Sie die Bremsen regelmäßig (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Ausschluss der Garantie bei Verschleiß

Verschleiß gilt nicht als Herstellungsmangel. Der Verschleiß von Komponenten oder durch Verschleiß verursachte Veränderungen unterliegen nicht der Garantie. Dazu gehören:

- der Verschleiß der Bremsbeläge,
- der Verschleiß der Reifen,
- der Verschleiß der Felgen,
- die Einstellung der Bremszüge,
- die Einstellung der Schaltzüge und
- die Einstellung der Speichen.

Zulässiges Gesamtgewicht

Beachten Sie unbedingt das maximal zulässige Gesamtgewicht des Mountain-Bikes (siehe Kapitel „Technische Daten“).

Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 100 kg. Das Gesamtgewicht berechnet sich wie folgt: Mountain-Bike + Fahrer + Gepäck, z. B. Rucksack = Gesamtgewicht.

Gepäck



WARNUNG!

Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!

Bauartbedingt ist dieses Mountain-Bike nicht für den Transport von Gepäck geeignet. Wenn Sie dennoch Gepäck transportieren, kann dies zu Stürzen führen. Sie gefährden dadurch sich selber und andere Verkehrsteilnehmer. Es besteht erhöhte Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr.

- Hängen Sie keine Gegenstände an den Lenker, z. B. Tragetaschen.
- Transportieren Sie leichtes Handgepäck in einem Rucksack, den Sie gesichert auf dem Rücken tragen.
- Passen Sie Ihren Fahrstil veränderten Fahreigenschaften an.

Diebstahlschutz

- Schützen Sie Ihr Mountain-Bike wirkungsvoll vor Diebstahl.
- Benutzen Sie ein Ketten- oder Stahlseilschloss und schließen Sie das Mountain-Bike an einem fest verankerten Gegenstand, z. B. einem Fahrradständer an.
- Lassen Sie Ihr Mountain-Bike von der Polizei registrieren und markieren, wenn dieser Dienst an Ihrem Wohnort angeboten wird. Erkundigen Sie sich bei einer Polizei-Dienststelle, ob diese kostenlose Leistung an Ihrem Wohnort verfügbar ist.

Transport des Mountain-Bikes



HINWEIS! **Beschädigungsgefahr!**

Durch falschen Transport, z. B. umgedreht auf dem Lenker stehend, oder durch den Gebrauch ungeeigneter Fahrradträger sind Beschädigungen des Mountain-Bikes möglich.

- Verwenden Sie nur zugelassene Fahrradträger, mit denen das Mountain-Bike aufrecht transportiert werden kann.
- Informieren Sie sich zum Gebrauch von Fahrradträgern, z. B. bei einer Fachkraft.
- Sichern Sie das Mountain-Bike sorgfältig, damit es nicht verrutschen kann.

Vorbereitungen zum Gebrauch

Lieferumfang prüfen

1. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und sämtliche Schutzfolien.
2. Prüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist (siehe **Abb. A bis S**).
3. Prüfen Sie, ob das Mountain-Bike oder die Einzelteile Schäden aufweisen.
Ist dies der Fall, benutzen Sie das Mountain-Bike nicht. Wenden Sie sich über die auf der Garantiekarte angegebene Service-Adresse an den Hersteller.

Fahrradpass ausfüllen

- Füllen Sie den Fahrradpass aus (siehe Kapitel „Fahrradpass“).
- Bewahren Sie den Fahrradpass gut auf, damit Sie Ihr Mountain-Bike im Fall des Verlustes eindeutig beschreiben können.

Inbetriebnahme

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Nicht alle Komponenten dieses Mountain-Bikes sind betriebsfertig eingestellt. Schrauben und Verbindungen können sich durch den Transport gelöst haben. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie alle Einstellungen, Verschraubungen und Komponenten, bevor Sie das Mountain-Bike benutzen (siehe Kapitel „Einstellungen“ und „Wartung“).

Was Sie für die Inbetriebnahme benötigen

- einen Drehmomentschlüssel,
- Innensechskantnüsse der Größen 5, 6 und 8 mm,
- Innensechskantschlüssel der Größen 5, 6 und 8 mm und eine Ratsche oder Knarre,
- Schraubenschlüssel der Größen 10 und 15 mm.

Mountain-Bike vorbereiten

1. Schrauben Sie die Pedale fest (siehe Kapitel „Pedale festschrauben“).
2. Stellen Sie den Lenker ein (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).
3. Stellen Sie den Sattel ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“)
4. Montieren Sie den Scheinwerfer (siehe Kapitel „Scheinwerfer montieren und einstellen“).
5. Montieren Sie das Rücklicht und den Rückstrahler (siehe Kapitel „Rücklicht montieren und einstellen“).

Einstellungen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdungen führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen. Dadurch besteht eine erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Festziehen der Schrauben immer einen Drehmomentschlüssel (siehe Kapitel „Anzugs-Drehmomente“).
- Prüfen Sie nach dem Festziehen der Schraube, ob die Komponente fest sitzt.
- Wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie keine Kenntnisse über den Umgang mit einem Drehmomentschlüssel haben.

Pedale festschrauben

1. Schrauben Sie das Pedal **64** mit der Bezeichnung „L“ in die in Fahrtrichtung linke Tretkurbel **13** ein.

Hinweis: Benutzen Sie dazu einen Gabelschlüssel mit der Schlüsselweite SW 15 mm.

Achtung: Das Gewinde am Pedal ist ein „**Linksgewinde**“. Zum Einschrauben drehen Sie den Zapfen am Pedal nach **links** gegen den Uhrzeigersinn. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig vor und achten Sie besonders darauf, dass Sie das Gewinde ohne Gewalt in die Tretkurbel einschrauben.

2. Ziehen Sie die Gewindeverbindung mit einem Drehmomentschlüssel mit der Einstellung von 20 bis 25 Nm an.
3. Schrauben Sie das Pedal **64** mit der Bezeichnung „R“ in die in Fahrtrichtung rechte Tretkurbel **13** ein.

Hinweis: Benutzen Sie dazu einen Gabelschlüssel mit der Schlüsselweite SW 15 mm.

Achtung: Das Gewinde am Pedal ist ein „**Rechtsgewinde**“. Zum Einschrauben drehen Sie den Zapfen am Pedal nach **rechts** im Uhrzeigersinn. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig vor und achten Sie besonders darauf, dass Sie das Gewinde ohne Gewalt in die Tretkurbel einschrauben.

4. Ziehen Sie die Gewindeverbindung mit einem Drehmomentschlüssel mit der Einstellung von 20 bis 25 Nm an.

Die Pedale sind nun betriebsbereit montiert.

Lenker einstellen

Lenker vorbereiten

Aus Transportgründen ist der Lenker im Auslieferungszustand nicht betriebsbereit montiert. Richten Sie den Lenker wie folgt aus:

1. Schrauben Sie die beiden Schrauben der Lenkrohrklemme **49** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Lenkrohrklemme auf dem Lenkrohr **2** verdrehen lässt (siehe **Abb. C**).
2. Richten Sie den Lenker **3** so aus, dass er in einem Winkel von 90° zum Vorderrad steht (siehe **Abb. B**).
3. Schrauben Sie die beiden Schrauben gleichmäßig abwechselnd wieder ein, bis sich die Lenkrohrklemme nicht mehr auf dem Lenkrohr verdrehen lässt.
4. Ziehen Sie die Schrauben mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
5. Prüfen Sie, ob der Lenker exakt rechtwinklig zum Vorderrad ausgerichtet ist.
Der Lenker ist vorbereitet.

Lenkervorbau einstellen

Sicheres und ermüdungsfreies Fahren ist nur mit einer körpergerecht eingestellten Lenkerposition möglich.

Achtung! A-Headset-Vorbauten sind nicht höhenverstellbar!

Ist ein Nachstellen der Lenkers, z. B. in seiner Neigung, notwendig, gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die beiden Klemmschrauben **49** des Lenkervorbaus **48** (siehe **Abb. B** und **Abb. C**).
2. Heben Sie mit einem kleinen Schraubendreher die Abdeckung **37** vorsichtig ab.
3. Ziehen Sie die Klemmschraube **38** mit einem Innensechskantschlüssel SW 5 mm und einem Drehmoment von 5 Nm an.
Dadurch wird ein eventuell vorhandenes Lagerspiel beseitigt und ein sauberer Lauf der Kugellager des Lenklagers gewährleistet.
4. Ziehen Sie die beiden Klemmschrauben am Lenkervorbau mit 15 Nm wieder fest an.

Lenkerstellung einstellen

1. Schrauben Sie die Schrauben der Lenkerklemme **36** gegen den Uhrzeigersinn soweit heraus, bis sich der Lenker **3** in der Lenkerklemme verdrehen lässt (siehe **Abb. B**).
2. Verdrehen Sie den Lenker so, dass Sie die Hebel der Brems- und Schalteinheiten **32** und **42** sowie die Glocke **39** beim Fahren gut bedienen können.

3. Schrauben Sie beide Schrauben gleichmäßig abwechselnd hinein, bis sich der Lenker nicht mehr verdrehen lässt.
4. Ziehen Sie die Schrauben mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmoment-schlüssel fest.
5. Wenn Sie die Brems- und Schalteinheiten oder die Glocke beim Fahren nicht gut bedienen können, stellen Sie die Brems- und Schalteinheiten sowie die Glocke ein (siehe Kapitel „Brems- und Schalteinheiten einstellen“ und „Glocke einstellen“).
Die Lenkerstellung ist betriebsfertig eingestellt.

Brems- und Schalteinheiten einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube(n) **34** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Brems- und Schalteinheit **32** bzw. **42** auf dem Lenker **3** verdrehen lässt (siehe **Abb. D**).
2. Stellen Sie die Brems- und Schalteinheit so ein, dass Sie die Bremshebel **31** bzw. **43** und die Schalthebel **30**, **35**, **40**, und **44** während der Fahrt gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube(n) **34** wieder fest, bis sich die Brems- und Schalteinheit nicht mehr auf dem Lenker verdrehen lässt.
4. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 7,5 Nm eingestellten Drehmoment-schlüssel fest.
Die Brems- und Schalteinheiten sind betriebsfertig eingestellt.

Glocke einstellen

1. Lösen Sie die Schraube an der Unterseite des Klemmrings **39** der Glocke gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Glocke **39** auf dem Lenker **3** verdrehen lässt.
2. Stellen Sie die Glocke so ein, dass sie während der Fahrt den Federhebel an der Glocke gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn so weit hinein, bis sich die Glocke nicht mehr auf dem Lenker verdrehen lässt.
Die Glocke ist betriebsfertig eingestellt.

Sattel einstellen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Das Sattelrohr kann durch falsche Montage beim Gebrauch des Mountain-Bikes brechen. Dadurch entsteht eine erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Montieren Sie das Sattelrohr so, dass die Markierung auf dem Sattelrohr nicht sichtbar ist (siehe **Abb. S**).

Hinweis: Das Einstellen des Sattels erfolgt im Zusammenhang mit dem Einstellen des Lenkers (siehe Kapitel „Lenkerstellung einstellen“).

Sattelhöhe einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube **22** gegen den Uhrzeigersinn soweit heraus, bis sich das Sattelrohr **74** nach oben bzw. unten verschieben lässt (siehe **Abb. S**).
2. Stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut bedienen können.

Hinweis: Optimal stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass ein Fuß bei fast gestrecktem Bein mittig auf ein unten stehendes Pedal gestellt werden kann und die Fußspitzen noch den Boden berühren können.

3. Stellen Sie sicher, dass die Markierung **73** am Sattelrohr nicht mehr sichtbar ist (siehe **Abb. S**).
4. Verdrehen Sie den Sattel **25** so, dass er von oben betrachtet in einer Linie zum Rahmen **1** steht.
5. Schrauben Sie die Schraube **22** hinein, bis sich das Sattelrohr nicht mehr verdrehen lässt.
6. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.

Die Sattelhöhe ist betriebsfertig eingestellt.

Sattelposition einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube **75** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Sattel **25** nach vorne oder nach hinten verschieben lässt (siehe **Abb. S**).
2. Stellen Sie die Sattelposition so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut bedienen können (siehe **Abb. T**).
3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn hinein, bis sich der Sattel nicht mehr verschieben lässt.

4. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 10-12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel wieder fest.

Die Sattelposition ist betriebsfertig eingestellt.

Scheinwerfer montieren und einstellen

Das Mountain-Bike verfügt über eine Steckbeleuchtung. Beachten Sie, dass die Nutzung des Mountain-Bikes auf öffentlichen Straßen und Wegen nur zulässig ist, wenn das Mountain-Bike mit einer vollständigen Beleuchtungsanlage ausgestattet ist. Die Beleuchtungsanlage ist deshalb auch am Tage am Mountain-Bike montiert mitzuführen. Gehen Sie bei der Montage wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Halterung **53**. Schrauben Sie dazu die Schraube an der Halterung gegen den Uhrzeigersinn vollständig heraus.
2. Öffnen Sie die Halterung über das Gelenk und legen Sie den Gummiring in die Rundung der Halterung ein.
3. Legen Sie die Halterung über den Lenker und schließen Sie die Halterung.

Hinweis: Montieren Sie die Halterung für den Scheinwerfer auf der in Fahrtrichtung rechten Lenker-Seite dicht an der Mitte. Die Taste „Push to open“ muss entgegen der Fahrtrichtung, also nach hinten zeigen. Achten Sie auch darauf, dass der Gummiring vollständig in der Halterung sitzt.

4. Schließen Sie die Halterung und schrauben Sie die Befestigungsschraube wieder ein, bis die Halterung fest auf dem Lenker klemmt.
5. Setzen Sie den Scheinwerfer **26** an der vorderen Kante der Halterung auf und schieben Sie den Scheinwerfer nach hinten, bis er in die Halterung einrastet.
6. Ziehen Sie den Scheinwerfer wieder aus der Halterung. Drücken Sie dazu die Taste („Push to open“) der Halterung und ziehen Sie den Scheinwerfer nach vorne (in Fahrtrichtung) aus der Halterung.
7. Schrauben Sie die Schraube an der Halterung gegen den Uhrzeigersinn heraus, bis sich die Halterung auf dem Lenker drehen lässt.
8. Drehen Sie die Halterung auf dem Lenker, bis sich die Scheinwerferaufnahme in einer waagerechten Position befindet.
9. Schieben Sie nun den Scheinwerfer wieder auf die Halterung, bis er in der Halterung einrastet.
10. Schalten Sie die Beleuchtung ein (siehe Kapitel „Beleuchtung ein- oder ausschalten“).
11. Stellen Sie den Scheinwerfer so ein, dass der Lichtkegel in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur noch halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt (siehe **Abb. R**).
12. Ziehen Sie den Scheinwerfer wieder aus der Halterung.
13. Schrauben Sie die Schraube an der Halterung wieder fest.

14. Schieben Sie den Scheinwerfer wieder auf die Halterung, bis er in der Halterung einrastet.

Sie haben den Scheinwerfer erfolgreich montiert und betriebsfertig eingestellt.

Rücklicht und Rückstrahler montieren und einstellen

Rücklicht und Rückstrahler müssen bei jeder Fahrt mit dem Mountain-Bike auf öffentlichen Straßen und Wegen vollständig montiert und betriebsbereit sein. Gehen Sie dazu wie folgt vor.

1. Öffnen Sie die Halterung **68** für das Rücklicht **24**. Schrauben Sie dazu die Schraube **70** in der Halterung gegen den Uhrzeigersinn vollständig heraus (siehe **Abb. L** und **N**).
2. Öffnen Sie die Halterung durch Spreizen der beiden Seiten und schieben Sie die Halterung über das Sattelrohr **74**.
3. Schieben Sie den Gummiring **69** der Halterung in den Spalt zwischen Sattelrohr und Halterung.
4. Drehen Sie die Halterung am Sattelrohr so, dass die Aufnahme für das Rücklicht in Fahrtrichtung nach hinten zeigt.
5. Schrauben Sie die Schraube durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder in die Halterung ein.

Hinweis: Richten Sie die Aufnahme für das Rücklicht waagrecht aus.

6. Stecken Sie das Rücklicht in Fahrtrichtung von rechts in die Aufnahme, bis das Rücklicht deutlich hörbar einrastet.
7. Montieren Sie den Halter **54** für den Rückstrahler **23** unterhalb der Halterung für das Rücklicht am Sattelrohr (siehe **Abb. L** und **M**).
8. Stellen Sie den Rückstrahler so ein, dass er genau mittig ausgerichtet ist und waagrecht nach hinten zeigt.

Hinweis: Sie können zur genauen Ausrichtung die Schraube **56**, die Schraubenmutter **58** und die Unterlegscheibe **57** benutzen.

Sie haben das Rücklicht und den Rückstrahler erfolgreich montiert.

Bremsen einstellen

Hinweis: Stellen Sie die Bremsen bei der Inbetriebnahme nur ein, wenn das Bremsspiel zu groß ist (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Hinweis: Einstellarbeiten an der Bremsanlage fallen nicht in den Garantiebereich des Herstellers!

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Falsch eingestellte Bremsen können zu einer verminderten oder zu starken Bremsleistung oder zum Ausfall der Bremse führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Stellen Sie die Bremsen nur selbst ein, wenn Sie sich mit dem Einstellen von Fahrradbremsen auskennen.
 - Wenden Sie sich im Zweifelsfall an eine Fachkraft.
1. Halten Sie an einer Brems- und Schalteinheit **32** oder **42** die Rändelschraube **28** fest und lösen Sie die Kontermutter **50** um ca. eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn (siehe **Abb. D**).
 2. Halten Sie den entsprechenden Bremsseilzug **27** oder **47** fest, damit er sich nicht verdrehen kann.
 3. Drehen Sie die Rändelschraube so weit heraus, bis der Abstand zwischen Bremsbelägen **59** und der Felge **9** jeweils 1 bis 2 mm beträgt (siehe **Abb. H**).
 4. Halten Sie die Rändelschraube fest und schrauben Sie die Kontermutter im Uhrzeigersinn fest, bis sich die Rändelschraube nicht mehr verdrehen kann.
 5. Prüfen Sie die Einstellung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).
 6. Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Bremse.
Die Bremsen sind nun betriebsfertig eingestellt.

Luftdruck prüfen und einstellen**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Bei zu hohem oder zu geringem Luftdruck sowie bei fehlendem Profil verlieren die Radreifen an Bodenhaftung. Reifen mit Beschädigungen können während der Fahrt platzen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Auffüllen der Reifen eine Luftpumpe mit Druckanzeige.
- Füllen Sie Reifen nur mit dem zulässigen Luftdruck.
- Fahren Sie nie mit Reifen, die eine zu geringe Profiltiefe aufweisen.
- Fahren Sie nie mit Reifen, die Risse oder andere Beschädigungen, z. B. durch Fremdkörper aufweisen.

Im Auslieferungszustand ist das Mountain-Bike mit Schläuchen bestückt, die zum Auffüllen ein Schraderventil (Autoventil) besitzen. Der zulässige Luftdruck für die im Auslieferungszustand verbauten Reifen liegt zwischen 275 und 450 kPa (2,75 bis 4,5 Bar).

1. Schrauben Sie die Ventilkappe **67** gegen den Uhrzeigersinn vom Ventilschaft **10** ab (siehe **Abb. F**).
2. Setzen Sie einen Luftdruckprüfer oder eine Luftpumpe mit Druckanzeige auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.
 - Wenn der Luftdruck zu gering ist, füllen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf. Beachten Sie dabei den zulässigen Luftdruck.
 - Wenn der Luftdruck zu hoch ist, drücken Sie zum Ablassen von Luft auf den Ventilstift im Ventilschaft.
3. Wählen Sie einen Luftdruck innerhalb der angegebenen Unter- und Obergrenzen, die Ihrem Körpergewicht und Ihren Fahrgewohnheiten entsprechen.
Prüfen Sie dazu die Angaben auf dem Reifen.
4. Schrauben Sie die Ventilkappe im Uhrzeigersinn auf den Ventilschaft.
5. Wiederholen Sie den kompletten Vorgang beim zweiten Reifen.
Die Reifen sind betriebsfertig mit Luft gefüllt.

Gangschaltung einstellen

Hinweis: Stellen Sie die Gangschaltung bei der Inbetriebnahme nur ein, wenn Sie bei der Bedienung Probleme feststellen (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Eine falsch eingestellte Gangschaltung kann zu Beschädigungen der Gangschaltung führen.

- Stellen Sie die Gangschaltung nur ein, wenn Sie sich mit dem Einstellen von Gangschaltungen auskennen.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Fachmann.

Hinweis: Hängen Sie das Mountain-Bike für Arbeiten an der Gangschaltung am Rahmen auf, damit Sie den Pedaltrieb frei drehen können.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstgrößere Kettenrad schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **46** eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **47** zu erhöhen (siehe **Abb. B**).
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **16** auf das nächstgrößere Kettenrad **14** schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstgrößere Kettenrad schalten lässt.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstkleinere Kettenrad schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **18** eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Seilzugs **76** zu verringern (siehe **Abb. O**).
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **16** auf das nächstkleinere Kettenrad schalten lässt (siehe **Abb. O**).
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstkleinere Kettenrad schalten lässt.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstgrößere Ritzel **19** schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **18** eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **76** zu verringern (siehe **Abb. O** und **Q**).
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **16** auf das nächstgrößere Ritzel schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstgrößere Ritzel schalten lässt.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstkleinere Ritzel schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **18** eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **76** zu verringern.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **16** auf das nächstkleinere Ritzel **19** schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstkleinere Ritzel schalten lässt.

Die Gangschaltung ist betriebsfertig eingestellt.

Wenn diese Maßnahmen nicht zu einer einwandfreien Funktion der Gangschaltung führen:

- Wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Steuerlagerspiel einstellen

- Wenn Sie feststellen, dass das Lenkrohr **2** Spiel hat, nehmen Sie die Einstellung des Steuerlagerspiels vor:
 1. Schrauben Sie die beiden Schrauben der Lenkrohrklemme gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Lenkrohrklemme auf dem Lenkrohr **37** spielfrei und leicht verdrehen lässt (siehe **Abb. B**).
 2. Entfernen Sie die Kappe **38** vorsichtig mit einem Schraubendreher und ziehen Sie die innen liegende Schraube **39** so fest, dass sich das Lenkrohr spielfrei und leicht verdrehen lässt (siehe **Abb. C**).
 3. Richten Sie den Lenker **3** so aus, dass er in einem Winkel von 90° zum Vorderad steht (siehe **Abb. B**).

4. Schrauben Sie die beiden Schrauben gleichmäßig abwechselnd hinein, bis sich die Lenkrohrklemme nicht mehr auf dem Lenkrohr verdrehen lässt.
5. Ziehen Sie die Schrauben mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
6. Prüfen Sie, ob der Lenker rechtwinklig zum Vorderrad steht.

Das Steuerlagerspiel ist eingestellt.

Wenn diese Maßnahmen nicht zur Beseitigung des Steuerlagerspiels führen:

- Wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Bedienung

Bremsen bedienen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei ungenügender Bodenhaftung verlängert sich der Bremsweg und die Reifen könnten blockieren, z. B. bei Frost, Regen, sandigen Wegen oder wenn Laub auf dem Fahrweg liegt. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht an die Bodenverhältnisse anpassen, sind Unfälle mit der Folge von schweren Verletzungen möglich.

- Stellen Sie Ihre Fahrweise auf die Beschaffenheit des Fahrwegs ein.
- Fahren Sie bei ungenügender Bodenhaftung langsam.
- Bremsen Sie so, dass die Räder nicht blockieren.

Hinweis: Das Mountain-Bike hat keine Rücktrittbremse.

- Ziehen Sie zum Bremsen mit dem Vorderrad am linken Bremshebel **43** (siehe **Abb. B**).
- Ziehen Sie zum Bremsen mit dem Hinterrad am rechten Bremshebel **31**.
- Bremsen Sie für ein optimales Bremsverhalten gleichzeitig mit beiden Bremsen.
- Gewöhnen Sie sich an das Bremsverhalten des Mountain-Bikes (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“).

Beleuchtung ein- oder ausschalten



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Sie die Beleuchtung während der Fahrt ein- oder ausschalten, können Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren. Wenn Sie bei schlechten Sichtverhältnissen ohne Beleuchtung fahren, können Sie von anderen Verkehrsteilnehmern ggf. nicht gesehen werden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Der Gesetzgeber schreibt vor, dass bei jeder Fahrt auf öffentlichen Straßen und Wegen die Beleuchtungseinrichtung vollständig und betriebsbereit am Mountain-Bike mitgeführt werden muss.
- Prüfen Sie vor jedem Fahrtantritt, ob die Batterien oder Akkus noch über genügend Energie verfügen, um mit eingeschalteter Beleuchtungsanlage am Verkehr teilzunehmen.
- Schalten Sie die Beleuchtung nur im Stillstand ein oder aus.
- Schalten Sie die Beleuchtung bei schlechten Sichtverhältnissen ein, z. B. bei eintretender Dämmerung oder in Waldstücken.

Hinweis: Die Beleuchtung Ihres Mountain-Bikes ist eine Steckbeleuchtung. Der Scheinwerfer **26** und das Rücklicht **24** werden durch Batterien oder Akkus mit Energie versorgt. Der Energiebedarf für die Beleuchtung ist gering. Dennoch ist es empfehlenswert, zusätzlich einen kompletten Satz Batterien oder Akkus bei längeren Fahrten mitzuführen.

1. Unterbrechen Sie zum Einschalten/Ausschalten der Beleuchtung Ihre Fahrt.
2. Schieben Sie die Taste **66** an der Rückseite des Scheinwerfers nach rechts auf „ON“ (siehe **Abb. J**).
3. Betätigen Sie zum Einschalten des Rücklichts die blaue Taste an der Unterseite des Rücklichts (siehe **Abb. L**).

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

- Zum Ausschalten der Beleuchtung gehen Sie umgekehrt vor.

Gangschaltung bedienen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Sie die Gangschaltung während der Fahrt nicht einwandfrei bedienen können, können Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Bedienen Sie die Gangschaltung nur, wenn Ihre Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr nicht eingeschränkt wird.
- Halten Sie sofort an, wenn Sie die Gangschaltung nicht sicher bedienen können, z. B. bei Fehlfunktionen.



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Bei falscher Bedienung der Gangschaltung besteht die Gefahr von erhöhtem Verschleiß und von Beschädigungen der Gangschaltung.

- Treten Sie nie mit Kraft in die Pedale, während Sie einen Gang wechseln.
- Treten Sie beim Schalten niemals rückwärts.
- Bedienen Sie die Schalthebel für die Kettenblätter und die Ritzel nicht gleichzeitig.
- Schalten Sie bei jedem Schaltvorgang jeweils nur einen Gang hoch oder herunter.
- Benutzen Sie nur die vorgesehene Zahnradkombinationen (siehe Kapitel „Zahnradkombinationen“).
- Drücken Sie behutsam auf die Schalthebel.

Zahnradkombinationen

Die Gangschaltung ist mit drei Kettenblättern an der Tretkurbel und acht Ritzeln am Hinterrad ausgestattet. Für jedes Kettenblatt sind vier Ritzel bestimmt. Bei Kombinationen von Kettenrädern mit nicht dafür bestimmten Ritzeln läuft die Kette schräg und die Gangschaltung kann in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Insgesamt ist die Gangschaltung für 12 Kombinationen bestimmt. Jeweils vier der Kombinationen sind für eine bestimmte Beschaffenheit der Fahrbahn oder des Fahrweges vorgesehen.

- Prägen Sie sich die vorbestimmten Zahnradkombinationen ein (siehe Kapitel „Tabelle Zahnradkombinationen“ und **Abb. Q**).
- Lesen Sie die gewählte Stufe „1“ (kleiner Durchmesser, niedriger Gang) bis „3“ für die Kettenblätter **14** an der Anzeige **45** ab (siehe **Abb. B**).
- Lesen Sie gewählte Stufe „1“ (großer Durchmesser, niedriger Gang) bis „8“ für die Ritzel **19** an der Anzeige **29** ab.

Tabelle Zahnradkombinationen

Beschaffenheit der Fahrbahn	Kettenblatt Gang	Ritzel Gang
Eben	3	1 bis 4
Ansteigend	2	3 bis 6
Uneben	1	5 bis 8

Kettenblatt und Ritzel: Gang auswählen

1. Treten Sie ohne Kraftaufwand weiter vorwärts.
2. Benutzen Sie für die Bedienung der Kettenblätter **14** die Schalthebel an der linken Brems- und Schalteinheit **42** (siehe **Abb. B**).
 - Drücken Sie den Schalthebel **40**, um in einen größeren Kettenblatt-Gang zu schalten.
 - Ziehen Sie den Schalthebel **44**, um in einen kleineren Kettenblatt-Gang zu schalten.
3. Benutzen Sie für die Bedienung der Ritzel **19** die Schalthebel an der rechten Brems- und Schalteinheit **32** (siehe **Abb. B**).
 - Drücken Sie den Schalthebel **35**, um in einen größeren Ritzelgang zu schalten.
 - Ziehen Sie den Schalthebel **30**, um in einen kleineren Ritzelgang zu schalten.

Vor jeder Fahrt

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Das Mountain-Bike ist bei Gebrauch stetig Bewegungen und Vibrationen ausgesetzt. Dadurch kann übermäßiger Verschleiß auftreten oder es können sich Verschraubungen lösen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie das Mountain-Bike vor jeder Fahrt gemäß der Prüftabelle (siehe Kapitel „Prüftabelle“).
- Fahren Sie nicht mit dem Mountain-Bike, wenn übermäßiger Verschleiß vorliegt oder Schraubverbindungen gelöst sind.

Prüftabelle

Komponente	siehe Kapitel
Verschraubungen	Sichtprüfung der Verschraubungen
Bremsen	Bremsen prüfen
Beleuchtung	Beleuchtung prüfen
Glocke	Glocke prüfen
Gangschaltung	Gangschaltung prüfen
Reifen	• Reifen prüfen • Luftdruck prüfen
Rahmen	Rahmen prüfen
Federgabel	Federgabel prüfen
Felgen und Speichen	Felgen und Speichen prüfen
Lenker	Sichtprüfung der Verschraubungen

Vor der ersten Fahrt



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei unerwartetem Verhalten des Mountain-Bikes, z. B. beim Bremsen oder bei unaufmerksamer Verhaltensweise können Sie sich nicht ausreichend auf den Straßenverkehr oder das Gelände konzentrieren. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Begeben Sie sich erst dann mit dem Mountain-Bike in den Straßenverkehr, wenn Sie das Verhalten des Mountain-Bikes kennen und mit der Bedienung vertraut sind.
- Gewöhnen Sie sich abseits des Straßenverkehrs an die Fahreigenschaften Ihres Mountain-Bikes.
- Prüfen Sie die Bremseigenschaften und gewöhnen Sie sich bei geringer Geschwindigkeit an die Bremsstärke (siehe Kapitel „Bremsen bedienen“).
- Üben Sie den Umgang mit der Gangschaltung, bis Sie die Gangschaltung so bedienen können, dass Ihre Aufmerksamkeit nicht beeinträchtigt wird (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).
- Prüfen Sie, dass alle Einstellungen auf Ihr Fahrverhalten abgestimmt sind (siehe Kapitel „Inbetriebnahme“).

Nach einem Sturz oder Unfall

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Nach einem Sturz oder Unfall können versteckte Schäden am Mountain-Bike entstehen, z. B. Haarrisse am Rahmen. es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das Mountain-Bike nach einem Sturz oder Unfall von einer Fachkraft eingehend auf mögliche Beschädigungen prüfen.
 - Lassen Sie verbogene Komponenten unbedingt von einer Fachkraft austauschen.
 - Fahren Sie nicht mit dem Mountain-Bike, wenn Schäden am Mountain-Bike erkennbar oder zu vermuten sind.
- Prüfen Sie nach leichten Stürzen alle Komponenten des Mountain-Bikes, z. B. wenn das Mountain-Bike umgefallen ist (siehe Kapitel „Wartung“).
 - Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für Reparaturen an eine Fachkraft.

Reinigung und Pflege

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Seifenreste sowie Öl, Fett oder Pflegemittel auf der Felge oder auf den Bremsbelägen können zu einem Ausfall der Bremswirkung führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Schützen Sie die Felge und die Bremsbeläge vor Fett und Öl.
- Beseitigen Sie Seifen- und Pflegemittelreste sorgfältig von der Felge und von den Bremsbelägen.
- Prüfen Sie die Bremsen nach jeder Reinigung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr!**

Bei fehlender Fachkenntnis oder falschem Verhalten bei der Reinigung oder Pflege können Sie sich bei den Pflegearbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht ein-klemmen.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe.

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdungen führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Festziehen der Schrauben immer einen Drehmomentschlüssel (siehe Kapitel Anzugs-Drehmomente).
- Prüfen Sie nach dem Festziehen, dass die Komponente fest sitzt.
- Wenden Sie sich an eine Fachkraft, wenn Sie keine Kenntnisse im Umgang mit einem Drehmoment-schlüssel haben.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr!**

Unsachgemäße Reinigung des Mountain-Bikes kann zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, scharfe oder metallische Reinigungsgegenstände wie Messer, harte Spachtel oder dergleichen. Diese können die Oberflächen beschädigen.
- Verwenden Sie kein fließendes Wasser oder andere fließende Flüssigkeiten zum Reinigen.
- Verwenden Sie keine elektrischen Reinigungsgeräte.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr!**

Flugrost kann zu nicht umkehrbarer Verrostung des Mountain-Bikes führen.

- Prüfen Sie regelmäßig, dass metallische Teile keinen Flugrost aufweisen.
 - Entfernen Sie Flugrost sofort.
-
- Wischen Sie alle Oberflächen und die Komponenten mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab. Verwenden Sie zum Befeuchten eine milde Seifenlauge.
 - Wischen Sie alle Oberflächen und Komponenten trocken.
 - Pflegen Sie die Reifen mit einem Silikon-Gummi-Spray, um durch Alterung und Austrocknung verursachte Risse zu vermeiden.
 - Lassen Sie sich für die Verwendung von Lack-, Reifen-, Chrom und weiteren Pflegemitteln von einer Fachkraft beraten.

Wartung



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsche und unzureichende Wartung des Mountain-Bikes kann zu Fehlfunktionen, z. B. dem Ausfall der Bremsen führen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das Mountain-Bike regelmäßig von einer Fachkraft prüfen.
- Wenden Sie sich bei Fragen zur Wartung an eine Fachkraft.
- Führen Sie die nachfolgenden Wartungsschritte nur aus, wenn Sie dazu die entsprechenden Kenntnisse besitzen.
- Führen Sie die nachfolgenden Schritte nur aus, wenn Sie das dafür benötigte Werkzeug besitzen.
- Fahren Sie nicht mit dem Mountain-Bike, wenn der Wartungsplan nicht eingehalten wurde.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr!



Bei fehlender Fachkenntnis oder falschem Verhalten bei der Wartung können Sie sich bei den Wartungsarbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten.
 - Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.
 - Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Prüfen Sie sicherheitsrelevante Bauteile und Komponenten vor jeder Fahrt (siehe Kapitel „Prüftabelle“).
 - Führen Sie die folgenden Schritte mehrmals im Monat aus, wenn Sie regelmäßig lange Strecken mit dem Mountain-Bike zurücklegen.
 - Führen Sie die folgenden Schritte nach einem Sturz durch.
 - Lassen Sie mindestens einmal im Jahr eine Inspektion des Mountain-Bikes durch eine Fachkraft durchführen.

Was Sie für die Wartung benötigen

- einen Drehmomentschlüssel,
- eine Ratsche oder Knarre,
- Innensechskantnüsse der Größen 4, 5 und 6 mm,
- eine Sechskantnuss der Schlüsselweite 14 mm,
- Innensechskantschlüssel der Größen 4, 5 und 6 mm,
- Schraubenschlüssel (Gabelschlüssel) der Größen SW 8 und 15 mm,
- einen Schlitzschraubendreher,
- einen Kreuzschlitz-Schraubendreher,
- saubere Putzlappen und
- Kettenfett oder Feinöl.

Sichtprüfung der Verschraubungen

1. Heben Sie das Mountain-Bike ca. 5 bis 10 Zentimeter an und lassen Sie es vorsichtig auf den Boden springen. Achten Sie dabei auf Geräusche.
2. Wenn Sie auffällige Geräusche hören, schrauben Sie die betreffenden Verschraubungen unter Beachtung der Anzugsdrehmomente (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“) fest.
3. Prüfen Sie, ob sich der Sattel verdrehen oder verschieben lässt.
 - Wenn Sie den Sattel verdrehen oder verschieben können, stellen Sie ihn neu ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).
4. Fassen Sie den Lenker **3** mit beiden Händen um die Griffe **33** und **41** und bewegen Sie ihn auf und ab sowie in der Kippbewegung.
5. Setzen Sie das Vorderrad **8** gegen seitliches Verdrehen fest, z. B. in einem Fahrradständer. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen an und prüfen Sie, dass sich der Lenker nicht gegen das Vorderrad verdrehen lässt.
 - Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Lenker feststellen, prüfen Sie die Verschraubungen und schrauben Sie die Verbindungen ggf. fest (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).
 - Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Lenkrohr feststellen, stellen Sie das Steuerlager ein (siehe Kapitel „Steuerlager einstellen“).
6. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen an und drücken Sie ihn herunter, um die Federgabel **6** zu prüfen.
 - Wenn Sie beim Herunterdrücken des Lenkers ungewöhnliche Geräusche hören oder die Federgabel ohne Widerstand nachgibt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt und lassen Sie die Federgabel reparieren.

7. Halten Sie das Mountain-Bike fest und fassen Sie das Vorderrad bzw. das Hinterrad an und versuchen Sie, das Vorder- bzw Hinterrad seitlich zu bewegen. Prüfen Sie dabei, dass sich die vier Radmuttern **7** nicht bewegen.
 - Wenn sich das Vorder- oder Hinterrad seitlich bewegen lassen oder die vier Radmuttern sich bewegen, schrauben Sie die Radmuttern mit einem auf 12-15 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Anzugs-Drehmomente“).
 - Wenn sich das Vorder- oder Hinterrad weiterhin seitlich bewegen lassen, wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Rahmen prüfen

1. Prüfen Sie regelmäßig auf Sicht, dass der Rahmen keine Risse oder Verformungen aufweist.
 - Wenn der Rahmen Risse oder Verformungen aufweist, wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Bremsen prüfen

1. Prüfen Sie, dass sich die Bremsbeläge **59** nicht verdrehen lassen.
2. Richten Sie die Bremsbeläge ggf. zur Felge aus und ziehen Sie die Schrauben **60** mit einem auf 5-7 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest
3. Prüfen Sie den mechanischen Zustand der Bremsseilzüge **27**. Ziehen Sie dazu mehrfach die Bremshebel **31** und **43** und prüfen Sie, dass sich die Bremsseilzüge nicht verhaken und dass keine Kratzgeräusche auftreten.
4. Prüfen Sie den optischen Zustand der Bremsseilzüge. Prüfen sie dazu, dass die Umhüllung nicht beschädigt ist und keine Drahtadern gerissen sind.
5. Lassen Sie mangelhafte Bremsseilzüge sofort von einer Fachkraft erneuern.
6. Prüfen Sie die Schraube **62** für den Bremsseilzug mit einem auf 6-9 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel auf festen Sitz (siehe **Abb. H**).
7. Prüfen Sie, dass die Brems- und Schalteinheiten **32** und **42** verdrehungsfest am Lenker befestigt sind. Ziehen Sie die Schrauben ggf. mit einem auf 7,5 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
8. Prüfen Sie, dass bei voll gezogenem Bremshebeln **31** und **43** noch mindestens 1 cm Abstand zum Griff **33** bzw. **41** verbleibt.
9. Stellen Sie die Bremse ein, wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt (siehe Kapitel „Bremsen einstellen“).
10. Wenn sich die Bremse nicht so einstellen lässt, dass bei voll angezogenem Bremshebel noch mindestens 1 cm Abstand zum Griff verbleibt, lassen Sie die Bremsbeläge durch eine Fachkraft erneuern.
11. Prüfen Sie bei angezogenem Bremshebel die Bremswirkung.

12. Wenden Sie sich bei ausbleibender Bremswirkung an eine Fachkraft.
13. Prüfen Sie, dass die Schrauben **51** fest sitzen und ziehen Sie sie ggf. mit einem auf 6-9 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.

Bremsbeläge tauschen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsche und nicht fachgerecht installierte Bremsbeläge können zu Fehlfunktionen, z. B. zum Ausfall der Bremse führen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge für Alu-Felgen.
 - Lassen Sie sich beim Kauf der Bremsbeläge von einer Fachkraft beraten.
 - Wenn Sie die Bremsbeläge nicht fachgerecht tauschen können, lassen Sie die Bremsbeläge von einer Fachkraft tauschen.
- Folgen Sie zum Tausch der Bremsbeläge der Bedienungsanleitung des Bremsbelagherstellers.

Felgen und Speichen prüfen

Verschleißgrenze der Felge prüfen

1. Fahren Sie mit dem Fingernagel senkrecht über die Verschleißmarkierung **8** auf der Felge **9** und prüfen Sie, ob die Verschleißmarkierung noch deutlich spürbar ist.
2. Wenn Sie die Verschleißmarkierung nicht mehr deutlich fühlen können, lassen Sie die Felge sofort von einer Fachkraft erneuern.

Rundlauf der Felgen prüfen

1. Heben Sie das Mountain-Bike vorne bzw. hinten leicht an und drehen Sie das Vorderrad bzw. das Hinterrad. Prüfen Sie dabei, dass das Vorder- bzw. Hinterrad weder seitlich noch nach außen ausschlägt.
2. Wenn das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich oder nach außen ausschlägt, lassen Sie das entsprechende Rad umgehend von einer Fachkraft reparieren oder erneuern.

Speichen prüfen

Hinweis: Eine nutzungsbedingte Lockerung der Speichen ist möglich und rechtfertigt keine Reklamation.

1. Zupfen Sie mit dem Finger an den Speichen **20** und prüfen Sie, dass bei allen Speichen ein gleichartiges Geräusch zu hören ist.
2. Wenn ungleichmäßige Geräusche zu hören sind oder wenn Sie lose Speichen feststellen, wenden Sie sich sofort an eine Fachkraft.

Reifen prüfen

1. Prüfen Sie, dass die Reifen mit dem richtigen Luftdruck gefüllt sind (siehe Kapitel „Luftdruck prüfen und einstellen“).
2. Prüfen Sie die Reifen auf Risse und Beschädigungen durch Fremdkörper.
3. Prüfen Sie, dass das Profil der Reifen deutlich spürbar ist.
4. Wenn ein Reifen Risse aufweist, beschädigt ist oder die Profiltiefe zu gering ist, lassen Sie den Reifen von einer Fachkraft erneuern.

Pedaltrieb prüfen

1. Halten Sie das Mountain-Bike fest und fassen Sie ein Pedal **64** an.
2. Prüfen Sie durch seitliches Hin- und Herbewegen sowie durch Auf- und Abbewegungen des Pedals, dass das Pedal und die Tretkurbel **13** kein Spiel aufweisen.
3. Führen Sie die Schritte 1 und 2 mit beiden Pedalen durch.
4. Wenn die Pedale oder Tretkurbeln Spiel aufweisen, schrauben Sie die entsprechenden Schrauben fest (siehe Kapitel „Pedale festschrauben“ und „Tretkurbeln festschrauben“).
5. Wenn sich das Spiel dadurch nicht beseitigen lässt, wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Pedale festschrauben

Hinweis: Die Pedale sind mit „L“ für links und „R“ für rechts markiert (siehe **Abb. E**). Das rechte Pedal hat ein Rechtsgewinde, das linke Pedal ein Linksgewinde.

1. Ziehen Sie das linke Pedal **64** gegen den Uhrzeigersinn in der linken Tretkurbel **13** fest.
2. Ziehen Sie das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in der rechten Tretkurbeln fest. Benutzen Sie zum Festziehen der Pedale einen auf 20-25 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel.

Tretkurbeln festschrauben

1. Entfernen Sie bei beiden Tretkurbeln die Schutzkappe aus Kunststoff vorsichtig durch Aushebeln mit einem Schraubendreher.
Achten Sie darauf, dass Sie die Oberflächen der Tretkurbeln nicht beschädigen.
2. Schrauben Sie jeweils die innen liegende Schraube mit einem auf 30-35 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
3. Setzen Sie die Schutzkappen wieder ein.

Gangschaltung prüfen

1. Prüfen Sie, dass alle Komponenten der Gangschaltung frei von Beschädigungen sind und der Spannhebel **17** seitlich nicht verbogen ist.
 - Wenn Sie Beschädigungen an den Komponenten feststellen oder der Spannhebel seitlich verbogen ist, wenden Sie sich an eine Fachkraft.
2. Prüfen Sie den optischen Zustand der Schaltseilzüge **76**. Prüfen Sie dazu, dass die Umhüllung nicht beschädigt ist und keine der Drahtadern gerissen ist.
3. Hängen Sie das Mountain-Bike am Rahmen auf oder lassen Sie es von einer zweiten Person am Sattel hochheben.
4. Drehen Sie die Tretkurbel **13** im Uhrzeigersinn.
5. Schalten Sie die 12 Zahnradkombinationen durch (siehe Kapitel „Zahnradkombinationen“).
6. Prüfen Sie, dass alle Gänge korrekt geschaltet werden und dass dabei keine ungewöhnlichen Geräusche auftreten.
7. Wenn die Gänge nicht korrekt geschaltet werden, stellen Sie die Gangschaltung neu ein (siehe Kapitel „Gangschaltung einstellen“).
8. Prüfen Sie, dass die Schaltseilzüge beim Schalten nicht verhaken und dass keine Kratzgeräusche auftreten.
9. Wenn ungewöhnliche Geräusche auftreten oder wenn Sie die Gangschaltung nicht einstellen können, wenden Sie sich an eine Fachkraft.

Kette ölen oder fetten



HINWEIS!

Gefahr für die Umwelt und für Gegenstände!

Öl oder Fett können in die Umwelt gelangen und die Umwelt belasten. Überschüssiges Öl oder Fett könnte beim Fahren an Ihre Kleidung oder an andere Gegenstände geraten und diese verschmutzen.

- Gehen Sie beim Umgang mit Öl und Fett vorsichtig vor und achten Sie darauf, dass kein Öl oder Fett heruntropft.
- Wischen Sie verschüttetes Öl oder Fett sofort mit einem Lappen auf.
- Entsorgen Sie Öl- und Fettreste nicht im Hausmüll, sondern nur an geeigneten Sammelstellen.
- Wischen Sie überschüssiges Öl oder Fett mit einem sauberen Putzlappen ab.

1. Reinigen Sie die Kette **16** mit einem sauberen Putzlappen.

- Wenn die Kette stark verschmutzt ist, wenden Sie sich an eine Fachkraft.

2. Sprühen Sie die Kette mit Kettenspray ein oder tragen Sie Feinöl auf.

3. Entfernen Sie überschüssiges Fett und Öl.

Beleuchtung prüfen

Die Beleuchtungsanlage des Mountain-Bikes besteht aus einer Steckbeleuchtung, die zur Energieversorgung mit Batterien oder wahlweise mit Akkus bestückt ist.

1. Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob die Beleuchtung funktioniert (siehe Kapitel

„Beleuchtung ein- oder ausschalten“).

- Wenn die Batterien/die Akkus des Scheinwerfers oder des Rücklichts nicht mehr über eine ausreichende Spannung zur Energieversorgung verfügen, tauschen Sie die Batterien aus oder laden Sie die Akkus auf. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Scheinwerfer-Batterien wechseln:

1. Öffnen Sie den Scheinwerfer, indem Sie die Verriegelung **53** an der Unterseite des Scheinwerfers nach hinten drücken (siehe **Ansicht K**).
2. Drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand, z. B. mit einem Kugelschreiber, die Verriegelung der Scheinwerferfrontscheibe **53** (Anzeige für niedrige Batteriespannung an der Oberseite des Scheinwerfers) leicht in das Gehäuse.
Sie können nun die Frontscheibe des Scheinwerfers abnehmen und die verbrauchten Batterien **65** entnehmen und durch neue Batterien AA 1,5 V ersetzen. Beachten Sie dabei auf jeden Fall die richtige Polung (siehe **Ansicht J**).
Wahlweise ist es möglich, die Batterien durch Akkus zu ersetzen, die von außen aufgeladen werden können. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des Herstellers der Beleuchtungseinrichtungen oder wenden Sie sich an eine Fachkraft.
3. Schließen Sie das Scheinwerfer-Gehäuse wieder nach dem erfolgten Batteriewechsel.
4. Testen Sie, ob der Scheinwerfer leuchtet.

Rücklichtbatterien wechseln

1. Ziehen Sie das Rücklicht aus der Halterung (siehe **Abb. L**).
Drücken Sie dazu die Entriegelungstaste an der Rücklicht-Halterung und ziehen Sie das Rücklicht nach rechts aus der Halterung.
2. Öffnen Sie mit einem kleinen Kreuzschlitz-Schraubendreher die Schraube der Gehäuseabdeckung neben der blauen Ein- und Austaste des Rücklichts.
3. Heben Sie vorsichtig den Deckel des Gehäuses ab.
4. Tauschen Sie die beiden Batterien vom Typ AAA 1,5 V aus.
Achten Sie dabei auf die Polung der Batterien.
5. Schließen Sie das Gehäuse wieder und stecken Sie das Rücklicht wieder auf die Halterung.
6. Testen Sie, ob das Rücklicht leuchtet.

Glocke prüfen

1. Drücken Sie die Taste der Glocke **39** nach unten und lassen Sie die Taste zurückschnellen.
Es ertönt ein heller Glockenklang.
2. Ersetzen Sie die Glocke, wenn kein heller Glockenklang ertönt.

Lagerung

- Stellen Sie das Mountain-Bike möglichst vor Feuchtigkeit, Staub und Schmutz geschützt auf.

Wenn Sie das Mountain-Bike für längere Zeit nicht benutzen:

- Lagern Sie das Mountain-Bike möglichst frostfrei.
- Lagern Sie das Mountain-Bike möglichst am Rahmen hängend und mit geringem Luftdruck, um einer Verformung der Reifen vorzubeugen.
- Schalten Sie die Kettenblätter **14** so, bis in der Anzeige **45** eine „1“ erscheint, um den Schaltseilzug zu entlasten.
- Schalten Sie das Ritzel **19** so, dass in der Anzeige **29** eine „8“ erscheint (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).

Hinweis: Schalten Sie das Kettenblatt und das Ritzel nach der Lagerung in eine vorgesehene Zahnradkombination zurück, bevor Sie das Mountain-Bike wieder benutzen (siehe Kapitel „Zahnradkombinationen“).

Technische Daten

Typ:	AM025-01A AM025-02A
Artikel-Nummer:	43513
Felgengröße:	26"
Reifengröße:	559 x 54 (26"x 1,95)
Leergewicht:	17,5 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	100 kg
Scheinwerfer:	LED-Stecklicht 10 Lux
Batterien:	AA 1,5V
Rücklicht:	LED-Stecklicht
Batterien:	AAA 1,5 V
Gangschaltung:	Shimano Acera 24 Gang

Entsorgung

Verpackung entsorgen



Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoff-Sammlung.

Mountain-Bike entsorgen

Entsorgen Sie das Mountain-Bike bei einer Sammelstelle Ihrer Gemeinde bzw. Ihres Stadtteils. Entsorgen Sie das Mountain-Bike nicht über den Hausmüll.

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Problembehandlung
Die Beleuchtung funktioniert nicht.	Die Batterien sind zu schwach*.	Wechseln Sie die Batterien (siehe Kapitel „Beleuchtung prüfen“).
Die Gangschaltung schaltet nur schwer oder gar nicht.	Die Gangschaltung ist nicht eingestellt.	Stellen Sie die Gangschaltung ein (siehe Kapitel „Gangschaltung einstellen“).
	Die Gangschaltung ist beschädigt.	Wenden Sie sich an eine Fachkraft.
Sie hören beim Schalten oder Bremsen ungewöhnliche Geräusche.	Die Seilzüge, die Bremsen oder die Gangschaltung sind defekt.	Wenden Sie sich an eine Fachkraft.
Sie hören beim Fahren ungewöhnliche Geräusche.	Die Schraubverbindungen sind nicht fest.	Schrauben Sie die Schraubverbindungen fest (siehe Kapitel „Schraubverbindungen prüfen“).
Sie hören beim Treten ungewöhnliche Geräusche.	Der Pedaltrieb ist defekt.	Wenden Sie sich an eine Fachkraft.
Die Bremswirkung ist gering.	Die Felge oder die Bremsbeläge sind verschmutzt.	Reinigen Sie die Felgen und Bremsbeläge (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).
	Die Bremse ist nicht eingestellt.	Stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
	Die Bremsbeläge sind verschlissen oder mangelhaft.	Tauschen Sie die Bremsbeläge (siehe Kapitel „Bremsbeläge tauschen“).
	Die Bremse ist defekt.	Wenden Sie sich an eine Fachkraft.

* Die Batterien von Scheinwerfer und Rücklicht können nicht getauscht werden.

Anzugs-Drehmomente

Bezeichnung oder Schraubengröße	Anzugs-Drehmoment
Pedal 64	30 Nm
Lenkerrohrklemme 49	15 Nm
Klemmschraube (Lenkerklemme) 36	20 Nm
Schraube (Brems- und Schalteinheiten) 36	7,5 Nm
Schraube (Sattelrohrklemme) 22	15 Nm
Schraube (Sattelpositionierung) 75	15-20 Nm
Schraube (Steuerlager) 38	15-20 Nm
Schraube (Bremsbeläge) 60	5-7 Nm
Tretkurbel 13	30-35 Nm
Laufradmutter, vorn	20-25 Nm
Laufradmutter, hinten	25-30 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Fahrradpass

1. Füllen Sie den Fahrradpass vollständig aus.
 - Lesen Sie die Rahmennummer auf der Unterseite des Pedaltriebs auf dem Rahmen ab.
2. Bewahren Sie den Fahrradpass an einem sicheren Ort auf.

Eigentümer

Vor- und Nachname:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Mountain-Bike

Rahmennummer:

Typ:

AM025-01A / AM025-02A

AM025-01CH

Farbe des Rahmens:

Farbe der Felgen:

Gangschaltung:

Shimano Acera (3 x 8)

Reifengröße:

40-622 (28 x 1⁵/₈ x 1³/₈")

Felgengröße/-innendurchmesser:

26"/000 mm

Besondere Merkmale:

Kaufdatum:

Kaufpreis:





GARANTIEKARTE MOUNTAIN-BIKE 26"

Ihre Informationen:

Name _____

Adresse _____



E-Mail _____

Datum des Kaufs* _____

*Wir empfehlen, die Rechnung mit dieser Garantiekarte aufzubewahren.

Ort des Kaufs _____

Beschreibung der Störung:

Unterschrift: _____



Schicken Sie die ausgefüllte
Garantiekarte an:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY
bikecenter@radservice.net

KUNDENDIENST



AT 0800 28 12 20*
CH 00800 64 32 32 47*

bikecenter@radservice.net

Typ: AM025-01/02 Artikel-Nr.: 43513 05/2015

***Kostenlose Hotline**

3

JAHRE GARANTIE

Garantiebedingungen

Sehr geehrter Kunde!

Die **Hofer/ALDI Suisse-Garantie** bietet Ihnen weitreichende Vorteile gegenüber der gesetzlichen Gewährleistungspflicht:

Garantiezeit:	10 Jahre auf Rahmen 3 Jahre auf Kleinteile (außer Verschleiß- und Verbrauchsteile)
Kosten:	Kostenfreie Reparatur bzw. Austausch oder Geldrückgabe Keine Transportkosten
Hotline:	Kostenfreie Hotline

TIPP:	Wenden Sie sich telefonisch oder per Mail an unsere Hotline. So können wir Ihnen bei eventuellen Bedienungsfehlern helfen.
--------------	--

Um die Garantie in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich an unseren Kundendienst:

- Halten Sie zusammen mit dem defekten Produkt den Original-Kassenbon und die vollständig ausgefüllte Garantiekarte bereit.

Die Garantie gilt nicht bei Schäden durch:

- **Unfall** oder **unvorhergesehene Ereignisse** (z. B. Blitz, Wasser, Feuer, etc.).
- **unsachgemäße Benutzung** oder **Transport**.
- **Missachtung** der **Sicherheits-** und **Wartungsvorschriften**.
- sonstige **unsachgemäße Bearbeitung** oder **Veränderung**.
- **Verschleiß**

Nach Ablauf der Garantiezeit haben Sie ebenfalls die Möglichkeit an der Servicestelle Reparaturen kostenpflichtig durchführen zu lassen. Falls die Reparatur oder der Kostenvoranschlag für Sie nicht kostenfrei sind, werden Sie vorher verständigt.

Die gesetzliche Gewährleistungspflicht des Übergebers wird durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Die Garantiezeit kann nur verlängert werden, wenn dies eine gesetzliche Norm vorsieht. In den Ländern, in denen eine (zwingende) Garantie und/oder eine Ersatzteillagerhaltung und/oder eine Schadenersatzregelung gesetzlich vorgeschrieben sind, gelten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbedingungen. Das Serviceunternehmen und der Verkäufer übernehmen bei Reparaturannahme keine Haftung für eventuell auf dem Produkt vom Kunden gespeicherte Daten oder Einstellungen.

Répertoire

Vue d'ensemble.....	4
Contenu de livraison/Pièces de l'appareil	57
Codes QR	59
Généralités.....	60
Lire le mode d'emploi et le conserver	60
Légende des symboles.....	60
Utilisation conforme à l'usage prévu.....	61
Consignes de sécurité	61
La sécurité lors de l'utilisation du VTT.....	62
La sécurité dans la circulation routière	63
Sécurité pour extensions et modifications	64
Risques résiduels.....	65
Danger d'accident et de blessure	65
Consignes pour la circulation routière	65
L'éclairage dans la circulation routière	65
Autres réglementations	65
Prescription en matière du port d'un casque de vélo	66
Conseils d'utilisation	66
Usure	66
Marquages d'usure sur les jantes aluminium.....	66
Usure des freins.....	67
Usure des rayons et câbles de tirage	67
Exclusion de garantie en cas d'usure.....	67
Poids total autorisé	67
Bagages.....	68
Protection antivol	68
Transporter le VTT	68
Préparations avant l'utilisation	69
Vérifier le contenu de livraison.....	69
Remplir le passeport vélo	69
Mise en service	69
Ce que vous avez besoin pour la mise en service	69
Préparer le VTT	70
Réglages	70
Visser les pédales	70
Régler le guidon.....	71
Régler la potence	71
Régler la position du guidon.....	72
Régler l'unité de freinage et de commande	72
Régler la sonnette	72
Régler la selle.....	73
Régler la hauteur de la selle	73
Régler la position de la selle	74

Monter et régler le phare	74
Monter et régler le feu arrière	75
Régler les freins	76
Vérifier et régler la pression d'air	77
Régler le dérailleur	78
Régler le jeu de palier de direction	79
Utilisation.....	80
Utiliser les freins	80
Allumer/éteindre l'éclairage.....	81
Utiliser le dérailleur	82
Combinaisons de roues dentées	83
Tableau combinaisons de roues dentées.....	83
Plateau et pignon: Sélectionner la vitesse	83
Avant chaque trajet.....	84
Tableau de contrôle	84
Avant le premier tour	85
Après une chute ou un accident	85
Nettoyage et soins.....	86
Entretien	88
Ce que vous avez besoin pour l'entretien	89
Contrôle visuel des raccords vissés.....	89
Vérifier le cadre.....	90
Vérifier les freins	90
Remplacer les garnitures de frein	91
Vérifier les jantes et rayons	91
Vérifier les pneus.....	92
Vérifier le pédalier.....	92
Visser les pédales	92
Visser les pédaliers.....	93
Vérifier le dérailleur.....	93
Huiler ou graisser la chaîne	94
Vérifier l'éclairage.....	94
Vérifier la sonnette	95
Entreposage	95
Données techniques.....	96
Élimination	96
Élimination de l'emballage	96
Élimination du VTT.....	96
Recherche d'erreurs	97
Couples de serrage.....	98
Passeport vélo.....	99
Garantie	101
Bon de garantie.....	101
Conditions de garantie.....	102

Contenu de livraison/Pièces de l'appareil

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 Cadre | 21 Frein (roue arrière) |
| 2 Tube de direction | 22 Vis
(collier de serrage tube de selle) |
| 3 Guidon/potence | 23 Catadioptr |
| 4 Catadioptr | 24 Feu arrière |
| 5 Frein (roue avant) | 25 Selle |
| 6 Fourche suspendue | 26 Phare |
| 7 Écrou de roue, 4x | 27 Câble de freins (droite) |
| 8 Marquage de protection
usure | 28 Vis moletée/contre-écrou |
| 9 Jante | 29 Affichage (pignon) |
| 10 Valve/tige de valve | 30 Levier de commande 2 (pignon) |
| 11 Pneus | 31 Levier de frein (droite) |
| 12 Protection de chaîne | 32 Unité de freinage et de com-
mande (droite) |
| 13 Pédaier | 33 Poignée (droite) |
| 14 Plateau, 3x | 34 Vis (unité de freinage et de
commande) |
| 15 Béquille vélo | 35 Levier de commande 1 (pignon) |
| 16 Chaîne | 36 Vis (cintre du guidon), 2x |
| 17 Levier de serrage | 37 Capuchon/tube de direction |
| 18 Vis moletée | 38 Vis (fixation tube de direction) |
| 19 Pignon, 8x | 39 Sonnette |
| 20 Rayons | 40 Levier de commande 1 (plateau) |

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 41 | Poignée (gauche) | 61 | Vis, 4x |
| 42 | Unité de freinage et de commande gauche | 62 | Vis, 2x |
| 43 | Levier de frein (gauche) | 63 | Capuchon de valve, 2x |
| 44 | Levier de commande 2 (plateau) | 64 | Pédale, 2x |
| 45 | Affichage (plateau) | 65 | Pile, 4x |
| 46 | Écrou moleté/contre-écrou | 66 | Bouton «ON» (phare) |
| 47 | Câble de freins (gauche) | 67 | Support feu arrière |
| 48 | Potence | 68 | Support (feu arrière) |
| 49 | Vis, 2x | 69 | Bague en caoutchouc (support feu arrière) |
| 50 | Contre-écrou | 70 | Vis, 2x |
| 51 | Vis-pointeau d'arrêt | 71 | Rondelle, 2x |
| 52 | Vis | 72 | Écrou hexagonal, 2x |
| 53 | Support (phare) | 73 | Marquage (tube de selle) |
| 54 | Support (catadioptré) | 74 | Tube de selle |
| 55 | Bague en caoutchouc | 75 | Vis/écrou |
| 56 | Vis | 76 | Câble de freins (Pignon) |
| 57 | Rondelle | 77 | Clé Allen de taille 6 mm |
| 58 | Écrou hexagonal | 78 | Clé Allen de taille 5 mm |
| 59 | Garniture de frein, 4x | 79 | Clé à fourche de taille 15 mm |
| 60 | Vis, 4x | | |

Aller rapidement et facilement au but avec les codes QR

Si vous avez besoin d'informations sur les produits, de pièces de rechange ou d'accessoires, de données sur les garanties fabricant ou sur les unités de service ou si vous souhaitez regarder confortablement des instructions en vidéo – avec nos codes QR, vous parvenez au but en toute facilité.

Les codes QR, qu'est-ce?

Les codes QR (QR = Quick Response) sont des codes graphiques qui peuvent être lus à l'aide d'un appareil photo du smartphone et qui contiennent par exemple un lien vers un site Internet ou des données de contact.

Votre avantage: plus de frappe contraignante d'adresses Internet ou de données de contact!

Comment faire?

Pour scanner les codes QR, vous avez simplement besoin d'un smartphone, d'un lecteur de codes QR installé ainsi que d'une connexion Internet*.

Vous trouverez généralement un lecteur de codes QR gratuitement dans l'App Store de votre smartphone.

Testez dès maintenant

Scannez simplement le code QR suivant avec votre smartphone pour en savoir plus sur votre nouveau produit Aldi.*

Votre portail de services Aldi

Toutes les informations mentionnées plus haut sont également disponibles sur Internet via le portail de services Aldi sous www.aldi-service.ch.



* L'exécution du lecteur de codes QR peut entraîner des frais pour la connexion Internet en fonction de votre tarif.

Généralités

Lire le mode d'emploi et le conserver



Ce mode d'emploi fait partie de ce VTT alu 26". Il contient des informations importantes pour l'utilisation et la manipulation.

Lisez le mode d'emploi attentivement, en particulier les consignes de sécurité, avant d'utiliser le VTT alu. Le non-respect de ce mode d'emploi peut provoquer des accidents, de graves blessures ou endommager le VTT alu.

Le mode d'emploi est basé sur les normes et réglementations en vigueur dans l'Union Européenne. À l'étranger, veuillez respecter les directives et lois spécifiques au pays.

Conservez le mode d'emploi pour des utilisations futures. Si vous transmettez le VTT alu à des tiers, joignez obligatoirement ce mode d'emploi.

Légende des symboles

Les symboles et termes signalétiques suivants sont utilisés dans ce mode d'emploi.



AVERTISSEMENT! Ce terme signalétique désigne un risque à un degré moyen qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence la mort ou une grave blessure.



ATTENTION! Ce terme signalétique désigne un risque à degré réduit qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence une blessure moindre ou moyenne.



AVIS! Ce terme signalétique avertit de dommages matériels éventuels ou vous donne des informations complémentaires utiles pour le montage ou l'exploitation.



Ce symbole indique que vous devez lire ce mode d'emploi.



Ce symbole indique que vous devez protéger vos mains avec des gants.

Utilisation conforme à l'usage prévu

Le VTT alu (appelé par la suite «VTT») est destiné exclusivement pour l'utilisation comme vélo sur des routes et chemins solidifiés ainsi que sur le terrain. Il est exclusivement destiné à l'usage privé et n'est pas adapté à une utilisation professionnelle. Le VTT est conçu pour l'utilisation par une seule personne. Pour l'utilisation du VTT dans la circulation routière, vous devez connaître et avoir compris les réglementations spécifiques du pays.

Ce VTT ne convient pas au transport de bagages ou d'un enfant. Si vous souhaitez néanmoins transporter des bagages ou un enfant, vous devez connaître et respecter les réglementations spécifiques du pays. Demandez conseil à un commerçant spécialisé.

N'utilisez le VTT que comme décrit dans ce mode d'emploi. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme à l'usage prévu et peut provoquer des dommages matériels ou même corporels. Le VTT n'est pas un jeu pour enfants.

Le fabricant ou commerçant décline toute responsabilité pour des dommages survenus par une utilisation non conforme ou contraire à l'usage prévu.

Consignes de sécurité



AVERTISSEMENT!

Risque de blessure et d'accident!

Si vous ne lisez pas ce mode d'emploi, vous pouvez vous blesser ou vous mettre en danger et blesser d'autres personnes.

- Veuillez lire toutes les consignes de sécurité et les instructions. Des manquements dans le respect des consignes de sécurité et indications peuvent provoquer des accidents, de graves blessures ou des dommages sur le VTT.
- Conservez soigneusement le mode d'emploi d'origine.
- Ne transmettez le VTT qu'avec ce mode d'emploi d'origine lorsque vous le prêtez ou l'offrez.

La sécurité lors de l'utilisation du VTT



AVERTISSEMENT!

Dangers pour enfants et personnes ayant des connaissances insuffisantes dans l'utilisation de vélos. Il y a risque d'accident, de blessure et de dommage!

- Utilisez le VTT uniquement lorsque vous vous êtes familiarisé avec l'utilisation et toutes les fonctionnalités.
- Le VTT ne doit pas être utilisé par des personnes ayant des capacités physiques, sensorielles ou mentales réduites ou ayant un manque d'expérience et de connaissance.
- Ne laissez pas les enfants de moins de 13 ans utiliser le VTT.
- Le nettoyage et l'entretien par l'utilisateur ne doivent pas être effectués par des enfants.
- Ne laissez pas les enfants jouer avec le film d'emballage. En jouant, ils peuvent s'y emmêler et s'étouffer.



AVERTISSEMENT!

Risque d'accident, de blessure et de dommages!

Des soins et un entretien insuffisants du VTT peuvent provoquer des dysfonctionnements, par ex. une panne des freins. Il y a un risque accru d'accident et de blessure. Des dommages sur le VTT sont possibles.

- Entretenez et soignez votre VTT régulièrement (voir chapitres «Nettoyage et soins» et «Entretien»).



ATTENTION!

Risque de blessure!

Sur le VTT se trouvent des pièces tournantes et mobiles. Il y a un risque de blessure à cause de vêtements inappropriés, maniement non conforme ou inattention.

- Portez des vêtements bien serrés. Utilisez éventuellement des pinces pantalons.
- Veillez à ce que des pièces de vêtement qui pendent n'entrent pas dans les rayons, par ex. des écharpes ou cordons.
- Portez des chaussures antidérapantes munies d'une semelle rigide, et qui donnent un soutien suffisant au pied.

**AVIS!****Risque d'endommagement!**

En cas d'utilisation incorrecte du VTT, celui-ci peut être endommagé.

- Ne sautez pas avec le VTT au-dessus de rampes ou de creux profonds.
- Ne passez pas avec le VTT dans des points d'eau profonds.
- Ne roulez pas avec le VTT sur des escaliers ou autres marches, par ex. des bords de trottoir ou roches.
- Nettoyez votre VTT avant l'utilisation suivante si ce dernier a été sali excessivement lors d'une randonnée tout-terrain, par ex. sur la boue ou la poussière.

La sécurité dans la circulation routière**AVERTISSEMENT!****Danger d'accident et de blessure!**

L'utilisation de vélos ne correspondant pas aux réglementations en vue d'une utilisation dans le cadre de la circulation routière augmente le danger d'accidents et de blessures.

- Ne roulez avec votre VTT dans la circulation routière que si le VTT correspond aux réglementations (voir chapitre «Consignes pour la circulation routière»).

**AVERTISSEMENT!****Danger d'accident et de blessure!**

Par un mauvais comportement ou l'ignorance de la circulation routière ainsi que des réglementations régionales pour cyclistes, il y a un risque d'accident et de blessure augmenté.

- Ne roulez avec votre VTT dans la circulation routière que si vous connaissez et respectez les réglementations spécifiques du pays (voir chapitre «Consignes pour la circulation routière»).
- Informez-vous par ex. auprès d'associations de cyclistes des réglementations en vigueur pour l'utilisation de vélos dans la circulation, par ex. au sujet des voies et pistes cyclables.

- Pendant le trajet, ne vous distrayez pas par d'autres activités, par ex. l'allumage des lumières.
- Pendant le trajet, n'utilisez pas d'appareils mobiles, par ex. des smartphones.
- Pendant le trajet, n'utilisez pas d'électronique de loisir, par ex. des baladeurs MP3.
- Ne roulez jamais en VTT si vous avez consommé de l'alcool, des drogues ou des médicaments altérant la capacité de conduire.

**AVERTISSEMENT!****Danger d'accident et de blessure!**

En cas de vêtements difficilement visibles dans la circulation routière, il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Lors de la randonnée à vélo, portez toujours des vêtements clairs ou des vêtements de sport avec des éléments réflecteurs afin que vous puissiez être bien vu.

**AVERTISSEMENT!****Risque de blessure!**

Si vous ne portez pas de protection de tête, il y a un haut risque de blessure pour la tête en cas d'accidents.

- En faisant du VTT, portez toujours un casque de vélo (voir chapitre «Réglementations pour casque de vélo»).

Sécurité pour extensions et modifications

**AVERTISSEMENT!****Risque d'accident, de blessure et de dommages!**

Vous mettez en danger votre sécurité par des extensions ou modifications du VTT avec des accessoires incorrects. L'utilisation d'accessoires non homologués peut provoquer des accidents, de graves blessures et des dommages sur le VTT.

- Faites effectuer des modifications sur les freins ou la fourche suspendue par un professionnel.
- N'utilisez que des accessoires homologués conformes aux réglementations spécifiques de circulation routière du pays.

Risques résiduels

Bien qu'en respectant toutes les consignes de sécurité, l'utilisation du VTT est liée aux risques résiduels suivants:

Danger d'accident et de blessure

- En cas de fatigue de matériel non prévisible, certains composants peuvent être défectueux, ne pas fonctionner ou casser. Des accidents et blessures sont possibles.
- En cas d'état imprévisible de la chaussée ou du terrain, par ex. par les intempéries (pluie, neige, verglas), des accidents avec blessures sont possibles.
- En cas de mauvais comportement d'autres participants à la circulation routière, des accidents avec blessures sont possibles.

Consignes pour la circulation routière

- Informez-vous dans des associations de cyclistes ou des services administratifs, par ex. les autorités de contrôle pour la circulation routière, sur les différentes réglementations en vigueur du pays ou de la région.
- Informez-vous en permanence au sujet de contenus modifiés des réglementations en matière de circulation.
- Roulez toujours prudemment et tenez compte des autres participants de la circulation routière.
- Roulez de manière à ce que personne ne soit endommagé, mis en danger, ou handicapé ou importuné plus qu'inévitable selon les conditions.
- Utilisez les voies réglementaires pour vélos.
- N'utilisez pas de remorques ou de sièges d'enfant lors de l'utilisation de votre VTT.

L'éclairage dans la circulation routière

L'équipement d'éclairage de votre VTT correspond en état de livraison aux réglementations en vigueur de votre pays.

Avis: Les équipements d'éclairage réglementés pour la circulation routière doivent être présents et opérationnels dans beaucoup de pays même dans la journée.

Autres réglementations

L'équipement de votre VTT correspond au moment de la livraison aux réglementations en vigueur de votre pays. Il est équipé de deux freins indépendants l'un de l'autre et d'une sonnette.

Prescription en matière du port d'un casque de vélo

Avec le VTT, vous pouvez atteindre une vitesse de bien plus de 20 km/h.

- Pour votre sécurité: Portez un casque de vélo, même s'il y a pas d'obligation de port légale.
- Informez-vous au sujet de modifications des réglementations pour le port d'un casque de vélo, par ex. dans des associations cyclistes ou services administratifs.
- Portez un casque de vélo adapté vérifié selon les normes en vigueur et muni du sigle de contrôle CE.
- Portez un équipement de protection supplémentaire comme des gants ou des protège-genoux si vous faites du tout-terrain avec votre VTT.

Conseils d'utilisation

Usure



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas d'usure et fatigue de matériel extrêmes ainsi que lors de raccords vissés ou desserrés, il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez régulièrement l'état de tous les composants, l'assise des raccords vissés, et respectez les limites d'usure (voir chapitre «Entretien»).
- Faites vérifier régulièrement le VTT par un professionnel, surtout en cas d'utilisation intense.
- Ne roulez pas avec le VTT lorsqu'il y a une usure extrême ou lorsque des raccords vissés sont desserrés.

Marquages d'usure sur les jantes aluminium

Le bon effet de freinage de freins de vélo modernes lié aux salissures, par ex. du sable, provoque l'usure sur les jantes en alu. L'abrasion d'aluminium lors du freinage peut provoquer même la casse de la jante. Vos jantes en alu de haute qualité de votre VTT sont équipées pour cette raison d'un marquage d'usure en forme d'une rainure périphérique.

Vous pouvez reconnaître l'état d'usure des jantes à la profondeur des rainures périphériques (voir **figure A et F** et chapitre «Vérifier la limite d'usure des jantes»).

Usure des freins

Les garnitures de frein sont soumises à une usure permanente. La distance entre les leviers de freins et les poignées est ainsi modifiée.

- Vérifiez régulièrement les freins (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Usure des rayons et câbles de tirage

Les rayons et câbles de tirage s'étendent avec l'utilisation et doivent être réglés à nouveau ou remplacés.

- Vérifiez régulièrement les rayons (voir chapitre «Vérifier les rayons»).
- Vérifiez régulièrement le dérailleur (voir chapitre «Vérifier le dérailleur»).
- Vérifiez régulièrement les freins (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Exclusion de garantie en cas d'usure

L'usure ne représente pas un défaut de fabrication. L'usure de composants ou les modifications résultant de l'usure ne sont pas soumises à la garantie. En font partie:

- l'usure des garnitures de frein,
- l'usure des pneus,
- l'usure des jantes,
- le réglage des câbles de frein,
- le réglage des câbles de vitesse et
- le réglage des rayons.

Poids total autorisé

Observez impérativement le poids total maximum admissible du VTT (voir chapitre «Données techniques»).

Le poids total autorisé est de 100 kg. Le poids total est calculé comme suit: VTT + cycliste + bagages, par ex. sac à dos = poids total.

Bagages



AVERTISSEMENT!

Risque d'accident, de blessure et de dommages!

Par sa construction, ce VTT ne convient pas au transport de bagages. Si vous transportez néanmoins des bagages, ceci peut entraîner des chutes. Vous vous mettez alors en danger et mettez en danger les autres participants de la circulation routière. Il y a risque accru d'accident, de blessure et de dommage.

- N'accrochez pas d'objets au guidon, par ex. des sacs.
- Transportez les bagages légers dans un sac à dos que vous portez de manière sûre sur le dos.
- Adaptez votre style de conduite aux comportements de conduite modifiés.

Protection antivol

- Protégez votre VTT efficacement du vol.
- Utilisez un antivol de chaîne ou en câble d'acier et attachez le VTT à un objet fermement ancré, par ex. à un support de stationnement pour vélos.
- Faites enregistrer et marquer votre VTT par la police si ce service est proposé à votre lieu d'habitation. Renseignez-vous auprès d'un poste de police si ce service gratuit est disponible à votre lieu d'habitation.

Transporter le VTT



AVIS!

Risque d'endommagement!

Par un transport incorrect, par ex. retourné sur le guidon, ou en utilisant des porte-vélos inadaptés, on peut endommager le VTT.

- N'utilisez que des porte-vélos homologués avec lequel le VTT peut être transporté debout.
- Informez-vous au sujet de l'utilisation de porte-vélos chez un professionnel, par ex.
- Sécurisez soigneusement le VTT pour qu'il ne puisse pas glisser.

Préparations avant l'utilisation

Vérifier le contenu de livraison

1. Enlevez le matériel d'emballage et tous les films de protection.
2. Vérifiez si la livraison est complète (voir **figures A à S**).
3. Vérifiez si le VTT ou les différentes pièces présentent des dommages.

Si c'est le cas, n'utilisez pas le VTT. Adressez-vous au fabricant à l'aide de l'adresse de service indiquée sur la carte de garantie.

Remplir le passeport vélo

- Remplissez le passeport vélo (voir chapitre «Passeport vélo»).
- Conservez soigneusement le passeport vélo afin de pouvoir décrire clairement votre VTT en cas de perte.

Mise en service



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Tous les composants du VTT n'ont pas été réglés de manière opérationnelle. Des vis et des raccords ont pu être desserrés lors du transport. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez tous les réglages, vissages et composants avant d'utiliser le VTT (voir chapitre «Réglages» et «Entretien»).

Ce que vous avez besoin pour la mise en service

- une clé dynamométrique,
- douilles pour vis à tête à six pans creux des tailles 5, 6 et 8 mm,
- une clé Allen des tailles 5, 6 et 8 mm et une clé à cliquet,
- une clé des tailles 10 et 15 mm.

Préparer le VTT

1. Vissez les pédales (voir chapitre «Visser les pédales»).
2. Réglez le guidon (voir chapitre «Régler le guidon»).
3. Réglez la selle (voir chapitre «Régler la selle»).
4. Montez le phare (voir chapitre «Monter et régler le phare»).
5. Montez le feu arrière et le catadioptre (voir chapitre «Monter et régler le feu arrière»).

Réglages



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Un mauvais serrage des vis peut provoquer des fatigues du matériel. En cas de grosse fatigue, les vis ramollissent et peuvent briser. Il y a ainsi un risque accru d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le serrage des vis toujours une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
- Vérifiez après le serrage de la vis que le composant est bien fixé.
- Adressez-vous à un professionnel si vous n'avez pas de connaissances sur l'utilisation d'une clé dynamométrique.

Visser les pédales

1. Vissez la pédale **64** avec la désignation «L» dans le pédalier de gauche **13** dans le sens de la marche.

Avis: Utilisez à cet effet une clé à fourche de taille 15 mm.

Attention: Le filetage de la pédale est un «**filetage de gauche**». Pour visser, tournez la tige de la pédale vers la **gauche** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre. Procédez de façon très prudente et veillez tout particulièrement à visser sans forcer le filetage dans le pédalier.

2. Serrez le raccord fileté avec une clé dynamométrique réglée sur 20 à 25 Nm.
3. Vissez la pédale **64** avec la désignation «R» dans le pédalier de droite **13** dans le sens de la marche.

Avis: Utilisez à cet effet une clé à fourche de taille 15 mm.

Attention: Le filetage de la pédale est un «**filetage de droite**». Pour visser, tournez la tige de la pédale vers la **droite** dans le sens des aiguilles d'une montre. Procédez de façon très prudente et veillez tout particulièrement à visser sans forcer le filetage dans le pédalier.

4. Serrez le raccord fileté avec une clé dynamométrique réglée sur 20 à 25 Nm.

La pédale est maintenant montée et prête à l'emploi.

Régler le guidon

Préparer le guidon

Pour des raisons de transport, le guidon n'est pas monté de manière opérationnelle lors de la livraison. Orientez le guidon comme suit:

1. Vissez les deux vis de la bride de serrage du tube de direction **49** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on puisse tourner la bride de serrage du tube de direction sur le tube de direction **2** (voir **figure C**).
2. Orientez le guidon **3** de manière à ce qu'il se trouve dans un angle de 90° par rapport à la roue avant (voir **figure B**).
3. Resserrez les deux vis régulièrement en alternance jusqu'à ce que la bride de serrage du tube de direction ne puisse plus être tournée sur le tube de direction.
4. Serrez les vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
5. Vérifiez que le guidon est exactement en angle droit par rapport à la roue avant.

Le guidon est préparé.

Régler la potence

Une conduite sécurisée et sans fatigue est seulement possible avec une position du guidon réglée de façon ergonomique.

Attention! Les potences A-Headset ne sont pas réglables en hauteur!

Si vous devez régler ultérieurement le guidon, par ex., pour l'incliner, procédez comme suit:

1. Desserrez les deux vis de serrage **49** de la potence **48** (voir **figure B** et **figure C**).
2. Soulevez doucement le capuchon **37** avec un petit tournevis.
3. Serrez la vis de serrage **38** avec une clé Allen de taille 5 mm et un couple de 5 Nm.
Cela permet d'éliminer un éventuel jeu de palier et d'assurer un fonctionnement parfait des roulements à billes du palier de direction.
4. Resserrez les deux vis de serrage à la potence avec 15 Nm.

Régler la position du guidon

1. Dévissez les vis du cintre du guidon **36** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le guidon **3** puisse être tourné dans le cintre du guidon (voir **figure B**).
2. Tournez le guidon afin de pouvoir atteindre facilement les leviers de l'unité de freinage et de commande **32** et **42** et la sonnette **39** pendant le trajet.
3. Serrez les deux vis régulièrement en alternance jusqu'à ce que le guidon ne puisse plus être tourné.
4. Serrez les vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
5. Si vous ne pouvez pas commander facilement l'unité de freinage et de commande ou la sonnette lors du trajet, réglez les unités de freinage et de commande ainsi que la sonnette (voir chapitre «Régler l'unité de freinage et de commande» et «Régler la sonnette»).

La position du guidon est réglée pour être opérationnel.

Régler l'unité de freinage et de commande

1. Dévissez la/les vis **34** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'unité de freinage et de commande **32** ou **42** puisse être tournée sur le guidon **3** (voir **figure D**).
2. Réglez l'unité de freinage et de commande de manière à pouvoir utiliser facilement les leviers de frein **31** ou **43** et les leviers de commande **30**, **35**, **40**, et **44** pendant le trajet.
3. Vissez la/les vis **34** jusqu'à ce que l'unité de freinage et de commande ne puisse plus être tournée.
4. Serrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 7,5 Nm.
Les unités de freinage et de commande sont réglées pour être opérationnelles.

Régler la sonnette

1. Dévissez la vis sur le bas de la bague de serrage **39** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on puisse tourner la sonnette **39** sur le guidon **3**.
2. Réglez la sonnette de manière à pouvoir utiliser facilement le levier à ressort de la sonnette pendant le trajet.
3. Serrez les vis dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la sonnette ne peut plus être tournée sur le guidon.
La sonnette est réglée pour être opérationnelle.

Régler la selle



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas de mauvais montage, le tube de selle peut se briser lors de l'utilisation du VTT. Il y a ainsi un risque accru d'accident et de blessure.

- Montez le tube de selle de manière à ce que le marquage sur le tube de selle n'est plus visible (voir **figure S**).

Avis: Le réglage de la selle se fait ensemble avec le réglage du guidon (voir chapitre «Régler la position du guidon»).

Régler la hauteur de la selle

1. Dévissez la vis **22** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le tube de selle **74** puisse être poussé vers le haut ou vers le bas (voir **figure S**).
2. Réglez la hauteur de la selle de manière à obtenir une position de conduite confortable et de pouvoir utiliser facilement tous les composants sur le guidon pendant le trajet.

Avis: Vous réglez la hauteur de la selle de manière optimale lorsqu'un pied à jambe presque tendue peut être posé au centre de la pédale du bas, et les pointes des pieds peuvent encore toucher le sol.

3. Assurez-vous que le marquage **73** au tube de selle ne soit plus visible (voir **figure S**).
4. Tournez la selle **25** de façon à ce que, vu du haut, elle est sur la même ligne que le cadre **1**.
5. Vissez la vis **22** jusqu'à ce que le tube de selle ne puisse plus être bougé.
6. Serrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
La hauteur de la selle est réglée pour être opérationnelle.

Régler la position de la selle

1. Dévissez la vis **75** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la selle **25** puisse être poussée vers l'avant ou vers l'arrière (voir **figure S**).
2. Réglez la position de la selle de manière à pouvoir prendre une position d'assise confortable et atteindre facilement tous les composants sur le guidon pendant le trajet (voir **figure T**).
3. Vissez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la selle ne peut plus être bougée.
4. Resserrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm. La position de la selle est réglée pour être opérationnelle.

Monter et régler le phare

Le VTT dispose d'un éclairage clipsable. Tenez compte du fait que le VTT ne peut être utilisé sur la voie et les chemins publics s'il est équipé d'un système d'éclairage complet. Le système d'éclairage doit donc également être installé sur le VTT de jour. Procédez comme suit pour le montage:

1. Ouvrez le support **53**. Dévissez à cet effet entièrement la vis du support dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
2. Ouvrez le support par l'articulation et déposez la bague en caoutchouc dans la courbure du support.
3. Placez le support sur le guidon et fermez le support.
Avis: Montez le support pour le phare sur le côté droit du guidon dans le sens de la marche très proche du milieu. Le bouton «Push to open» doit être positionné dans le sens contraire de la marche, donc, montrer vers l'arrière. Veillez à ce que la bague en caoutchouc soit entièrement logée dans le support.
4. Fermez le support et revissez la vis de fixation jusqu'à ce que le support soit fermement coincé sur le guidon.
5. Placez le phare **26** sur le bord avant du support et poussez le phare vers l'arrière jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans le support.
6. Retirez à nouveau le phare du support. Pour ce faire, appuyez sur le bouton («Push to open») du support et retirez le phare du support par l'avant (dans le sens de la marche).
7. Dévissez la vis du support dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'on puisse tourner le support sur le guidon.
8. Tournez le support sur le guidon jusqu'à ce que le logement du phare se trouve dans une position verticale.
9. À présent, poussez à nouveau le phare dans le support jusqu'à ce qu'il s'enclenche sur le support.

10. Allumez l'éclairage (voir chapitre «Allumer/éteindre l'éclairage»).
 11. Réglez le phare de manière à ce que le faisceau lumineux ne soit, à une distance de 5 m du phare, plus qu'à moitié de la hauteur de sa sortie (voir **figure R**).
 12. Retirez à nouveau le phare du support.
 13. Revissez la vis sur le support.
 14. Poussez à nouveau le phare dans le support jusqu'à ce qu'il s'enclenche sur le support.
- Vous avez monté et réglé avec succès le phare désormais prêt à l'emploi.

Monter et régler le feu arrière

Le feu arrière et le catadioptré doivent être entièrement montés et prêts à l'emploi avant chaque trajet effectué avec le VTT sur la voie et les chemins publics. Procédez pour ceci comme suit:

1. Ouvrez le support **68** pour le feu arrière **24**. Dévissez entièrement la vis **70** dans le support dans le sens contraire des aiguilles d'une montre (voir **figures L et N**).
2. Écartez les deux côtés du support pour l'ouvrir et poussez le support sur le tube de selle **74**.
3. Poussez la bague en caoutchouc **69** du support dans la fente entre le tube de selle et le support.
4. Tournez le support au tube de selle de manière à ce que le logement pour le feu arrière soit orienté vers l'arrière dans le sens de la marche.
5. Revissez la vis dans le support dans le sens des aiguilles d'une montre.

Avis: Alignez verticalement le logement pour le feu arrière.

6. Insérez le feu arrière dans le sens de la marche de la droite dans le logement jusqu'à ce que le feu arrière s'enclenche de manière audible.
7. Montez le support **54** pour le catadioptré **23** en dessous du support pour le feu arrière au tube de selle (voir **figures L et M**).
8. Réglez le catadioptré de manière à ce qu'il soit aligné exactement au milieu et orienté verticalement vers l'arrière.

Avis: Vous pouvez utiliser la vis **56**, l'écrou **58** et la rondelle **57** pour obtenir un alignement précis.

Vous avez monté avec succès le feu arrière et le catadioptré.

Régler les freins

Avis: Ne réglez les freins lors de la mise en service que si le jeu des freins est trop grand (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Avis: Les travaux de réglage du système de freinage ne sont pas soumis à la garantie du fabricant!



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des freins mal réglés peuvent provoquer une performance de freinage réduite ou trop forte, ou provoquer la panne du frein. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Ne réglez les freins vous-même uniquement si vous connaissez le réglage de freins de vélo.
- Dans le doute, adressez-vous à un professionnel.

1. Tenez sur une unité de frein et de commande **32** ou **42** la vis moletée **28** et desserrez le contre-écrou **50** d'env. un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre (voir **figure D**).
 2. Retenez le câble de frein correspondant **27** ou **47** pour qu'il ne puisse pas de tourner.
 3. Desserrez la vis moletée jusqu'à ce que la distance entre les garnitures de frein **59** et la jante **9** est de 1 à 2 mm pour chacun (voir **figure H**).
 4. Retenez la vis moletée et vissez le contre-écrou dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la vis moletée ne peut plus être tournée.
 5. Vérifiez le réglage (voir chapitre «Vérifier les freins»).
 6. Répétez le procédé pour le deuxième frein.
- Les freins sont maintenant réglés pour être opérationnels.

Vérifier et régler la pression d'air



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas de pression d'air trop élevée ou trop réduite ainsi qu'en cas de profil manquant, les pneus perdent de l'adhérence au sol. Des pneus endommagés peuvent éclater lors du trajet. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le gonflage des pneus une pompe à air avec un afficheur de pression.
- Ne remplissez le pneu que jusqu'à la pression d'air autorisée.
- Ne roulez jamais avec des pneus présentant une profondeur de profils trop réduite.
- Ne roulez jamais avec des pneus qui présentent des fissures ou autres dommages, comme par ex. des corps étrangers.

Lors de la livraison, le VTT est équipé de tuyaux possédant une valve Schrader (valve auto) pour le gonflage. La pression d'air autorisée pour les pneus montés lors de la livraison est entre 275 et 450 kPa (2,75 à 4,5 bar).

1. Dévissez le capuchon de valve **67** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre de la tige de soupape **10** (voir **figure F**).
2. Placez un contrôleur de pression d'air ou une pompe à air avec afficheur de pression sur la valve et consultez la pression.
 - Si la pression d'air est trop basse, remplissez le pneu avec une pompe à air. Respectez en même temps la pression d'air autorisée.
 - Si la pression d'air est trop élevée, appuyez sur la goupille de la valve sur la tige pour sortir de l'air.
3. Sélectionnez une pression d'air dans les limites inférieures et supérieures correspondant à votre poids et à vos habitudes de conduite.
Vérifiez les indications sur le pneu.
4. Vissez le capuchon de valve sur la tige de soupape dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Répétez le procédé complet pour le deuxième pneu.
Les pneus sont gonflés avec l'air pour être opérationnels.

Régler le dérailleur

Avis: Ne réglez le dérailleur lors de la mise en service que si vous constatez des problèmes lors de l'utilisation (voir chapitre «Utiliser le dérailleur»).



AVIS!

Risque d'endommagement!

Un dérailleur mal réglé peut endommager celui-ci.

- Ne réglez le dérailleur vous-même que si vous connaissez avec le réglage des dérailleurs.
- Dans le doute, adressez-vous à un professionnel.

Avis: Pour des travaux sur le dérailleur, suspendez le VTT au cadre pour que vous puissiez tourner librement le pédalier.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur le pignon de chaîne supérieur suivant:

1. Tournez la vis moletée **46** d'un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension du câble du dérailleur correspondant **47** (voir **figure B**).
2. Vérifiez que la chaîne **16** puisse être changée sur la roue de chaîne supérieure suivant **14**.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur la roue de chaîne supérieure suivante.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur la roue de chaîne inférieure suivante:

1. Tournez la vis moletée **18** d'un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du câble de tirage **76** de vitesses correspondant (voir **figure O**).
2. Vérifiez que la chaîne **16** puisse être changée sur la roue de chaîne inférieure suivante (voir **figure O**).
3. Répétez ce procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur la roue de chaîne inférieure suivante.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur le pignon supérieur suivant **19**:

1. Tournez la vis moletée **18** d'un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du câble du dérailleur correspondant **76** (voir **figures O et Q**).
2. Vérifiez que la chaîne **16** puisse être changée sur le pignon supérieur suivant.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur le pignon supérieur suivant.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur le pignon inférieur suivant:

1. Tournez la vis moletée **18** d'un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du câble du dérailleur correspondant **76**.
2. Vérifiez que la chaîne **16** puisse être changée sur le pignon inférieur suivant **19**.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur le pignon inférieur suivant.

Le changement de vitesses est réglé pour être opérationnel.

Si ces mesures ne mènent pas à un fonctionnement parfait du changement de vitesses:

- adressez-vous à un professionnel.

Régler le jeu de palier de direction

- Si vous constatez que le tube de direction **2** a du jeu, effectuez le réglage du jeu de palier de direction:
 1. Vissez les deux vis de la bride de serrage du tube de direction dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'on puisse tourner sans jeu et facilement la bride de serrage du tube de direction sur le tube de direction **37** (voir **figure B**).
 2. Enlevez le capuchon **37** doucement avec un tournevis et resserrez la vis intérieure **38** de manière à ce que le tube de direction puisse être tourné facilement et sans jeu (voir **figure C**).
 3. Orientez le guidon **3** de manière à ce qu'il se trouve dans un angle de 90° par rapport à la roue avant (voir **figure B**).
 4. Serrez les deux vis régulièrement en alternance jusqu'à ce que la bride de serrage tube de direction ne puisse plus être tournée.
 5. Serrez les vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
 6. Vérifiez que le guidon est en angle droit par rapport à la roue avant.

Le jeu de palier de direction est réglé.

Si ces mesures ne règlent pas le problème du jeu de palier de direction:

- adressez-vous à un professionnel.

Utilisation

Utiliser les freins



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas d'adhérence insuffisante au sol, le parcours de freinage s'allonge et les pneus pourraient bloquer, par ex. en cas de gel, de pluie, sur des chemins sableux, ou lorsqu'il y a des feuilles sur le chemin. Si vous n'adaptez pas votre conduite aux conditions du sol, des accidents avec ensuite des blessures graves sont possibles.

- Adaptez votre conduite à l'état de la voie de circulation.
- En cas d'adhérence insuffisante au sol, roulez lentement.
- Freinez de manière à ne pas bloquer les roues.

Avis: Le VTT ne possède pas de frein à rétropédalage.

- Pour freiner avec la roue avant, tirez le levier de frein de gauche **43** (voir **figure B**).
- Pour freiner avec la roue arrière, tirez le levier de frein de droite **31**.
- Pour un freinage optimal, freinez avec les deux freins en même temps.
- Habituez-vous au comportement de freinage du VTT (voir chapitre «Avant le premier tour»).

Allumer/éteindre l'éclairage



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Lorsque vous allumez ou éteignez l'éclairage pendant le trajet, vous ne pouvez pas vous concentrer sur la circulation routière. Si vous roulez sans éclairage sous des conditions de visibilité mauvaises, vous ne pouvez éventuellement pas être vu par les autres participants à la circulation. Il y a un risque accru d'accident et de blessure.

- Le législateur prescrit que pour chaque trajet effectué sur la voie et les chemins publics, le système d'éclairage doit être entièrement monté et prêt à l'emploi sur le VTT.
- Avant de monter sur le VTT, vérifiez si les piles ou les accus possèdent encore assez d'énergie pour prendre part au trafic avec un système d'éclairage allumé.
- N'allumez ou éteignez l'éclairage qu'en position d'arrêt.
- Allumez l'éclairage en cas de conditions de visibilité mauvaises, par ex. au moment du crépuscule ou dans des parties de forêt.

Avis: L'éclairage de votre VTT est un éclairage clipsable. Le phare **26** et le feu arrière **24** sont alimentés en énergie par des piles ou des accus. Le besoin énergétique pour l'éclairage est réduit. Il est néanmoins recommandable d'emporter un jeu complet de piles ou d'accus lors d'un trajet plus long.

1. Arrêtez-vous pour allumer/éteindre l'éclairage.
2. Poussez le bouton **66** à l'arrière du phare vers la droite sur «ON» (voir **figure J**).
3. Actionnez le bouton bleu sur le côté inférieur du feu arrière pour l'allumer (voir **figure L**).

L'éclairage est allumé.

- Procédez dans l'ordre inverse pour éteindre l'éclairage.

Utiliser le dérailleur



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Si vous ne pouvez pas commander parfaitement le changement de vitesses pendant le trajet, vous ne pouvez pas vous concentrer pleinement sur la circulation routière. Il y a un risque accru d'accident et de blessure.

- N'utilisez le changement de vitesses uniquement que lorsque votre attention pour la circulation routière ne peut pas être réduite.
- Arrêtez immédiatement si vous ne pouvez pas commander de manière sûre le changement de vitesses, par ex. en cas de dysfonctionnements.



AVIS!

Risque d'endommagement!

En cas de mauvaise manipulation du dérailleur, il y a un risque d'usure accru et de dommages sur le dérailleur.

- Ne poussez pas de façon forcée sur les pédales lors du déraillement.
- Lors du déraillement, ne pédalez jamais en arrière.
- N'utilisez jamais en même temps les leviers de commande des plateaux et des pignons en même temps.
- Lors de chaque déraillement, n'augmentez ou ne réduisez que d'une vitesse.
- N'utilisez que les combinaisons de roues dentées prévues (voir chapitre «Combinaisons de roues dentées»).
- Appuyez doucement sur le levier de commande.

Combinaisons de roues dentées

Le changement de vitesses est équipé de trois plateaux sur le pédalier et huit pignons sur la roue arrière. Il y a pour chaque plateau quatre pignons. Lors de la combinaison de roues dentées avec des pignons non destinés, la chaîne se met en travers et le changement de vitesses peut être diminué dans son fonctionnement.

En tout, le changement de vitesses est conçu pour 12 combinaisons. Toujours quatre des combinaisons sont destinées à un état bien défini de la chaussée ou de la voie de circulation.

- Mémorisez les combinaisons de roues dentées définies (voir chapitre «Tableau combinaisons de roues dentées» et **figure Q**).
- Trouvez le niveau sélectionné «1» (petit diamètre, petite vitesse) à «3» pour les plateaux **14** sur l'affichage **45** (voir **figure B**).
- Trouvez le niveau sélectionné «1» (grand diamètre, petite vitesse) à «8» pour les pignons **19** sur l'affichage **29**.

Tableau combinaisons de roues dentées

État de la chaussée	Plateau Vitesse	Pignon Vitesse
plat	3	1 à 4
montée	2	3 à 6
non plat	1	5 à 8

Plateau et pignon: Sélectionner la vitesse

1. Pédalez en avant sans forcer.
2. Utilisez pour la commande des plateaux **14** les leviers de commande sur l'unité de freinage et de commande **42** sur la gauche (voir **figure B**).
 - Poussez sur le levier de commande **40** pour augmenter d'une vitesse de plateau.
 - Tirez sur le levier de commande **44** pour diminuer d'une vitesse de plateau.
3. Utilisez pour la commande des pignons **19** les leviers de commande sur l'unité de freinage et de commande **32** sur la droite (voir **figure B**).
 - Poussez sur le levier de commande **35** pour augmenter d'une vitesse de pignon.
 - Tirez sur le levier de commande **30** pour diminuer d'une vitesse de pignon.

Avant chaque trajet



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Lors de l'utilisation, le VTT est exposé en permanence à des mouvements et vibrations. Cela peut provoquer une usure excessive, ou des raccords vissés peuvent se desserrer. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez le VTT avant chaque trajet selon le tableau de contrôle (voir chapitre «Tableau de contrôle»).
- Ne roulez pas avec le VTT lorsqu'il y a une usure extrême ou lorsque des raccords vissés sont desserrés.

Tableau de contrôle

Composants	voir chapitre
Raccords vissés	Contrôle visuel des raccords vissés
Freins	Vérifier les freins
Éclairage	Vérifier l'éclairage
Sonnette	Vérifier la sonnette
Dérailleur	Vérifier le dérailleur
Pneus	• Vérifier les pneus • Vérifier la pression d'air
Cadre	Vérifier le cadre
Fourche suspendue	Vérifier la fourche suspendue
Jantes et rayons	Vérifier les jantes et rayons
Guidon	Contrôle visuel des raccords vissés

Avant le premier tour



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas de comportement inattendu du VTT, par ex. lors du freinage ou en cas d'inattention, vous ne pouvez pas vous concentrer suffisamment sur la circulation routière ou le terrain. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'allez avec votre VTT dans la circulation routière que lorsque vous connaissez le comportement du VTT et que vous vous êtes familiarisé avec son utilisation.
- Familiarisez-vous avec les comportements de conduite de votre VTT en dehors de la circulation routière.
- Vérifiez les caractéristiques de freinage et familiarisez-vous avec les performances de freinage à vitesse réduite (voir chapitre «Utiliser les freins»).
- Exercez-vous pour l'utilisation du dérailleur jusqu'à ce que vous savez l'utiliser sans que votre attention soit diminuée (voir chapitre «Utiliser le dérailleur»).
- Vérifiez que tous les réglages correspondent à votre façon de conduire (voir chapitre «Mise en service»).

Après une chute ou un accident



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Après une chute ou un accident, des dommages cachés peuvent survenir sur le VTT, par ex. des fissures sur le cadre ou des dommages internes sur l'accu.

- Après une chute ou un accident grave, faites vérifier le VTT en détail par un professionnel pour des dommages éventuels.
- Faites remplacer obligatoirement des composants déformés par un professionnel.
- Ne roulez pas avec le VTT lorsqu'il y a des dommages visibles ou supposés sur le VTT.

- Après des chutes légères, par ex. lorsque le VTT est tombé, vérifiez tous les composants du VTT (voir chapitre «Entretien»).
- Dans le doute et pour des réparations, adressez-vous à un professionnel.

Nettoyage et soins



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des résidus de savon ainsi que l'huile, la graisse ou des produits d'entretien sur la jante ou sur les garnitures de frein peuvent provoquer une panne de l'effet de freinage. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Protégez la jante et les garnitures de frein de graisse et d'huile.
- Enlevez soigneusement des résidus de savon et de produits d'entretien de la jante et des garnitures de frein.
- Vérifiez les freins après chaque nettoyage (voir chapitre «Vérifier les freins»).



ATTENTION!

Risque de blessure!



Si vous ne possédez pas le savoir-faire ou en cas de mauvaise manipulation lors du nettoyage ou de l'entretien, vous pourriez vous blesser lors des travaux de maintenance.

- Veillez à ce que vos doigts n'entrent pas dans des composants en rotation.
- Veillez à ne pas coincer vos doigts.
- Portez des gants de protection.



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Un mauvais serrage des vis peut provoquer des fatigues du matériel. En cas de grosse fatigue, les vis ramollissent et peuvent briser. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le serrage des vis toujours une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
- Vérifiez après le serrage que le composant est bien fixé.
- Adressez-vous à un professionnel si vous n'avez pas de connaissances pour l'utilisation d'une clé dynamométrique.



AVIS!

Risque d'endommagement!

Un nettoyage non conforme du VTT peut entraîner des dommages.

- N'utilisez aucun produit de nettoyage agressif, des ustensiles de nettoyage tranchants ou métalliques tel qu'un couteau, une spatule dure ou similaire. Ceux-ci peuvent endommager les surfaces.
- N'utilisez pas d'eau courante ou autres liquides cou-lants pour le nettoyage.
- N'utilisez pas d'appareils de nettoyage électriques.



AVIS!

Risque d'endommagement!

La rouille volante peut entraîner une rouille irréversible sur le VTT.

- Vérifiez régulièrement que les parties métalliques ne présentent pas de rouille volante.
- Enlevez immédiatement la rouille volante.

- Essuyez toutes les surfaces et les composantes à l'aide d'un chiffon légèrement humide. Pour humidifier, utilisez une eau savonneuse douce.

- Séchez toutes les surfaces et tous les composants.
- Entretenez les pneus avec un spray silicone caoutchouc pour empêcher des fissures provoquées par le vieillissement et l'assèchement.
- Faites-vous conseiller par un professionnel pour l'utilisation de produits d'entretien de laque, pneus, chrome et autres.

Entretien



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des soins ou un entretien erronés et insuffisants du VTT peuvent provoquer des dysfonctionnements, par ex. une panne des freins. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Faites vérifier le VTT régulièrement par un professionnel.
- Pour toute question concernant l'entretien, adressez-vous à un professionnel.
- N'exécutez les étapes d'entretien suivantes que si vous disposez des connaissances nécessaires.
- N'exécutez les étapes suivantes que si vous disposez des outils nécessaires.
- Ne conduisez pas le VTT si le plan d'entretien n'a pas été respecté.



ATTENTION!

Risque de blessure!



En cas de manque d'expertise ou de mauvaise manipulation au moment de l'entretien, vous pouvez vous blesser.

- Veillez à ce que vos doigts n'entrent pas dans des composants en rotation.
 - Veillez à ne pas coincer vos doigts.
 - Portez des gants de protection.
- Vérifiez les composants de sécurité et les composants avant chaque trajet (voir chapitre «Tableau de contrôle»).

- Effectuez les étapes suivantes plusieurs fois par mois si vous passez régulièrement de longs trajets avec le VTT.
- Effectuez les étapes suivantes après une chute.
- Faites effectuer au moins une fois par an une révision du VTT par un professionnel.

Ce que vous avez besoin pour l'entretien

- une clé dynamométrique,
- un mécanisme à cliquet,
- douilles pour vis à tête à six pans creux de taille 4, 5 et 6 mm,
- une douille pour vis à tête hexagonale de taille 14 mm,
- une clé Allen des tailles 4, 5 et 6 mm,
- une clé (clé à fourche) des tailles 8 et 15 mm,
- un tournevis pour vis à fente,
- un tournevis cruciforme,
- des chiffons propres et
- de la graisse pour chaînes ou de l'huile fine.

Contrôle visuel des raccords vissés

1. Soulevez le VTT d'env. 5 à 10 centimètres et faites-le rebondir doucement sur le sol. Prêtez attention à des bruits.
2. Si vous entendez des bruits frappants, revissez les raccords correspondants en respectant les couples de serrage (voir chapitre «Couples de serrage»).
3. Vérifiez si la selle peut être tournée ou déplacée.
 - Si vous pouvez tourner ou déplacer la selle, réglez-la à nouveau (voir chapitre «Régler la selle»).
4. Prenez le guidon **3** avec les deux mains aux poignées **33** et **41** et bougez-le vers le haut et le bas et en le basculant.
5. Fixez la roue avant **8** contre toute tournure latérale, par ex. dans une béquille vélo. Prenez le guidon avec les deux mains et vérifiez que le guidon ne puisse pas être tourné contre la roue avant.
 - Si vous constatez du jeu lors des mouvements vers le haut et le bas, lors du basculement ou en tournant le guidon, vérifiez les raccords et resserrez-les éventuellement (voir chapitre «Régler le guidon»).
 - Si vous constatez du jeu lors des mouvements vers le haut et le bas, lors du basculement ou en tournant le tube de direction, réglez le palier de direction (voir chapitre «Régler le palier de direction»).

6. Prenez le guidon avec les deux mains et poussez-le vers le bas pour vérifier la fourche suspendue **6**.
 - Si vous entendez lors de l'abaissement du guidon des bruit exceptionnels, ou si la fourche suspendue cède sans résistance, adressez-vous à un professionnel et faites réparer la fourche suspendue.
7. Tenez fermement le VTT et prenez la roue avant ou la roue arrière et essayez de bouger la roue avant ou arrière vers les côtés. Vérifiez que pendant ce temps, les quatre écrous de roue **7** ne bougent pas.
 - Si vous pouvez bouger la roue avant ou arrière vers les côtés ou si les quatre écrous de roue bougent, resserrez les écrous de roue avec une clé dynamométrique réglée sur 12 – 15 Nm (voir chapitre «Couples de serrage»).
 - Si la roue avant ou arrière continue à pouvoir être bougée vers les côtés, adressez-vous à un professionnel.

Vérifier le cadre

1. Vérifiez régulièrement que le cadre ne présente pas de fissures ou déformations.
 - Si le cadre présente des fissures ou déformations, adressez-vous à un professionnel.

Vérifier les freins

1. Vérifiez que les garnitures de frein **59** ne peuvent pas être tournées.
2. Orientez éventuellement les garnitures de frein vers la jante et resserrez les vis **60** avec une clé dynamométrique à un couple de serrage de 5 – 7 Nm.
3. Vérifiez l'état mécanique des câbles de freins **27**. Tirez pour ceci plusieurs fois les leviers de frein **31** et **43** et vérifiez que les câbles de frein ne coincent pas et qu'il n'y ait pas de bruits de grattement.
4. Vérifiez l'état optique des câbles de freins. Vérifiez pour ceci que la gaine n'est pas endommagée et qu'aucun fil n'est cassé.
5. Faites remplacer immédiatement des câbles de freins défectueux par un professionnel.
6. Vérifiez la vis **62** pour le câble de freins avec une clé dynamométrique réglée à 6 – 9 Nm pour une assise ferme (voir **figure H**).
7. Vérifiez que les unités de freinage et de commande **32** et **42** sont bien fixées sur le guidon sans qu'on puisse les tourner. Serrez les vis éventuellement avec une clé dynamométrique réglée à un couple de serrage de 7,5 Nm.
8. Vérifiez qu'avec les leviers de frein serré complètement **31** et **43**, il reste encore au moins 1 cm de distance à la poignée **33** ou **41**.

9. Réglez le frein si la distance est de moins de 1 cm (voir chapitre «Régler les freins»).
10. Si le frein ne peut pas être réglé de manière à ce qu'il y ait encore au moins 1 cm de distance avec des leviers de frein complètement serrés, faites remplacer les garnitures de frein par un professionnel.
11. Vérifiez l'effet de freinage avec un levier de freinage serré.
12. En cas d'effet de freinage manquant, adressez-vous à un professionnel.
13. Vérifiez que les vis **(51)** sont bien serrées et resserrez-les éventuellement avec une clé dynamométrique réglée à un couple de serrage de 6 – 9 Nm.

Remplacer les garnitures de frein



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

De mauvaises garnitures de frein ou installées de manière non conforme peuvent provoquer des dysfonctionnements, par ex. la panne des freins. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'utilisez que des garnitures de frein pour des jantes en alu.
 - Lors de l'achat de garnitures de frein, faites-vous conseiller par un professionnel.
 - Si vous ne savez pas remplacer les garnitures de frein de manière conforme, faites-les remplacer par un professionnel.
- Pour remplacer les garnitures de frein, suivez le mode d'emploi du fabricant des garnitures de frein.

Vérifier les jantes et rayons

Vérifier la limite d'usure de la jante

1. Passez avec votre ongle à la verticale au-dessus du marquage d'usure **(8)** sur la jante **(9)** et vérifiez que vous sentez encore bien le marquage d'usure.
2. Si vous ne sentez plus bien le marquage d'usure, faites remplacer la jante immédiatement par un professionnel.

Vérifier la concentricité des jantes

1. Soulevez légèrement le VTT par le devant ou l'arrière et tournez la roue avant ou arrière. Vérifiez que ni la roue avant ni la roue arrière ne sorte vers le côté ou vers l'extérieur.

2. Si la roue avant ou arrière sort vers le côté ou vers l'extérieur, faites réparer ou remplacer la roue correspondante immédiatement par un professionnel.

Vérifier les rayons

Avis: Un desserrage des rayons dû à l'utilisation est possible et ne peut pas faire objet d'une réclamation.

1. Tirez avec les doigts sur les rayons **20** et vérifiez que pour tous les rayons, on puisse entendre un bruit semblable.
2. Si vous entendez des bruits différents ou vous constatez des rayons desserrés, adressez-vous immédiatement à un professionnel.

Vérifier les pneus

1. Vérifiez que les pneus sont remplis avec la bonne pression d'air (voir chapitre «Vérifier et régler la pression d'air»).
2. Vérifiez les pneus pour fissures et dommages par des corps étrangers.
3. Vérifiez que le profil des pneus peut être senti clairement.
4. Si un pneu présente des fissures, il est endommagé ou la profondeur de profil est trop réduite, faites remplacer le pneu par un professionnel.

Vérifier le pédalier

1. Tenez le VTT et prenez une pédale **64**.
2. Vérifiez par des mouvements de va-et-vient latéraux ainsi par le haut et le bas que la pédale et le pédalier **13** n'a pas de jeu.
3. Effectuez les étapes 1 et 2 avec les deux pédales.
4. Si les pédales ou pédaliers présentent du jeu, resserrez les vis correspondantes (voir chapitre «Visser les pédales» et «Visser les pédaliers»).
5. Si le jeu ne peut pas être éliminé ainsi, adressez-vous à un professionnel.

Visser les pédales

Avis: Les pédales sont marquées avec «L» pour gauche et «R» pour droite (voir **figure E**). La pédale de droite à un filetage de droite, la pédale de gauche un filetage de gauche.

1. Vissez la pédale de gauche **64** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre dans le pédalier de gauche **13**.
2. Vissez la pédale de droite dans le sens des aiguilles d'une montre dans le pédalier de droite.

Pour serrer la pédale, utilisez une clé dynamométrique réglée à un couple de serrage de 20 – 25 Nm.

Visser les pédaliers

1. Enlevez doucement le capuchon de protection en plastique pour les deux péda-
liers en le relevant à l'aide d'un tournevis.
Ce faisant, veillez à ne pas endommager les surfaces des pédaliers.
2. Serrez la vis intérieure de chaque côté avec la clé dynamométrique à un couple de
serrage de 30 à 35 Nm.
3. Réinsérez les capuchons de protection.

Vérifier le dérailleur

1. Vérifiez que tous les composants du changement de vitesses sont libres de dom-
mages et que le levier de serrage **17** n'est pas plié sur le côté.
 - Si vous constatez des dommages sur les composants ou le levier de serrage
est plié sur le côté, adressez-vous à un professionnel.
2. Vérifiez l'état optique des câbles du dérailleur **76**. Vérifiez pour ceci que la gaine
n'est pas endommagée et qu'aucun fil n'est cassé.
3. Accrochez le VTT au cadre ou faites-le soulever par une deuxième personne par
l'arrière par la selle.
4. Tournez le pédalier **13** dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Testez les 12 combinaisons de roues dentées (voir chapitre «Combinaisons de
roues dentées»).
6. Vérifiez que toutes les vitesses peuvent être mises correctement et qu'il n'y a pas
de bruits inhabituels.
7. Si les vitesses ne peuvent pas être mises correctement, réglez à nouveau le dérail-
leur (voir chapitre «Régler le dérailleur»).
8. Vérifiez que les câbles du dérailleur ne coincent pas lors du changement de vi-
tesse, et qu'il n'y ait pas de bruits de grattage.
9. En cas de bruits exceptionnels ou si vous ne pouvez pas régler le changement de
vitesses, adressez-vous à un professionnel.

Huiler ou graisser la chaîne



AVIS!

Danger pour l'environnement et les objets!

L'huile ou la graisse peuvent parvenir dans l'environnement et le polluer ainsi. Lors du trajet, des huiles ou graisses superflus peuvent atteindre vos vêtements ou autres objets et les salir.

- Soyez prudent lors de la manipulation de l'huile et de graisse, et veillez à ce qu'il n'y ait pas d'huile ou de graisse qui goutte vers le bas.
- Essuyez immédiatement de l'huile ou de la graisse renversée avec un chiffon.
- N'éliminez pas des restes d'huile et de graisse dans les ordures ménagères mais dans des centres de collecte adaptés.
- Essuyez des restes d'huile ou de graisse avec un chiffon propre.

1. Nettoyez la chaîne **16** avec un chiffon propre.
 - Si la chaîne est particulièrement sale, adressez-vous à un professionnel.
2. Pulvérisez la chaîne avec un spray de chaîne, ou mettez de l'huile fine.
3. Enlevez le surplus de graisse et d'huile.

Vérifier l'éclairage

Le système d'éclairage du VTT est constitué d'un éclairage clipsable qui est équipé de piles ou au choix, d'accus, pour l'alimentation en énergie.

1. Avant chaque trajet, vérifiez si l'éclairage fonctionne (voir chapitre «Allumer/éteindre l'éclairage»).
- Si les piles/accus du phare ou du feu arrière ne disposent plus d'une tension d'alimentation suffisantes, remplacez les piles et chargez les accus. Procédez pour ceci comme suit:

Remplacer les piles du phare:

1. Poussez vers l'arrière le verrouillage **53** sur le côté inférieur du phare pour l'ouvrir (voir **figure K**).
2. Avec un objet pointu, par ex. un stylo à bille, enfoncez légèrement le verrouillage de la vitre avant du phare **53** (affichage pour tension de pile faible sur le côté supérieur du phare) dans le boîtier.

À présent, vous pouvez retirer la vitre avant du phare et retirer les piles usées **65** et les remplacer par de nouvelles piles AA 1,5 V. Respectez en tous les cas la bonne polarité (voir **figure J**).

Au choix, il est possible de remplacer les piles par des accus qui peuvent être chargés de l'extérieur. Observez le mode d'emploi du fabricant des systèmes d'éclairage ou adressez-vous à un professionnel.

3. Refermez le boîtier du phare une fois les piles remplacées.
4. Vérifiez si le phare s'allume.

Remplacer les piles du feu arrière

1. Retirez le feu arrière du support (voir **figure L**).
Pour ce faire, appuyez sur le touche de déverrouillage sur le support de feu arrière et retirez le feu arrière du support par la droite.
2. Avec un petit tournevis cruciforme, dévissez la vis du couvercle de boîtier à côté de la touche marche/arrêt bleu du feu arrière.
3. Soulevez doucement le couvercle du boîtier pour le retirer.
4. Remplacez les deux piles du type AAA 1,5 V.
Veillez à la bonne polarité des piles.
5. Refermez le boîtier et fixez à nouveau le feu arrière sur le support.
6. Vérifiez si le feu arrière s'allume.

Vérifier la sonnette

1. Poussez la touche de la sonnette **39** vers le bas et laissez-la revenir.
Il y aura un son de cloche clair.
2. Ne remplacez la sonnette que s'il n'y a pas de son de cloche clair.

Entreposage

- Entreposez le VTT en le protégeant de l'humidité, de poussières et de saletés.

Si vous n'utilisez plus le VTT pendant une période prolongée:

- Entreposez le VTT si possible protégé du gel.
- Si possible, entreposez le VTT suspendu au cadre et avec peu de pression d'air pour prévenir une déformation des pneus.
- Mettez les plateaux **14** de manière à ce que sur l'affichage **45** apparait «1» pour décharger le câble du dérailleur.
- Mettez le pignon **19** de manière à ce que sur l'affichage **29** apparait «8» (voir chapitre «Utiliser le dérailleur»).

Avis: Retournez le plateau et le pignon après l'entreposage dans une combinaison de roues dentées prévu avant de réutiliser le VTT (voir chapitre «Combinaisons de roues dentées»).

Données techniques

Type:	AM025-01A AM025-02A
No d'article:	43513
Taille de jante:	26"
Taille de pneu:	559 x 54 (26"x 1,95)
Poids à vide:	17,5 kg
Poids total autorisé:	100 kg
Phare:	éclairage DEL clipsable 10 Lux
Piles:	AA 1,5 V
Feu arrière:	éclairage DEL clipsable
Piles:	AAA 1,5 V
Dérailleur:	Shimano Acera 24 vitesses

Élimination

Élimination de l'emballage



Éliminez l'emballage selon les sortes. Mettez le carton dans la collecte de vieux papier, les films dans la collecte de recyclage.

Élimination du VTT

Éliminez le VTT à un centre de collecte de votre commune ou votre quartier. N'éliminez pas le VTT par les déchets ménagers.

Recherche d'erreurs

Problème	Origines possibles	Suppression des problèmes
L'éclairage ne fonctionne pas.	Les piles sont trop faibles*.	Remplacez les piles (voir chapitre «Vérifier l'éclairage»).
Le dérailleur est dur ou ne fonctionne pas.	Le dérailleur n'est pas réglé.	Réglez le dérailleur (voir chapitre «Régler le dérailleur»).
	Le dérailleur est endommagé.	Adressez-vous à un professionnel.
Vous entendez des bruits inhabituels lors du freinage ou du déraillement.	Les câbles de tirage, freins ou le dérailleur sont défectueux.	Adressez-vous à un professionnel.
Vous entendez des bruits inhabituels en roulant.	Les raccords vissés ne sont pas bien serrés.	Resserrez les raccords vissés (voir chapitre «Vérifier les raccords vissés»).
Vous entendez des bruits inhabituels en pédalant.	Le pédalier est défectueux.	Adressez-vous à un professionnel.
L'effet de freinage est réduit.	La jante ou les garnitures de frein sont sales.	Nettoyez les jantes et les garnitures de frein (voir chapitre «Nettoyage et soins»).
	Le frein n'est pas réglé.	Réglez le frein (voir chapitre «Régler les freins»).
	Les garnitures de frein sont usées ou défectueuses.	Remplacez les garnitures de frein (voir chapitre «Remplacer les garnitures de frein»).
	Le frein est défectueux.	Adressez-vous à un professionnel.

* Les piles du phare et du feu arrière ne sont pas échangeables.

Couples de serrage

Désignation ou taille de vis	Couple de serrage
Pédale 64	30 Nm
Bride de serrage du tube de direction 49	15 Nm
Vis de serrage (cintre du guidon) 36	20 Nm
Vis (unités de freinage et de commande) 34	7,5 Nm
Vis (collier de serrage tube de selle) 22	15 Nm
Vis (positionnement selle) 75	15-20 Nm
Vis (palier de direction) 38	15-20 Nm
Vis (garnitures de frein) 60	5 –7 Nm
Pédalier 13	30 –35 Nm
Écrou de roue, à l'avant	20-25 Nm
Écrou de roue, arrière	25-30 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Passeport vélo

1. Remplissez complètement le passeport vélo.
 - Relevez le numéro de cadre sur le côté inférieur du pédalier sur le cadre.
2. Conservez le passeport vélo à un endroit sûr.

Propriétaire

Prénom et nom:

Rue et numéro de maison:

CP et ville:

VTT

Numéro cadre:

Type:

AM025-01CH / AM025-02CH

Couleur du cadre:

Couleur des jantes:

Dérailleur:

Shimano Acera (3 x 8)

Taille de pneu:

40-622 (28 x 1 5/8 x 1 3/8")

Taille/diamètre intérieur des jantes:

26"/000 mm

Caractéristiques particulières:

Date d'achat:

Prix d'achat:

**BON DE GARANTIE**
VTT ALU 26"

Vos informations:

Nom: _____

Adresse: _____

_____

_____ E-Mail: _____

Date d'achat* _____

* nous vous conseillons de conserver la facture avec cette carte

Lieu d'achat

Description de dysfonctionnement:

Signature: _____



Envoyez la carte de garantie remplie à:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

SERVICE APRÈS-VENTE



CH

00800 64 32 32 47



bikecenter@radservice.net

Type: AM025-01CH
AM025-02CH

N° d'art.: 43513

05/2015

Hotline gratuite

3

ANS DE GARANTIE



Conditions de garantie

Cher client!

La garantie est valable pour une durée de trois ans à dater du jour de l'achat ou de la livraison effective des articles. Elle ne peut être reconnue valable que sur production du bon de caisse et du bon de garantie dûment renseigné. Il est donc indispensable de conserver ces deux documents.

Environ 95% des réclamations sont malheureusement dues à une mauvaise manipulation; il y est à remédier sans problèmes tout simplement en vous mettant en contact via téléphone, mail ou fax avec notre centre de services installé expressément à cet effet.

En conséquence, veuillez vous adresser à notre service en ligne avant d'expédier l'appareil ou avant de l'apporter chez le revendeur : Notre assistance en ligne vous évitera de vous déplacer.

Le fabricant s'engage à traiter gratuitement toute réclamation relative à un problème de matériel ou à un défaut de fabrication, en se réservant le droit d'opter à sa convenance entre une réparation, un échange, ou un remboursement en espèces. La garantie ne s'applique pas aux dommages survenus à l'occasion d'un accident, d'un événement imprévu (foudre, inondation, incendie, etc.), d'une utilisation inappropriée ou d'un transport sans précaution, d'un refus d'observer les recommandations de sécurité ou d'entretien, ou de toute forme de modification ou de transformation inappropriée.

La garantie pour les pièces d'usures et consommables (comme par exemple les ampoules, les batteries ou les pneus) est valable 6 mois dans le cadre d'une utilisation normale et conforme. Les traces d'usures causées par une utilisation quotidienne (rayures, bosses) ne sont pas considérées comme des problèmes couverts par la garantie.

L'obligation légale de garantie du fournisseur n'est pas limitée par la présente garantie. La durée de validité de la garantie ne peut être prolongée que si cette prolongation est prévue par des dispositions légales. Dans les pays où les textes en vigueur prévoient une garantie (obligatoire) et/ou une obligation de tenue de stock de pièces détachées, et/ou une réglementation des dédommagements, ce sont les obligations minimum prévues par la loi qui seront prises en considération. L'entreprise de service après-vente et le vendeur déclinent toute responsabilité relative aux données contenues et aux réglages effectués par le déposant sur le produit lors de l'envoi en réparation.

Après l'expiration de la durée de garantie, il vous est toujours possible d'adresser les appareils défectueux aux services après-vente à des fins de réparation. Mais en dehors de la période de garantie, les éventuelles réparations seront effectuées à titre onéreux. Au cas où les réparations seraient payantes, vous serez avertis auparavant.

Sommario

Panoramica prodotto	4
Dotazione/Parti dell'apparecchio	105
Codici QR	103
In generale	108
Leggere e conservare le istruzioni per l'uso	108
Descrizione pittogrammi	108
Utilizzo conforme alla destinazione d'uso	109
Note relative alla sicurezza	109
Sicurezza durante l'uso della Mountain Bike	110
Sicurezza nel traffico	111
Sicurezza in caso di aggiunta di accessori e modifiche	113
Rischi residui	113
Pericolo di incidente e ferimento	113
Note per la circolazione stradale	114
Illuminazione nel traffico	114
Altre disposizioni	114
Normativa sul casco protettivo	114
Note relative all'utilizzo	115
Usura	115
Segni di usura sui cerchi in alluminio	115
Usura dei freni	115
Usura di raggi e cavi	115
Esclusione di garanzia per l'usura	116
Peso totale consentito	116
Bagaglio	116
Protezione antifurto	117
Trasporto della Mountain Bike	117
Preparativi relativi all'utilizzo	117
Verificare la dotazione	117
Compilare il libretto della bicicletta	117
Messa in funzione	118
Cosa occorre per la messa in funzione	118
Preparare la Mountain Bike	118
Installazione	119
Avvitare i pedali	119
Regolare il manubrio	120
Posizionare l'attacco del manubrio	120
Regolare la posizione del manubrio	120
Regolare l'unità del freno e della trasmissione	121
Regolare il campanello	121
Regolare la sella	121
Regolare l'altezza della sella	122
Regolare la posizione della sella	122

Montaggio e regolazione del faro.....	122
Montaggio e regolazione della luce posteriore e del riflettore	123
Regolare i freni	124
Controllare e regolare la pressione dell'aria	125
Regolare il cambio di marcia	126
Regolare il gioco dei cuscinetti.....	127
Utilizzo	128
Utilizzare i freni	128
Accendere o spegnere l'illuminazione.....	129
Utilizzare il cambio della marcia.....	130
Combinazioni di rapporti	130
Tabella delle combinazioni di rapporti	131
Ruota dentata e pignone: Selezionare il rapporto	131
Prima di ogni utilizzo.....	132
Tabella dei controlli	132
Prima del primo utilizzo	133
Dopo una caduta o un incidente.....	134
Pulizia e cura	134
Manutenzione.....	137
Cosa occorre per la manutenzione	138
Controllo visivo dei collegamenti.....	138
Controllare il telaio	139
Controllare i freni.....	139
Sostituire le guarnizioni dei freni.....	140
Controllare cerchi e raggi.....	140
Controllare le ruote	141
Controllare il azionamento del pedale.....	141
Avvitare i pedali	141
Avvitare le manovelle	141
Controllare il cambio della marcia	142
Oliare o ingrassare la catena	142
Controllare l'illuminazione.....	143
Controllare il campanello	144
Conservazione	144
Dati tecnici	144
Smaltimento	145
Smaltimento dell'imballaggio	145
Smaltimento della Mountain Bike.....	145
Ricerca anomalie	145
Coppie di serraggio.....	146
Libretto della bicicletta	148
Garanzia.....	149
Tagliando di garanzia	150
Condizioni di garanzia	150

Dotazione/Parti dell'apparecchio

- | | | | |
|----|-----------------------------------|----|-------------------------------------|
| 1 | Telaio | 21 | Freno (ruota posteriore) |
| 2 | Tubo del manubrio | 22 | Vite (fermo del tubo della sella) |
| 3 | Manubrio/attacco del manubrio | 23 | Riflettore |
| 4 | Riflettore | 24 | Luce posteriore |
| 5 | Freno (ruota anteriore) | 25 | Sella |
| 6 | Forcella ammortizzata | 26 | Faro |
| 7 | Dado della ruota, 4x | 27 | Cavo del freno (destro) |
| 8 | Segno di protezione usura | 28 | Vite zigrinata/controdado |
| 9 | Cerchio | 29 | Indicatore (pignone) |
| 10 | Valvola/stelo della valvola | 30 | Leva del cambio 2 (pignone) |
| 11 | Ruote | 31 | Leva del freno (destra) |
| 12 | Paracatena | 32 | Unità freni e trasmissione (destra) |
| 13 | Azionamento del pedale/ manovella | 33 | Impugnatura (destra) |
| 14 | Ruota dentata, 3x | 34 | Vite (unità freni e trasmissione) |
| 15 | Cavalletto | 35 | Leva del cambio 1 (pignone) |
| 16 | Catena | 36 | Vite (morsetto del manubrio), 2x |
| 17 | Leva di bloccaggio | 37 | Copertura/tubo del manubrio |
| 18 | Vite zigrinata | 38 | Vite (fissaggio tubo del manubrio) |
| 19 | Pignone, 8x | 39 | Campanello |
| 20 | Raggi | 40 | Leva del cambio 1 (ruota dentata) |

- | | | | |
|----|-------------------------------------|----|--|
| 41 | Impugnatura (sinistra) | 61 | Vite, 4x |
| 42 | Unità freni e trasmissione sinistra | 62 | Vite, 2x |
| 43 | Leva del freno (sinistra) | 63 | Cappuccio della valvola, 2x |
| 44 | Leva del cambio 2 (ruota dentata) | 64 | Pedale, 2x |
| 45 | Indicatore (ruota dentata) | 65 | Batteria, 4x |
| 46 | Dado zigrinato/controdato | 66 | Tasto "ON" (faro) |
| 47 | Cavo del freno (sinistro) | 67 | Supporto luce posteriore |
| 48 | Attacco del manubrio | 68 | Supporto (luce posteriore) |
| 49 | Vite, 2x | 69 | Anello in gomma (supporto luce posteriore) |
| 50 | Controdado | 70 | Vite, 2x |
| 51 | Vite d'arresto | 71 | Rondella, 2x |
| 52 | Vite | 72 | Dado esagonale, 2x |
| 53 | Supporto (faro) | 73 | Segno (tubo della sella) |
| 54 | Supporto (riflettore) | 74 | Tubo della sella |
| 55 | Anello in gomma | 75 | Vite/dado |
| 56 | Vite | 76 | Cavo del freno (Pignone) |
| 57 | Rondella | 77 | Chiave a brugola di 6 mm |
| 58 | Dado esagonale | 78 | Chiave a brugola di 5 mm |
| 59 | Guarnizione del freno, 4x | 79 | Chiave fissa di 15 mm |
| 60 | Vite, 4x | | |

Arrivare all'obiettivo in modo veloce e semplice grazie ai codici QR

Non importa se siete alla ricerca di informazioni relative a prodotti, pezzi di ricambio o accessori, se cercate garanzie dei produttori o centri di assistenza o se desiderate vedere comodamente un video-tutorial – grazie ai nostri codici QR riuscirete ad arrivare in modo semplicissimo al vostro obiettivo.

Cosa sono i codici QR?

I codici QR (QR = Quick Response) sono codici grafici acquisibili mediante la fotocamera di uno smartphone e che contengono per esempio un link ad un sito internet o dati di contatto.

Il vostro vantaggio: non si necessita più di dover digitare faticosamente indirizzi internet o dati di contatto!

Ecco come si fa

Per poter acquisire il codice QR si necessita semplicemente di uno smartphone, aver installato un software che legga i codici QR e di un collegamento internet*. Software che leggono i codici QR sono disponibili nello App Store del vostro smartphone e in genere sono gratuiti.

Provate ora

Basta acquisire con il vostro smartphone il seguente codice QR per ottenere ulteriori informazioni relative al vostro prodotto Aldi.*

Il portale di assistenza Aldi

Tutte le suddette informazioni sono disponibili anche in internet nel portale di assistenza Aldi all'indirizzo www.aldi-service.ch.



* Eseguendo il lettore di codici QR potrebbero generarsi costi a seconda della tariffa scelta con il vostro operatore mobile a seguito del collegamento ad internet.

In generale

Leggere e conservare le istruzioni per l'uso



Le presenti istruzioni per l'uso si riferiscono alla presente Mountain Bike in alluminio da 26". Esse contengono informazioni importanti relative all'utilizzo e alla manipolazione.

Prima di utilizzare la Mountain Bike in alluminio leggere attentamente le istruzioni per l'uso, in particolar modo le note relative alla sicurezza. Il mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso può provocare cadute, ferimenti gravi o danni alla Mountain Bike in alluminio.

Le istruzioni per l'uso si basano sulle normative e regole vigenti nell'Unione Europea. All'estero rispettare anche linee guida e normative nazionali.

Conservare le istruzioni per l'uso per usi futuri. Trasferendo la Mountain Bike in alluminio a terzi, consegnare assolutamente anche le presenti istruzioni per l'uso.

Descrizione pittogrammi

Nelle istruzioni per l'uso vengono utilizzati i seguenti simboli e parole d'avvertimento.



AVVERTENZA! Questa parola d'avvertimento indica un pericolo a rischio medio che, se non evitato, può avere come conseguenza la morte o un ferimento grave.



ATTENZIONE! Questa parola d'avvertimento indica un pericolo a basso rischio che, se non evitato, può avere come conseguenza un ferimento lieve o medio.



AVVISO! Questa parola d'avvertimento indica possibili danni a cose o fornisce ulteriori indicazioni relative all'assemblaggio o al funzionamento.



Questo simbolo indica che è necessario leggere queste istruzioni per l'uso.



Questo simbolo indica che è necessario proteggere le mani con i guanti.

Utilizzo conforme alla destinazione d'uso

La Mountain Bike in alluminio (di seguito "Mountain Bike") è destinata esclusivamente a essere utilizzata come bicicletta su strade e sentieri asfaltati e sul terreno. È destinata soltanto all'uso in ambito privato e non in ambito professionale. La Mountain Bike è destinata ad essere utilizzata da una sola persona. Per l'utilizzo della Mountain Bike su strada è necessario conoscere e comprendere le normative nazionali specifiche.

Questa Mountain Bike non è adatta per il trasporto di bagagli o di un bambino. Se si desidera comunque trasportare bagagli o un bambino, è necessario conoscere e rispettare le normative nazionali. Consultare un rivenditore che consiglierà di conseguenza.

Utilizzare la Mountain Bike solo come descritto nelle presenti istruzioni per l'uso. Ogni altro utilizzo è da intendersi come non conforme alla destinazione d'uso e può provocare danni a cose se non addirittura a persone. La Mountain Bike non è un giocattolo.

Il produttore o rivenditore non si assume nessuna responsabilità per i danni dovuti all'uso non conforme alla destinazione o all'uso scorretto.

Note relative alla sicurezza



AVVERTENZA!

Pericolo di ferimento e d'incidenti!

Se le presenti istruzioni per l'uso non vengono lette l'utente può ferire o mettere in pericolo se stesso e altre persone.

- Leggere tutte le avvertenze e le istruzioni.
L'inosservanza delle precauzioni di sicurezza e delle istruzioni può causare incidenti, lesioni personali o danni alla Mountain Bike.
- Conservare bene le istruzioni per l'uso originali.
- Dare la Mountain Bike soltanto insieme alle presenti istruzioni per l'uso originali, se prestata o regalata.

Sicurezza durante l'uso della Mountain Bike



AVVERTENZA!

Pericoli per i bambini e le persone con scarsa conoscenza nell'uso delle biciclette. Si corre il rischio di incidenti, lesioni e danni!

- Usare la Mountain Bike solo se si ha familiarità con il suo funzionamento e le sue funzioni.
- La Mountain Bike non può essere utilizzata da persone con minorate capacità fisiche, sensoriali o mentali oppure con scarsa esperienza e conoscenza.
- Non permettere ai bambini di età inferiore ai 13 di giocare con la Mountain Bike.
- Non è consentito ai bambini di eseguire la pulizia e la manutenzione utente.
- Evitare che i bambini giochino con la pellicola d'imballaggio. Potrebbero restarvi intrappolati e soffocare.



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!

Cura e manutenzione inadeguate della Mountain Bike possono causare malfunzionamenti, come per esempio guasti ai freni. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni. È possibile danneggiare la Mountain Bike.

- Eseguire la cura e la manutenzione della Mountain Bike regolarmente (vedi capitolo "Pulizia e cura" e "Manutenzione").



ATTENZIONE!

Pericolo di ferimento!

La Mountain Bike comprende parti rotanti e in movimento. Un abbigliamento inadeguato, un uso improprio o una disattenzione possono provocare lesioni.

- Indossare sempre indumenti aderenti. Se necessario, indossare delle bretelle.
- Assicurarsi che gli indumenti non si impiglino nei raggi, per esempio scarpe o cordini.

- Indossare scarpe antiscivolo, provviste di una suola rigida che dà al piede un sostegno sufficiente.



AVVISO!

Pericolo di danneggiamento!

Con un uso scorretto della Mountain Bike, questa può essere danneggiata.

- Non portare la Mountain Bike su rampe o cumuli di terra ripidi.
- Non attraversare pozze d'acqua profonde con la Mountain Bike.
- Non portare la Mountain Bike su scale o altri punti come cordoli o rocce.
- Pulire la Mountain Bike prima di un ulteriore utilizzo se è eccessivamente sporca dopo la guida fuori strada, per es. con terreno umido o sporco.

Sicurezza nel traffico



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Utilizzare le biciclette in modo non conforme alla legislazione sulla circolazione stradale comporta un aumento di incidenti e lesioni.

- Guidare la Mountain Bike su strada solo quando la Mountain Bike soddisfa le disposizioni (vedi capitolo "Note per la circolazione stradale").



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Una conoscenza errata o mancante della legislazione sulla circolazione stradale e delle normative regionali per i ciclisti costituisce un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Guidare la Mountain Bike su strada solo se si conoscono e si rispettano le disposizioni specifiche del paese (vedi capitolo "Note per la circolazione stradale").

- Informarsi, per esempio presso le associazioni di ciclisti, sulle attuali norme di circolazione stradale applicabili alle biciclette, come l'uso di piste e percorsi ciclabili.
- Non distrarsi dalla guida facendo altre attività, per esempio per accendere le luci.
- Non utilizzare durante la guida dispositivi cellulari, come per esempio smartphone.
- Non utilizzare durante la guida dispositivi elettronici come per esempio lettori MP3.
- Non guidare mai una Mountain Bike dopo l'assunzione di alcool, droghe o farmaci.

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente e ferimento!**

Indossare un abbigliamento di scarsa visibilità durante la circolazione su strada comporta un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Indossare abiti di colore chiaro durante la guida o abbigliamento sportivo con elementi riflettenti per poter essere visti per strada.

**AVVERTENZA!****Pericolo di ferimento!**

Se non si indossa un casco, si corre il rischio di incidenti e gravi lesioni alla testa.

- Indossare il casco per bicicletta sempre durante la guida della Mountain Bike (vedi capitolo "Normativa sul casco per biciclette").

Sicurezza in caso di aggiunta di accessori e modifiche



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!

L'aggiunta di accessori e la realizzazione di modifiche sulla Mountain Bike rappresenta un pericolo per la propria sicurezza. L'uso di accessori non approvati può provocare incidenti, lesioni o danni alla Mountain Bike.

- Lasciare apportare modifiche ai freni e alla forcella ammortizzata solo a un professionista.
- Usare solo accessori approvati conformi alle norme del codice della strada.

Rischi residui

L'uso della Mountain Bike, nonostante il rispetto di tutte le indicazioni di sicurezza, è connesso ai seguenti rischi residui:

Pericolo di incidente e ferimento

- In caso di sollecitazione imprevedibile, i componenti potrebbero non funzionare più o rompersi. Questo può comportare incidenti e lesioni.
- A causa della natura imprevedibile della strada o del terreno, per esempio per le condizioni atmosferiche (pioggia, neve, ghiaccio), sono possibili cadute con conseguenti lesioni.
- La cattiva condotta di altri utenti della strada può comportare incidenti con conseguenti lesioni.

Note per la circolazione stradale

- Informarsi presso associazioni di ciclisti o agenzie, come ad esempio le autorità della circolazione stradale, in merito alla normativa applicabile al paese o alla regione.
- Informarsi costantemente sulle modifiche al contenuto della normativa vigente.
- Guidare sempre con prudenza e prestando attenzione agli altri utenti della strada.
- Guidare in modo da non danneggiare, mettere in pericolo o in caso di circostanze inevitabili, in modo da non ostacolare o danneggiare gli altri.
- Utilizzare i percorsi adeguati per la circolazione di biciclette.
- Non utilizzare un rimorchio o seggiolini per bambini durante l'uso della Mountain Bike.

Illuminazione nel traffico

Le apparecchiature di illuminazione della Mountain Bike al momento della consegna sono conformi alle normative vigenti nel paese del cliente.

Avviso: L'attrezzatura di illuminazione prevista per la circolazione su strada dev'essere disponibile e pronta all'uso anche di giorno in molti paesi.

Altre disposizioni

Le apparecchiature della Mountain Bike al momento della consegna sono conformi alle normative vigenti nel paese del cliente. Comprende due freni distinti e indipendenti e un campanello.

Normativa sul casco protettivo

La Mountain Bike può raggiungere una velocità superiore a 20 km/h.

- Per la propria sicurezza: Indossare un casco per bicicletta anche se non esiste un obbligo giuridico.
- Informarsi sulle modifiche alle normative sul casco per biciclette, per esempio presso associazioni di ciclisti o agenzie.
- Indossare un casco adeguato, conforme alle norme vigenti e dotato di marchio CE.
- Indossare dispositivi di protezione aggiuntivi, come guanti o ginocchiere nei tour in Mountain Bike sul terreno.

Note relative all'utilizzo

Usura



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

In presenza di usura e sollecitazioni eccessive, o di collegamenti a vite bloccati o allentati, si corre un maggiore pericolo di incidenti e lesioni.

- Controllare regolarmente le condizioni di tutti i componenti, la sede dei collegamenti a vite e notare i limiti di usura (vedi capitolo “Manutenzione”).
- Lasciare controllare regolarmente la Mountain Bike da un professionista, soprattutto se utilizzata intensamente.
- Non guidare la Mountain Bike se è presente un'usura eccessiva o se i collegamenti a vite sono allentati.

Segni di usura sui cerchi in alluminio

Le buone prestazioni di frenatura dei freni delle biciclette moderne in presenza di sporco, come ad esempio sabbia, portano all'usura dei cerchi in alluminio. L'abrasione dell'alluminio durante la frenata può portare alla rottura del cerchio. I cerchi di alluminio di alta qualità della Mountain Bike vengono forniti con un indicatore di usura sotto forma di scanalatura circonferenziale.

La condizione di usura dei cerchi è indicata dalla profondità della scanalatura circonferenziale (vedi **figura A** ed **E** e il capitolo “Controllare il limite di usura dei cerchi”).

Usura dei freni

Le guarnizioni dei freni sono soggetti ad usura costante. Ciò altera la distanza tra le leve dei freni e le impugnature.

- Controllare regolarmente i freni (vedi capitolo “Controllare i freni”).

Usura di raggi e cavi

I raggi e i cavi si allungano con l'uso costante e devono essere regolati o sostituiti.

- Controllare regolarmente i raggi (vedi capitolo “Controllare i raggi”).

- Controllare regolarmente il cambio della marcia (vedi capitolo "Controllare il cambio della marcia").
- Controllare regolarmente i freni (vedi capitolo "Controllare i freni").

Esclusione di garanzia per l'usura

L'usura non è considerata un difetto del produttore. L'usura dei componenti o le modifiche causate da usura non sono coperte da garanzia. Questi includono:

- l'usura delle guarnizioni dei freni,
- l'usura delle ruote,
- l'usura dei cerchi,
- la regolazione dei cavi dei freni,
- la regolazione del cavo del cambio e
- la regolazione dei raggi.

Peso totale consentito

Osservare sempre il peso totale della Mountain Bike massimo consentito (vedi capitolo "Dati tecnici").

Il peso totale consentito è di 100 kg. Il peso totale viene calcolato come segue: Mountain Bike + ciclista + bagaglio, per es. zaino = peso totale.

Bagaglio



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!

La struttura di questa Mountain Bike non è adatta per il trasporto di bagagli. Tuttavia, se si trasportano dei bagagli, questo può portare a cadute. Si può mettere in pericolo se stessi e gli altri utenti della strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti, lesioni e danni.

- Non appendere oggetti sul manubrio, come ad esempio borsoni.
- Trasportare bagagli leggeri in uno zaino posizionato sulla schiena.
- Adattare lo stile di guida alle diverse condizioni di guida.

Protezione antifurto

- Proteggere la Mountain Bike in modo efficace per impedirne il furto.
- Utilizzare un lucchetto a catena o un cavo d'acciaio e fissare la Mountain Bike ad un oggetto saldamente ancorato, come un cavalletto.
- Lasciare registrare e segnalare la Mountain Bike dalla polizia se questo servizio è disponibile nella propria zona. Verificare con il dipartimento di polizia, se questo servizio gratuito è disponibile nella propria zona.

Trasporto della Mountain Bike



AVVISO!

Pericolo di danneggiamento!

Un trasporto non corretto, per es. appoggiata sul manubrio capovolto, o l'utilizzo di supporti per bici non adeguati possono arrecare danni alla Mountain Bike.

- Utilizzare un supporto per bici omologato con cui trasportare in verticale la Mountain Bike.
- Informarsi sull'uso di tali supporti per biciclette ad esempio presso un professionista.
- Fissare adeguatamente la Mountain Bike in modo che non possa scivolare.

Preparativi relativi all'utilizzo

Verificare la dotazione

1. Rimuovere l'imballo e tutte le pellicole protettive.
2. Controllare se la fornitura è completa (vedi **figura A – S**).
3. Verificare che la Mountain Bike o le parti singole non siano state danneggiate.

In tale eventualità non utilizzare la Mountain Bike. Rivolgersi all'indirizzo del servizio assistenza clienti del produttore indicato nel tagliando di garanzia.

Compilare il libretto della bicicletta

- Compilare il libretto della bicicletta (vedi capitolo “Libretto della bicicletta”).
- Conservare correttamente il libretto in quanto può descrivere con chiarezza la Mountain Bike in caso di smarrimento.

Messa in funzione



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Non tutti i componenti della Mountain Bike sono già impostati e pronti all'uso. Le viti e i collegamenti possono essersi allentati durante il trasporto. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Controllare tutte le impostazioni, i collegamenti e i componenti prima di utilizzare la Mountain Bike (vedi capitolo “Impostazioni” e “Manutenzione”).

Cosa occorre per la messa in funzione

- Una chiave dinamometrica,
- inserti brugola da 5, 6 e 8 mm,
- chiave a brugola da 5, 6 e 8 mm o una chiave a cricchetto,
- chiave per viti da 10 e 15 mm.

Preparare la Mountain Bike

1. Avvitare i pedali (vedi capitolo “Avvitare i pedali”).
2. Inserire il manubrio (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).
3. Inserire la sella (vedi capitolo “Regolare la sella”).
4. Installare il faro (vedi capitolo “Montaggio e regolazione del faro”).
5. Montare la luce posteriore e il riflettore (vedi capitolo “Montaggio e regolazione della luce posteriore”).

Installazione



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Un serraggio non corretto delle viti può causare una sollecitazione del materiale. Le viti si ammorbidiscono in caso di sollecitazioni eccessive e possono rompersi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per serrare le viti utilizzare sempre una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
- Controllare dopo il serraggio della vite se il componente è serrato.
- Consultare un professionista se non si hanno conoscenze su come utilizzare una chiave dinamometrica.

Avvitare i pedali

1. Avvitare il pedale **64** con la scritta “L” nella direzione della manovella sinistra **13**.

Avviso: Utilizzare una chiave fissa con apertura di 15 mm.

Attenta: La filettatura del pedale è “**sinistrorsa**”. Per avvitare ruotare il perno sul pedale verso **sinistra** in senso antiorario. Fare questa operazione con molta attenzione e assicurarsi che la filettatura si avviti nella manovella senza forzare.

2. Serrare il collegamento filettato con una chiave dinamometrica applicando 20 – 25 Nm.
3. Avvitare il pedale **64** con la scritta “R” nella direzione della manovella destra **13**.

Avviso: Utilizzare una chiave fissa con apertura di 15 mm.

Attenta: La filettatura del pedale è “**destrorsa**”. Per avvitare ruotare il perno sul pedale verso **destra** in senso orario. Fare questa operazione con molta attenzione e assicurarsi che la filettatura si avviti nella manovella senza forzare.

4. Serrare il collegamento filettato con una chiave dinamometrica applicando 20 – 25 Nm.
- I pedali ora sono montati correttamente.

Regolare il manubrio

Preparare il manubrio

Per motivi di trasporto, il manubrio non è già montato alla consegna. Allineare il manubrio come segue:

1. Svitare le due viti sul morsetto del tubo del manubrio **49** in senso antiorario fino a quando il morsetto del tubo del manubrio può essere ruotato sul tubo del manubrio **2** (vedi **figura C**).
2. Allineare il manubrio **3** in modo che si formi un angolo di 90° con la ruota anteriore (vedi **figura B**).
3. Riavvitare le due viti in modo uniforme e alternato sul morsetto del tubo del manubrio fino a quando il manubrio non viene più ruotato sul tubo del manubrio.
4. Serrare le viti con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
5. Verificare se il manubrio è esattamente allineato perpendicolarmente con la ruota anteriore.

Il manubrio è ora pronto.

Posizionare l'attacco del manubrio

Una guida sicura e senza sforzo è possibile solo con una posizione del manubrio anatomicamente regolata.

Attenta! Gli attacchi aheadset non sono regolabili in altezza!

Se è necessario un adeguamento del manubrio, procedere come segue:

1. Allentare le due viti d'arresto **49** dell'attacco del manubrio **48** (vedi **figura B e C**).
2. Sollevare delicatamente con un piccolo cacciavite la copertura **37**.
3. Stringere la vite d'arresto **38** con una chiave a brugola di 5 mm e una coppia di serraggio di 5 Nm.
Di conseguenza, viene eliminato un eventuale gioco dei cuscinetti e si assicura una prestazione pulita dell'anello del cuscinetto del manubrio.
4. Riserrare le due viti d'arresto sull'attacco del manubrio con 15 Nm.

Regolare la posizione del manubrio

1. Svitare le viti del morsetto del manubrio **36** in senso antiorario fino a quando il manubrio **3** può essere ruotato nel morsetto del manubrio (vedi **figura B**).
2. Ruotare il manubrio in modo da poter raggiungere bene la leva dell'unità freni e trasmissione **32** e **42** o il campanello **39** durante la guida.
3. Riavvitare le due viti in modo uniforme e alternato fino a quando il manubrio non può essere più ruotato.

4. Serrare le viti con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
5. Se non è possibile raggiungere bene le unità del freno e della trasmissione o il campanello durante la guida, regolare la leva del freno e della trasmissione o il campanello (vedi capitolo “Regolare l'unità del freno e della trasmissione” e “Regolare il campanello”).

La posizione del manubrio è stata regolata correttamente.

Regolare l'unità del freno e della trasmissione

1. Svitare la/le vite/viti **34** in senso antiorario finché l'unità freni e trasmissione **32** e **42** possono essere ruotate sul manubrio **3** (vedi **figura D**).
2. Regolare l'unità freni e trasmissione in modo che la leva del freno **31** e **43** la leva del cambio **30**, **35**, **40** e **44** siano ben raggiungibili durante la guida.
3. Riavvitare la vite **34** fino a quando l'unità freni e trasmissione non possono più essere ruotate sul manubrio.
4. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 7,5 Nm.
Le unità freni e trasmissione sono state regolate correttamente.

Regolare il campanello

1. Svitare la vite sul lato inferiore dell'anello di bloccaggio **39** in senso antiorario fino a quando il campanello **39** può essere ruotato sul manubrio **3**.
2. Posizionare il campanello in modo che la leva a molla del campanello sia facilmente raggiungibile durante la guida.
3. Riavvitare la vite in senso orario fino a quando il campanello non viene più ruotato sul manubrio.
Il campanello è stato regolato correttamente.

Regolare la sella



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Il tubo della sella può rompersi a seguito di errori durante il montaggio della Mountain Bike. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Montare il tubo della sella in modo che il segno sul tubo della sella non sia visibile (vedi **figura S**).

Avviso: La regolazione della sella è effettuata insieme alla regolazione del manubrio (vedi capitolo “Regolare la posizione del manubrio”).

Regolare l'altezza della sella

1. Svitare la vite **(22)** in senso antiorario fino a quando il tubo della sella **(74)** può essere spostato verso l'alto o verso il basso (vedi **figura S**).
2. Regolare l'altezza della sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida.
Avviso: Regolare l'altezza della sella in modo che un piede possa essere posizionato centralmente sotto un pedale con la gamba quasi distesa e le dita dei piedi possano toccare il suolo.
3. Assicurarsi che il segno **(73)** sul tubo della sella non sia più visibile (vedi **figura S**).
4. Ruotare la sella **(25)** in modo che sia allineata al telaio **(1)** se vista dall'alto.
5. Riavvitare la vite **(22)** fino a quando il tubo della sella non può più essere ruotato.
6. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
L'altezza della sella è stato regolato correttamente.

Regolare la posizione della sella

1. Svitare la vite **(75)** in senso antiorario fino a quando la sella **(25)** può essere spostata in avanti o indietro (vedi **figura S**).
2. Regolare la posizione della sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida (vedi **figura T**).
3. Riavvitare la vite in senso orario fino a quando la sella non può più essere spostata.
4. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
La posizione della sella è stata regolata correttamente.

Montaggio e regolazione del faro

La Mountain Bike dispone di un'illuminazione integrata. Notare che l'uso della Mountain Bike su strade pubbliche è consentito solo se la Mountain Bike è dotata di un sistema di illuminazione completo. Il sistema di illuminazione dev'essere quindi montato sulla Mountain Bike anche di giorno. Ecco come procedere per il montaggio:

1. Aprire il supporto **(53)**. Svitare completamente la vite sul supporto in senso antiorario.
2. Aprire il supporto sul giunto e posizionare l'anello in gomma nell'arrotondamento del supporto.
3. Posizionare il supporto sul manubrio e chiudere il supporto.

Avviso: Montare il supporto per il faro in direzione di marcia sul lato destro vicino al centro. Il tasto "Push to open" deve essere rivolto all'indietro opposto alla direzione di marcia. Assicurarsi inoltre che l'anello in gomma sia completamente inserito nel supporto.

4. Chiudere il supporto e serrare nuovamente la vite di fissaggio fino a issare il supporto sul manubrio.
5. Posizionare il faro **26** sul bordo anteriore del supporto e far scorrere il faro all'indietro finché non scatta in posizione.
6. Estrarre il faro dal supporto. Per fare questo, premere il tasto ("Push to open") del supporto e tirare il faro in avanti (in direzione di marcia) dal supporto.
7. Svitare la vite sul supporto in senso antiorario fino a quando il supporto può essere ruotato sul manubrio.
8. Ruotare il supporto sul manubrio fino a quando l'inserito del faro si trova in posizione orizzontale.
9. Far scorrere il faro sul supporto fino a farlo scattare in posizione nel supporto.
10. Accendere l'illuminazione (vedi capitolo "Accendere o spegnere l'illuminazione").
11. Regolare il faro in modo che il fascio di luce davanti al faro emerga solo per metà a 5 m di distanza (vedi **figura R**).
12. Estrarre il faro dal supporto.
13. Riavvitare la vite sul supporto.
14. Far scorrere il faro sul supporto fino a farlo scattare in posizione nel supporto.
Il faro è stato installato e regolato correttamente.

Montaggio e regolazione della luce posteriore e del riflettore

La luce posteriore e il riflettore devono essere montati e pronti all'uso per ogni guida della Mountain Bike su strade pubbliche. Ecco come fare:

1. Aprire il supporto **68** per la luce posteriore **24**. Svitare quindi la vite **70** dal supporto in senso antiorario (vedi **figura L** ed **N**).
2. Aprire il supporto ripartendo i due lati e far scorrere il supporto sul tubo della sella **74**.
3. Far scorrere l'anello in gomma **69** del supporto nella fessura tra il tubo della sella e il supporto.
4. Ruotare il supporto sul tubo della sella in modo che l'attacco per la luce posteriore si trovi rivolto all'indietro.
5. Riavvitare la vite in senso orario nel supporto.
Avviso: Allineare l'inserito per la luce posteriore in orizzontale.
6. Inserire la luce posteriore in direzione di marcia da destra nell'attacco fino a quando la luce posteriore si inserisce in modo udibile.
7. Montare il supporto **54** per il riflettore **23** sotto il supporto per la luce posteriore sul tubo della sella (vedi **figura L** e **M**).

8. Posizionare il riflettore in modo che sia allineato esattamente al centro e sia rivolto all'indietro in senso orizzontale.

Avviso: Per un allineamento preciso, è possibile utilizzare la vite **56**, il dado della vite **58** e la rondella **57**.

La luce posteriore e il riflettore sono stati montati correttamente.

Regolare i freni

Avviso: Mettere in funzione i freni solo se il gioco del freno non è eccessivo (vedi capitolo "Controllare i freni").

Avviso: Gli interventi di regolazione sul sistema frenante non sono coperti dalla garanzia del produttore!



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Freni regolati in modo improprio possono provocare prestazioni frenanti ridotte o eccessive o guasto ai freni. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Regolare autonomamente i freni solo in caso di conoscenza della regolazione dei freni delle biciclette.
- In caso di dubbi rivolgersi a un esperto.

1. Tenere serrata sull'unità freni e trasmissione **32** o **42** la vite zigrinata **28** e allentare il controdado **50** di circa mezzo giro in senso antiorario (vedi **figura D**).
2. Sorreggere saldamente il cavo del freno **27** o **47** in modo che non si attorcigli.
3. Ruotare la vite zigrinata fino a quando la distanza tra le guarnizioni dei freni **59** e il cerchio **9** raggiunge 1 – 2 mm (vedi **figura H**).
4. Tenere serrata la vite zigrinata e riavvitare il controdado in senso orario fino a quando la vite zigrinata non può più ruotare.
5. Controllare la regolazione (vedi capitolo "Controllare i freni").
6. Ripetere la procedura per il secondo freno.
I freni sono ora regolati correttamente.

Controllare e regolare la pressione dell'aria



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Una pressione eccessiva o troppo bassa o un battistrada mancante fa perdere trazione alle ruote. Le ruote danneggiate possono scoppiare durante la guida. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per il gonfiaggio delle ruote utilizzare una pompa con manometro.
- Gonfiare le ruote solo con la pressione consentita.
- Non guidare mai con le ruote con una profondità del battistrada insufficiente.
- Non guidare mai con ruote che presentano crepe o altri danni, come ad esempio la presenza di corpi estranei.

Alla consegna, la Mountain Bike è equipaggiata con tubi che servono per gonfiare una valvola Schrader (valvola americana). La pressione dell'aria consentita per le ruote è di 275 – 450 kPa (2,75 – 4,5 bar).

1. Svitare il cappuccio della valvola **67** in senso antiorario dallo stelo della valvola **10** (vedi **figura F**).
2. Posizionare un misuratore di pressione o una pompa ad aria con manometro sulla valvola e leggere la pressione.
 - Se la pressione dell'aria è troppo bassa, gonfiare le ruote con una pompa ad aria. Rispettare la pressione dell'aria consentita.
 - Se la pressione dell'aria è troppo alta, premere il perno della valvola sullo stelo della valvola per far fuoriuscire l'aria.
3. Selezionare una pressione compresa tra il limite superiore e inferiore che corrisponde al proprio peso corporeo e alle proprie abitudini di guida.

Controllare le specifiche sulle ruote.

4. Avvitare il cappuccio della valvola in senso orario sullo stelo della valvola.
5. Ripetere l'intero processo per la seconda ruota.

Le ruote sono ora gonfiate.

Regolare il cambio di marcia

Avviso: Mettere in funzione il cambio della marcia solo se il gioco del freno non si sono verificati problemi durante l'utilizzo (vedi capitolo "Utilizzare il cambio della marcia").



AVVISO! **Pericolo di danneggiamento!**

Un cambio della marcia sbagliato può provocare danni alla trasmissione.

- Regolare il cambio della marcia solo in caso di conoscenza della regolazione del cambio di marcia.
- In caso di dubbi rivolgersi a un esperto.

Avviso: Appendere la Mountain Bike dal telaio per eseguire lavori sul cambio della marcia, in modo da poter girare liberamente i pedali.

Se la catena non riesce a passare sul rocchetto per catena superiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **46** di mezzo giro in senso antiorario per aumentare la tensione del cavo del cambio **47** corrispondente (vedi **figura B**).
2. Verificare che la catena **16** possa passare sul rocchetto per catena superiore successivo **14**.
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul rocchetto per catena superiore successivo.

Se la catena non riesce a passare sul rocchetto per catena inferiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **18** di mezzo giro in senso orario per diminuire la tensione del cavo del cambio **76** corrispondente (vedi **figura O**).
2. Verificare che la catena **16** possa passare sul rocchetto per catena inferiore successivo (vedi **figura O**).
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul rocchetto per catena inferiore successivo.

Se la catena non riesce a passare sul pignone **19 superiore successivo:**

1. Ruotare la vite zigrinata **18** di mezzo giro in senso antiorario per ridurre la tensione del cavo del cambio **76** corrispondente (vedi **figura O e Q**).
2. Verificare che la catena **16** possa passare sul pignone superiore successivo.
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul pignone superiore successivo.

Se la catena non riesce a passare sul pignone inferiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **18** di mezzo giro in senso orario per diminuire la tensione del cavo del cambio **76** corrispondente.

2. Verificare che la catena **16** possa passare sul pignone inferiore successivo **19**.
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul pignone inferiore successivo.

Il cambio della marcia è stato regolato correttamente.

Se queste misure non portano a un funzionamento perfetto del cambio della marcia:

- Rivolgersi a un esperto.

Regolare il gioco dei cuscinetti

- Se si rileva che il tubo del manubrio **2** ha un leggero gioco, eseguire la regolazione del gioco dei cuscinetti:
1. Svitare le due viti sul morsetto del tubo del manubrio in senso antiorario fino a quando il morsetto del tubo del manubrio può essere ruotato leggermente e senza gioco sul tubo del manubrio **37** (vedi **figura B**).
 2. Rimuovere il cappuccio **38** con attenzione usando un cacciavite e serrare la vite **39** fino a quando il tubo del manubrio è privo di gioco e può essere ruotato leggermente (vedi **figura C**).
 3. Allineare il manubrio **3** in modo che si formi un angolo di 90° con la ruota anteriore (vedi **figura B**).
 4. Riavvitare le due viti in modo uniforme e alternato sul morsetto del tubo del manubrio fino a quando il manubrio non viene più ruotato sul tubo del manubrio.
 5. Serrare le viti con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
 6. Verificare se il manubrio è allineato con la ruota anteriore.

Il gioco del cuscinetto è stato regolato.

Se queste misure non eliminano il gioco del cuscinetto:

- Rivolgersi a un esperto.

Utilizzo

Utilizzare i freni



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di aderenza insufficiente, lo spazio di frenata si allunga e le ruote potrebbero bloccarsi, per esempio in caso di gelo, pioggia, sentieri sabbiosi o fogliame sul manto stradale. Se non si adatta lo stile di guida alle condizioni del manto stradale, è possibile provocare incidenti e gravi lesioni.

- Adattare lo stile di guida alla condizione del manto stradale.
- Guidare lentamente in condizioni di scarsa aderenza.
- Frenare in modo da non bloccare le ruote.

Avviso: La Mountain Bike non dispone di un freno a contropedale.

- Azionare il freno della ruota anteriore con la leva del freno sinistra **43** (vedi **figura B**).
- Azionare il freno della ruota posteriore con la leva del freno destra **31**.
- Per prestazioni di frenatura ottimali, frenare con entrambi i freni.
- Familiarizzare con il comportamento di frenata della Mountain Bike (vedi capitolo “Prima del primo utilizzo”).

Accendere o spegnere l'illuminazione



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Se si accendono o si spengono le luci durante la guida, non è possibile concentrarsi sulla guida in strada. Se si guida in condizioni di scarsa visibilità senza illuminazione, è possibile non essere visti dagli altri utenti della strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- La legge stabilisce che per ogni viaggio su strade pubbliche, il dispositivo di illuminazione deve essere completo e pronto per l'uso sulla Mountain Bike.
- Prima di ogni viaggio, controllare se le batterie o batterie ricaricabili dispongono di energia sufficiente per viaggiare nel traffico con il sistema di illuminazione attivo.
- Accendere e spegnere le luci solo da fermi.
- Accendere le luci in condizioni di scarsa visibilità, per esempio al tramonto o in zone boschive.

Avviso: L'illuminazione della Mountain Bike è integrata. Il faro **26** e la luce posteriore **24** sono alimentate da batterie o batterie ricaricabili. L'energia necessaria per l'illuminazione è minima. Tuttavia, si raccomanda di portare un set completo di batterie o batterie ricaricabili in caso di viaggi lunghi.

1. Interrompere la guida per accendere/spegnere l'illuminazione.
2. Far scorrere il tasto **66** sul retro del faro verso destra su "ON" (vedi **figura J**).
3. Per accendere la luce posteriore premere il tasto blu nella parte inferiore della luce posteriore (vedere **figura L**).

L'illuminazione è attivata.

- Per spegnere l'illuminazione procedere al contrario.

Utilizzare il cambio della marcia



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Se il cambio della marcia non funziona correttamente durante la guida, non è possibile concentrarsi sulla guida in strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Azionare il cambio della marcia solo se l'attenzione al traffico stradale non viene limitata.
- Fermarsi immediatamente se non è possibile operare in sicurezza il cambio della marcia, per esempio in caso di malfunzionamento.



AVVISO!

Pericolo di danneggiamento!

Il malfunzionamento del cambio della marcia comporta il rischio di maggiore usura e danni alla trasmissione.

- Non applicare forza sui pedali quando si cambia il rapporto.
- Non andare all'indietro durante il cambio.
- Non azionare la leva del cambio per ruote dentate e pignoni allo stesso tempo.
- Far scattare in avanti o indietro un solo rapporto per ogni cambio di marcia.
- Utilizzare solo le combinazioni di rapporti previste (vedi capitolo “Combinazioni di rapporti”).
- Spingere delicatamente la leva del cambio.

Combinazioni di rapporti

Il cambio della marcia è dotato di tre ruote dentate sulla manovella e otto pignoni sulla ruota posteriore. Per ogni ruota dentata sono abbinati quattro pignoni. Quando si combinano le ruote dentate con pignoni non designati, la catena si inclina e la funzionalità del cambio della marcia può essere compromessa.

Nel complesso, il cambio della marcia permette 12 combinazioni. Quattro combinazioni servono per determinate condizioni del manto stradale o della carreggiata.

- Memorizzare alcune combinazioni di rapporti predefinite (vedi capitolo “Tabella delle combinazioni di rapporti” e **figura Q**).

- Leggere il livello selezionato “1” (piccolo diametro, rapporto basso) – “3” per la ruota dentata **14** sull'indicatore **45** (vedi **figura B**).
- Leggere il livello selezionato “1” (diametro grande, rapporto basso) – “8” per il pignone **19** sull'indicatore **29**.

Tabella delle combinazioni di rapporti

Condizioni del manto stradale	Ruota dentata Rapporto	Pignone Rapporto
regolare	3	1 – 4
in pendenza	2	3 – 6
irregolare	1	5 – 8

Ruota dentata e pignone: Selezionare il rapporto

1. Spingere in avanti senza sforzare.
2. Per azionare le ruote dentate **14**, utilizzare la leva del cambio sull'unità freni e trasmissione sinistra **42** (vedi **figura B**).
 - Premere la leva del cambio **40** per passare a un rapporto della ruota dentata superiore.
 - Tirare la leva del cambio **44** per passare a un rapporto della ruota dentata inferiore.
3. Per azionare il pignone **19**, utilizzare la leva del cambio sull'unità freni e trasmissione destra **32** (vedi **figura B**).
 - Premere la leva del cambio **35** per passare a un rapporto del pignone superiore.
 - Tirare la leva del cambio **30** per passare a un rapporto del pignone inferiore.

Prima di ogni utilizzo



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

La Mountain Bike è costantemente esposta a movimenti e vibrazioni durante l'uso. Di conseguenza, può verificarsi un'eccessiva usura o i raccordi possono allentarsi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Prima della guida controllare la Mountain Bike secondo la tabella dei controlli (vedi capitolo “Tabella dei controlli”).
- Non guidare la Mountain Bike se è presente un'usura eccessiva o se i collegamenti a vite sono allentati.

Tabella dei controlli

Componente	vedi capitolo
Collegamenti	Controllo visivo dei collegamenti
Freni	Controllare i freni
Illuminazione	Controllare l'illuminazione
Campanello	Controllare il campanello
Cambio della marcia	Controllare il cambio della marcia
Ruote	• Controllare le ruote • Controllare la pressione dell'aria
Telaio	Controllare il telaio
Forcella ammortizzata	Controllare la forcella ammortizzata
Cerchi e raggi	Controllare cerchi e raggi
Manubrio	Controllo visivo dei collegamenti

Prima del primo utilizzo



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di comportamento imprevisto della Mountain Bike, per esempio durante una frenata, o in caso di disattenzione, non è possibile concentrarsi sulla circolazione in strada o sul terreno. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Guidare la Mountain Bike nel traffico solo dopo aver appreso il comportamento della Mountain Bike e aver preso familiarità con il suo funzionamento.
- Abituarsi lontano dal traffico con le prestazioni della Mountain Bike.
- Controllare le caratteristiche di frenata e abituarsi alla forza frenante a bassa velocità (vedi capitolo “Utilizzare i freni”).
- Fare pratica con l'utilizzo del cambio della marcia fino a quando si riesce a utilizzare senza alterare la propria attenzione alla strada (vedi capitolo “Utilizzare il cambio della marcia”).
- Verificare che tutte le regolazioni siano abbinate al proprio stile di guida (vedi capitolo “Messa in funzione”).

Dopo una caduta o un incidente



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Dopo una caduta o un incidente, potrebbero essere presenti danni nascosti sulla Mountain Bike, come ad esempio incrinature sul telaio, vi è un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Far controllare approfonditamente la Mountain Bike dopo un incidente o una caduta da una persona esperta per rilevare eventuali danni.
 - Lasciare cambiare i componenti piegati immediatamente da un professionista.
 - Non guidare la Mountain Bike se è possibile identificare o si presume la presenza di danni sulla Mountain Bike.
- Controllare dopo cadute minori tutti i componenti della Mountain Bike, per esempio in caso di caduta della Mountain Bike (vedi capitolo “Manutenzione”).
 - In caso di dubbi e per le riparazioni rivolgersi a un esperto.

Pulizia e cura



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Residui di olio, grasso o detersivi sui cerchi o sulle guarnizioni dei freni possono portare a un'azione frenante inefficace. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Proteggere i cerchi e le guarnizioni dei freni da grasso e olio.
- Eliminare residui di sapone e detersivi dal cerchio e dalle guarnizioni dei freni.
- Controllare i freni dopo la pulizia (vedi capitolo “Controllare i freni”).

**ATTENZIONE!**
Pericolo di ferimento!

La mancanza di competenze o un comportamento sbagliato nella pulizia o nella cura potrebbe causare lesioni durante la manutenzione.

- Assicurarsi di non schiacciare le dita nei componenti rotanti.
- Assicurarsi di non pizzicarsi le dita.
- Indossare idonei guanti di protezione.

**AVVERTENZA!**
Pericolo di incidente e ferimento!

Un serraggio non corretto delle viti può causare una sollecitazione del materiale. Le viti si ammorbidiscono in caso di sollecitazioni eccessive e possono rompersi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per serrare le viti utilizzare sempre una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
- Controllare dopo il serraggio che il componente sia serrato.
- Consultare un professionista se non si hanno conoscenze su come utilizzare una chiave dinamometrica.

**AVVISO!****Pericolo di danneggiamento!**

Una pulizia non corretta della Mountain Bike può provocare danneggiamenti.

- Non utilizzare detergenti aggressivi o utensili per pulizia taglienti o metallici quali coltelli, raschietti rigidi e simili. Essi potrebbero danneggiare le superfici.
- Non utilizzare acqua corrente o altri liquidi per pulire.
- Non utilizzare strumenti di pulizia elettrici.

**AVVISO!****Pericolo di danneggiamento!**

La ruggine può causare un arrugginimento irreversibile della Mountain Bike.

- Verificare periodicamente che le parti metalliche non presentino ruggine.
 - Rimuovere immediatamente la ruggine.
-
- Pulire tutte le superfici e i componenti con un panno leggermente umido. Per inumidire utilizzare un detergente delicato.
 - Asciugare tutte le superfici e i componenti.
 - Curare le ruote con uno spray in gomma siliconica per evitare rotture causate dall'invecchiamento e dall'essiccazione.
 - Richiedere consigli a un professionista per l'uso vernici, prodotti per ruote, prodotti per parti cromate e altri prodotti.

Manutenzione

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente e ferimento!**

Una manutenzione inadeguata e insufficiente della Mountain Bike può causare malfunzionamenti, come per esempio guasti ai freni. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Far controllare regolarmente la Mountain Bike a un professionista.
- In caso di domande sulla manutenzione rivolgersi a un professionista.
- Effettuare le seguenti operazioni di manutenzione solo se si dispone di conoscenze approfondite.
- Effettuare le seguenti operazioni solo se si dispone degli utensili necessari.
- Non guidare mai la Mountain Bike se il piano di manutenzione non è stato rispettato.

**ATTENZIONE!****Pericolo di ferimento!**

La mancanza di competenze o un comportamento sbagliato nella manutenzione potrebbe causare lesioni durante la manutenzione.

- Assicurarsi di non schiacciare le dita nei componenti rotanti.
 - Assicurarsi di non pizzicarsi le dita.
 - Indossare idonei guanti di protezione.
-
- Controllare i componenti e le parti importanti per la sicurezza prima della guida (vedi capitolo “Tabella dei controlli”).
 - Effettuare le seguenti operazioni più volte al mese se si percorrono regolarmente lunghe distanze con la Mountain Bike.
 - Effettuare le seguenti operazioni dopo una caduta.
 - Lasciare eseguire a un professionista almeno una volta all'anno un controllo della Mountain Bike.

Cosa occorre per la manutenzione

- una chiave dinamometrica
- una chiave a cricchetto
- inserti brugola da 4, 5 e 6 mm
- un inserto esagonale con apertura da 14 mm
- chiave a brugola da 4, 5 e 6 mm
- chiave per viti (chiave fissa) da 8 e 15 mm
- un cacciavite a taglio
- un cacciavite a croce
- stracci puliti e
- grasso o olio per catena

Controllo visivo dei collegamenti

1. Sollevare la Mountain Bike di circa 5 – 10 cm e lasciarla rimbalzare dolcemente al suolo. Prestare attenzione al rumore.
2. Se si sentono rumori insoliti, serrare il collegamento in questione secondo le copie di serraggio (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
3. Controllare se la sella può ruotare o essere spostata.
 - Se è possibile ruotare o spostare la sella, regolarla di nuovo (vedi capitolo “Regolare la sella”).
4. Afferrare il manubrio **3** con entrambe le mani sull'impugnatura **33** e **41** e muoverlo verso l'alto, verso il basso e inclinato.
5. Fissare la ruota anteriore **8** per evitare torsioni laterali per esempio in un supporto per bici. Afferrare il manubrio con entrambe le mani, e assicurarsi che il manubrio non possa ruotare rispetto alla ruota anteriore.
 - Se è presente un certo gioco verso l'alto o verso il basso, se si inclina o si ruota il manubrio, controllare i collegamenti a vite e regolarli se necessario (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).
 - Se è presente un certo gioco sul tubo del manubrio verso l'alto o verso il basso, se si inclina o si ruota il manubrio, regolare i cuscinetti (vedi capitolo “Regolare i cuscinetti”).
6. Afferrare il manubrio con entrambe le mani e premere verso il basso per controllare la forcella ammortizzata **6**.
 - Se si sente un rumore insolito quando si preme il manubrio o la forcella ammortizzata non oppone resistenza, contattare un'officina specializzata e far riparare la forcella ammortizzata.

7. Mantenere la Mountain Bike con fermezza e tenere premuta la ruota anteriore o posteriore e cercare di muovere la ruota anteriore o posteriore. Controllare che i quattro dadi della ruota **7** non si muovano.
 - Se è possibile spostare la ruota anteriore o posteriore o i quattro dadi della ruota, serrare i quattro dadi con una chiave dinamometrica impostata a 12 – 15 Nm (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
 - Se la ruota anteriore o posteriore possono continuare a muoversi lateralmente, consultare un'officina specializzata.

Controllare il telaio

1. Verificare regolarmente che il telaio non presenti crepe o deformazioni.
 - Se il telaio presenta crepe o distorsione, consultare uno specialista.

Controllare i freni

1. Controllare che le guarnizioni dei freni **59** non possano attorcigliarsi.
2. Allineare le guarnizioni dei freni, se necessario, al cerchio e stringere le viti **60** con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 5 – 7 Nm.
3. Controllare la condizione meccanica dei cavi del freno **27**. Tirare più volte la leva del freno **31** e **43** e verificare che i cavi del freno non si blocchino e che non producano un rumore di graffio.
4. Controllare la condizione visiva dei cavi del freno. Verificare che il rivestimento non sia danneggiato e nessuno dei cavi sia rotto.
5. Far sostituire i cavi del freno difettosi immediatamente da un professionista.
6. Controllare che la vite **62** per il cavo del freno sia inserita nella posizione corretta con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 6 – 9 Nm (vedi **figura H**).
7. Verificare che la unità freni e trasmissione **32** e **42** siano fisse in posizione sul manubrio senza ruotare. Serrare le viti se necessario con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 7,5 Nm.
8. Verificare che, in condizione completamente serrata, le leve del freno **31** e **43** distino almeno 1 cm dall'impugnatura **33** e **41**.
9. Regolare il freno se la distanza è inferiore a 1 cm (vedi capitolo “Regolare i freni”).
10. Se il freno non può essere regolato in modo che, quando completamente serrato, la leva del freno rimanga ad almeno 1 cm dalle impugnature, è possibile far sostituire le guarnizioni dei freni da un professionista.
11. Verificare l'efficienza frenante con la leva del freno serrata.
12. In caso di assenza dell'azione frenante, rivolgersi a uno specialista.
13. Verificare che le viti **51** siano serrate e se necessario, serrarle con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 6 – 9 Nm.

Sostituire le guarnizioni dei freni



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Guarnizioni dei freni errate e non correttamente installate possono provocare malfunzionamenti, come ad esempio un guasto ai freni. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Utilizzare solo guarnizioni dei freni in alluminio.
 - Al momento dell'acquisto delle guarnizioni dei freni farsi consigliare da un professionista.
 - Se le guarnizioni dei freni non possono essere sostituite correttamente, rilasciare sostituire le guarnizioni dei freni da un professionista.
- Per la sostituzione delle guarnizioni dei freni, consultare il manuale del produttore della pastiglia dei freni.

Controllare cerchi e raggi

Controllare il limite di usura del cerchio

1. Far scorrere l'unghia del dito sul bordo del segno di usura **8** sul cerchio **9** e verificare che il marchio di usura sia ancora molto evidente.
2. Se non si può chiaramente rilevare l'indicatore di usura, far sostituire immediatamente il cerchio da un professionista.

Controllare l'eccentricità del cerchio

1. Sollevare la Mountain Bike in avanti o indietro e girare la ruota anteriore o la ruota posteriore. Controllare che la ruota anteriore e posteriore non si fletta né all'interno né all'esterno.
2. Se la ruota anteriore o posteriore si flette lateralmente o verso l'esterno, lasciare sostituire o riparare la ruota corrispondente immediatamente da un professionista.

Controllare i raggi

Avviso: Un allentamento legato all'uso dei raggi è possibile e non giustifica un reclamo.

1. Pizzicare i raggi **20** con il dito e verificare se tutti i raggi producono lo stesso suono.
2. Se si rilevano rumori irregolari, o se alcuni raggi son allentati, consultare immediatamente un professionista.

Controllare le ruote

1. Verificare che le ruote siano gonfiate con la pressione corretta (vedi capitolo “Controllare e regolare la pressione dell'aria”).
2. Controllare le ruote per verificare l'assenza di crepe e danni causati da corpi estranei.
3. Verificare che il battistrada della ruota sia chiaramente evidente.
4. Se una ruota è rotta, danneggiata, o la profondità del battistrada è troppo minima, far sostituire la ruota da un professionista.

Controllare il azionamento del pedale

1. Mantenere ferma la Mountain Bike e afferrare un pedale **64**.
2. Spostando avanti e indietro il pedale, come anche in alto e in basso, verificare che il pedale e la manovella **13** non abbiano gioco.
3. Eseguire i passi 1 e 2 con due pedali.
4. Se i pedali o le manovelle presentano del gioco, serrare le viti corrispondenti (vedi capitolo “Avvitare i pedali” e “Avvitare le manovelle”).
5. Se il gioco persiste, consultare un professionista.

Avvitare i pedali

Avviso: I pedali sono contrassegnati con “L” per il lato sinistro e con “R” per il lato destro (vedi **figura E**). Il pedale destro ha una filettatura destrorsa, il pedale sinistro una filettatura sinistrorsa.

1. Avvitare il pedale sinistro **64** in senso antiorario nella manovella sinistra **13**.
2. Avvitare il pedale destro in senso orario nella manovella destra.

Per serrare i pedali utilizzare una chiave a brugola applicando una coppia di 20 – 25 Nm.

Avvitare le manovelle

1. Su entrambe le manovelle, rimuovere il cappuccio di protezione in plastica per mezzo di un cacciavite.
Fare attenzione a non danneggiare le superfici delle manovelle.
2. Avvitare ogni vite all'interno con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 30 – 35 Nm.
3. Reinserire i cappucci di protezione.

Controllare il cambio della marcia

1. Verificare che tutti i componenti del cambio della marcia non siano danneggiati e la leva di bloccaggio **17** non sia lateralmente piegata.
 - Se si notano danni ai componenti o la leva di bloccaggio è piegata di lato, consultare un professionista.
2. Controllare la condizione visiva dei cavi del cambio **76**. Verificare che il rivestimento non sia danneggiato e nessuno dei cavi sia rotto.
3. Afferrare la Mountain Bike dal telaio o lasciarla sollevare da una seconda persona dalla sella.
4. Girare la manovella **13** in senso orario.
5. Attivare le 12 combinazioni di rapporti (vedi capitolo “Combinazioni di rapporti”).
6. Verificare che tutti i rapporti siano corretti e che non siano prodotti rumori insoliti.
7. Se i rapporti non sono abbinati correttamente, regolare il cambio della marcia (vedi capitolo “Regolare il cambio di marcia”).
8. Controllare che i cavi del cambio non si blocchino quando si cambia e che non producano un rumore di graffio.
9. Se si avverte un rumore anomalo, o se non è possibile regolare il cambio di marcia, rivolgersi ad un professionista.

Oliare o ingrassare la catena



AVVISO!

Pericolo per l'ambiente e gli oggetti!

Olio e grasso possono penetrare nell'ambiente e inquinarlo. Un eccesso di olio o grasso durante la guida può venire a contatto con vestiti o altri oggetti, e sporcarli.

- Fare attenzione quando si maneggia olio o grasso e fare in modo che non gocciolino.
- Pulire l'olio o il grasso versato immediatamente con un panno.
- Non gettare i residui di olio e grasso nei rifiuti domestici, ma solo in appositi punti di raccolta.
- Pulire l'olio o il grasso in eccesso con un panno pulito.

1. Pulire la catena **16** con un panno pulito.
 - Se la catena è molto sporca, consultare un professionista.
2. Spruzzare la catena con spray per catene o lubrificare con olio fine.
3. Rimuovere il grasso e l'olio in eccesso.

Controllare l'illuminazione

Il sistema di illuminazione della Mountain Bike si compone di un'illuminazione integrata, attrezzato per l'approvvigionamento energetico con batterie o batterie ricaricabili opzionali.

1. Prima di ogni guida, controllare se l'illuminazione funziona (vedi capitolo "Accendere o spegnere l'illuminazione").
 - Se le batterie/batterie ricaricabili del faro o della luce posteriore non forniscono più tensione sufficiente per l'alimentazione, sostituire o ricaricare le batterie. Ecco come fare:

Sostituire le batterie del faro:

1. Aprire il faro premendo il bloccaggio **53** sul fondo del faro verso la parte posteriore (vedi **figura K**).
2. Premere leggermente con un oggetto appuntito, come una penna, il bloccaggio della vite del faro anteriore **53** (indicatore per la tensione di batteria minima nella parte superiore del faro) nell'alloggiamento.

È ora possibile rimuovere il disco anteriore del faro e rimuovere le batterie scariche **65** e sostituirle con nuove batterie da AA 1,5 V. Rispettare in ogni caso la corretta polarità (vedi **figura J**).

In alternativa, è possibile sostituire le batterie con batterie ricaricabili che possono essere ricaricate dall'esterno. Rispettare le istruzioni dei dispositivi di illuminazione del produttore o consultare un professionista.

3. Far scorrere nuovamente l'alloggiamento del faro dopo aver sostituito la batteria.
4. Controllare se il faro si accende.

Sostituire le batterie della luce posteriore

1. Estrarre la luce posteriore dal supporto (vedi **figura L**).

Per fare questo, premere il tasto di sgancio sul supporto della luce posteriore e tirare la luce posteriore a destra del supporto.
2. Aprire con un piccolo cacciavite a croce la vite di copertura dell'alloggiamento accanto al tasto di accensione e spegnimento blu della luce posteriore.
3. Sollevare con cautela il coperchio dell'alloggiamento.
4. Sostituire le due batterie con tipo AAA 1,5 V.

Prestare attenzione alla polarità delle batterie.
5. Chiudere l'alloggiamento e ricollegare la luce posteriore sul supporto.
6. Controllare se la luce posteriore si accende.

Controllare il campanello

1. Premere il tasto del campanello **39** e farlo tornare indietro.
Dovrebbe produrre un suono brillante.
2. Sostituire il campanello se non viene emesso nessun suono dal campanello.

Conservazione

- Riparare il più possibile la Mountain Bike da umidità, polvere e sporcizia.

Se non si utilizza la Mountain Bike per un lungo periodo:

- Conservare la Mountain Bike il più possibile al riparo dal gelo.
- Conservare la Mountain Bike possibilmente appesa dal telaio e con bassa pressione per impedire la deformazione delle ruote.
- Spostare le ruote dentate **14** fino a quando l'indicatore **45** mostra "1", per rilasciare il cavo del cambio.
- Spostare il pignone **19** in modo che l'indicatore **29** mostri "8" (vedi capitolo "Utilizzare il cambio").

Avviso: Dopo la conservazione, riportare la ruota dentata e il pignone in una combinazione di rapporti prevista prima di riutilizzare la Mountain Bike (vedi capitolo "Combinazioni di rapporti").

Dati tecnici

Tipo:	AM025-01A AM025-02A
Numero articolo:	43513
Dimensione del cerchio:	26"
Dimensione delle ruote:	559 x 54 (26"x 1,95)
Peso netto:	17,5 kg
Peso totale consentito:	100 kg
Faro:	luce a LED 10 Lux
Batterie:	AA 1,5 V
Luce posteriore:	luce a LED
Batterie:	AAA 1,5 V
Cambio della marcia:	Shimano Acera 24 rapporti

Smaltimento

Smaltimento dell'imballaggio



Smaltire l'imballaggio differenziandolo. Conferire il cartone e la scatola alla raccolta di carta straccia, avviare la pellicola al recupero dei materiali riciclabili.

Smaltimento della Mountain Bike

Smaltire la Mountain Bike presso un centro di raccolta comunale o della propria zona. Non smaltire la Mountain Bike insieme ai rifiuti domestici.

Ricerca anomalie

Problema	Possibili cause	Risoluzione dei problemi
L'illuminazione non funziona.	Le batterie sono deboli*.	Sostituire le batterie (vedi capitolo "Controllare l'illuminazione").
Il cambio della marcia funziona con difficoltà o per niente.	Il cambio della marcia non è stato regolato correttamente.	Regolare il cambio della marcia (vedi capitolo "Regolare il cambio di marcia").
	Il cambio della marcia è difettoso.	Rivolgersi a un esperto.
Durante la frenatura o il cambio si sentono rumori insoliti.	I cavi, i freni o il cambio della marcia sono difettosi.	Rivolgersi a un esperto.
Durante la guida si sentono rumori insoliti.	I collegamenti a vite non sono serrati.	Serrare i collegamenti a vite (vedi capitolo "Controllare i collegamenti a vite").
Durante la pedalata si sentono rumori insoliti.	Il azionamento del pedale è difettoso.	Rivolgersi a un esperto.

Problema	Possibili cause	Risoluzione dei problemi
L'effetto frenante è minimo.	Il cerchio o le guarnizioni dei freni sono sporchi.	Pulire i cerchi e le guarnizioni dei freni (vedi capitolo "Pulizia e cura").
	Il freno non è stato regolato correttamente.	Regolare il freno (vedi capitolo "Regolare i freni").
	Le guarnizioni dei freni sono usurate o difettose.	Sostituire le guarnizioni dei freni (vedi capitolo "Sostituire le guarnizioni dei freni").
	Il freno è difettoso.	Rivolgersi a un esperto.

* Le batterie del faro e della luce posteriore non possono essere scambiate.

Coppie di serraggio

Descrizione o dimensione della vite	Coppia di serraggio
Pedale 64	30 Nm
Morsetto del tubo del manubrio 49	15 Nm
Vite d'arresto (morsetto del manubrio) 36	20 Nm
Vite (unità freni e trasmissione) 34	7,5 Nm
Vite (fermo del tubo della sella) 22	15 Nm
Vite (posizionamento sella) 75	15-20 Nm
Vite (cuscinetti) 38	15-20 Nm
Vite (guarnizioni dei freni) 60	5 – 7 Nm
Manovella 13	30 – 35 Nm
Dado della ruota, davanti	20-25 Nm
Dado della ruota, dietro	25-30 Nm

Descrizione o dimensione della vite	Coppia di serraggio
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Libretto della bicicletta

1. Compilare completamente il libretto della bicicletta.
 - Leggere il numero di telaio sulla parte inferiore dell'unità del pedale sul telaio.
2. Conservare il libretto della bicicletta in un luogo sicuro.

Proprietario

Nome e cognome:

Via e numero civico:

CAP e città:

Mountain Bike

Numero di telaio:

Tipo:

AM025-01CH / AM025-02CH

Colore del telaio:

Color dei cerchi:

Cambio della marcia:

Shimano Acera (3 x 8)

Dimensione delle ruote:

40-622 (28 x 1⁵/₈ x 1³/₈")

Dimensione/diametro interno dei cerchi:

26"/000 mm

Caratteristiche particolari:

Data di acquisto:

Prezzo di acquisto:



TAGLIANDO DI GARANZIA

MOUNTAIN-BIKE IN ALLUMINIO DA 26"

I tuoi dati:

Nome: _____

Indirizzo: _____



_____ E-Mail: _____

Data di acquisto* _____

* Si consiglia di conservare la ricevuta con questa scheda di garanzia.

Posizione de acquisto

Descrizione del malfunzionamento:

Firma:



Inviare il tagliando di garanzia a:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

ASSISTENZA POST VENDITA



00800 64 32 32 47



bikecenter@radservice.net

Modello: AM025-01CH
AM025-02CH

Cod. art./: 43513

05/2015

**Hotline
di assistenza
gratuita**

3

ANNI DI GARANZIA

Condizioni di garanzia

Gentile cliente!

Il periodo di garanzia ha una durata di 3 anni e inizia il giorno dell'acquisto o della consegna della merce. Perché i diritti di garanzia abbiano validità è assolutamente necessario presentare lo scontrino relativo all'acquisto e riempire la scheda della garanzia. Conservare quindi sia lo scontrino che la scheda della garanzia!

Il 95% circa dei reclami sono purtroppo da ricondursi a errori di utilizzo e potrebbero pertanto essere evitati senza problemi: basta contattare telefonicamente, per e-mail o per fax l'apposito servizio di assistenza.

Desideriamo quindi invitarla a rivolgersi alla hotline da noi messa a disposizione prima di restituire l'apparecchio ovvero riportarlo al negozio dove è stato acquistato. La aiuteremo così a risolvere il problema senza che si debba rivolgere altrove.

Il produttore garantisce la risoluzione gratuita di casi di mancanze riconducibili a difetti di materiale o di fabbricazione attraverso la riparazione, la sostituzione o il rimborso, a discrezione del produttore stesso. La garanzia non si estende a danni causati da incidenti, eventi imprevedibili (problemi causati da fulmini, acqua, fuoco ecc.), uso o trasporto non conforme, mancato rispetto delle prescrizioni di sicurezza e/o di manutenzione o da altro tipo di uso o modifiche diversi da quelli conformi.

Il periodo di garanzia per i componenti soggetti ad usura e le parti di consumo in caso di utilizzo normale e conforme (ad es. lampade, batterie, pneumatici etc.) dura 6 mesi. Le conseguenze dell'utilizzo quotidiano (graffi, ammaccamenti) non sono coperte da garanzia.

L'obbligo di garanzia da parte del rivenditore stabilito per legge non viene limitato dalla presente garanzia. Il periodo di garanzia può essere esteso soltanto se una norma di legge lo prevede. Nei paesi nei quali la legge prescrive una garanzia (obbligatoria) e/o una disponibilità a magazzino di ricambi e/o una regolamentazione per il rimborso dei danni, valgono le condizioni minime stabilite dalla legge. Il servizio assistenza e il rivenditore non sono in alcun modo responsabili in caso di riparazione per eventuali dati o impostazioni salvate sul prodotto dall'utente.

Anche dopo la scadenza del periodo di garanzia è possibile inviare gli apparecchi difettosi al servizio di assistenza a scopo di riparazione. In questo caso i lavori di riparazione verranno effettuati a pagamento. Nel caso in cui la riparazione o il preventivo non fossero gratuiti, verrà informato in anticipo.



**Vertrieben durch: | Commercialisé par: |
Commercializzato da:**

MIFA AG

Kyselhäuser Straße 23

06526 Sangerhausen

GERMANY

**KUNDENDIENST • SERVICE APRÈS-VENTE •
ASSISTENZA POST VENDITA**



0800/281220

00800/64323247



bikecenter@radservice.net

MODELL/MODÈLE/MODELLO:
AM025-01/AM025-02

ARTIKEL-NR./N° D'ART./COD. ART.:
43513

05/2015

3

**JAHRE GARANTIE
ANS DE GARANTIE
ANNI DI GARANZIA**